

Lebenswert.


**Wir wirtschaften nachhaltig –
für Menschen, Gesellschaft
und Umwelt.**


Gestaltungskonzept Diagramme und Tabellen


Die Darstellungen von Diagrammen und Tabellen entsprechen dem Konzept „EINFACH, EINHEITLICH, EINDEUTIG“ von Roman Griesfelder (aspektum gmbh). Sie orientieren sich an den Empfehlungen von Prof. Rolf Hichert.




Säulen-/Balkenbreite


 Breite Säulen oder Balken stellen physisch zählbare Messgrößen dar.
Beispiele: MW, GWh, Mitarbeiter/-innen

 Mittelbreite Säulen oder Balken stellen aggregierte Werte dar.
Beispiele: Tsd. €, Mio. €, Mrd. €

 Schmale Säulen oder Balken stellen Werte in Euro pro Einheit dar.
Beispiele: €/Aktie, €/MWh

 Linien oder Punktlinien stellen Anteile, Quotienten oder Indizes dar.
Beispiele: Dividendenrendite in %, Aktienkurs indexiert, BIP-Wachstum in %

Farben

-  Aktuelles Jahr
-  Neutral
-  Vorjahre
-  Planwerte
-  VERBUND

Inhalt

Vorwort des Vorstandes.....	4
Kernkennzahlen.....	6
Wichtige Ereignisse 2012.....	8
VERBUND-Unternehmensstrategie.....	10
VERBUND-Nachhaltigkeitsstrategie.....	12
Das Unternehmen VERBUND	13
VERBUND-Konzernstruktur	13
Produkte und Leistungen	14
Stromnetz	16
Handel und Vertrieb.....	16
Internationales.....	17
Corporate Governance.....	18
Kennzahlen Wirtschaft.....	22
Kennzahlen Umwelt	36
Kennzahlen Innovation, Forschung und Entwicklung	50
Kennzahlen Soziales.....	55
Ziele Wirtschaft	68
Ziele Umwelt	70
Ziele Soziales	74
Zum Bericht.....	78
Unabhängiger Bestätigungsbericht von Ernst & Young	79

Vorwort des Vorstandes

Liebe Leserin, lieber Leser, zum 65. Geburtstag von VERBUND im Jahr 2012 wandelt sich der europäische Energiemarkt grundlegend: Die Förderung der neuen erneuerbaren Energien verzerrt den Wettbewerb, der verzögerte Ausbau der Netzinfrastruktur gefährdet die Versorgungsqualität, und Gaskraftwerke sind derzeit nicht wirtschaftlich betreibbar. In diesem Umfeld haben wir unsere Strategie geschärft, um für die Zukunft gerüstet zu sein:

- Wir investieren künftig ausschließlich in die CO₂-freien Energieträger Wasser und Wind sowie in das Übertragungsnetz, das Rückgrat einer sicheren Energieversorgung. Dazu kommen Investitionen in Innovation und die Verbreiterung unseres Dienstleistungsangebots, von Elektro-Mobilität über Energiemanagement bis zur Betriebsführung von Anlagen.
- Wir konzentrieren uns auf die Kernmärkte Österreich und Deutschland, langfristig auch auf Südosteuropa. Wir stehen auch weiterhin zu den bestehenden Engagements in Frankreich und Italien.
- Bei künftigen strategischen Beteiligungen streben wir nach Mehrheiten, um unsere nachhaltige Orientierung noch konsequenter umsetzen zu können.

Diese Strategie findet in konkreten Projekten Niederschlag: So haben wir 2012 das Murkraftwerk Gössendorf in der Steiermark und die erste Stufe des Laufkraftwerks Ashta in Albanien eröffnet. Wir haben die Effizienz an den bestehenden Kraftwerksstandorten Gralla an der Mur und Gars am Inn/Bayern erhöht. Zudem haben wir unsere Windkapazitäten erweitert: In Niederösterreich ist der Spatenstich für die Leistungsverdoppelung unserer Windparks in Petronell-Carnuntum und Hollern erfolgt, in Deutschland haben wir 5 Windparks in Rheinland-Pfalz (86 MW) erworben, und in Rumänien ist der Windpark Casimcea I (99 MW) in Betrieb gegangen. Im steirischen Mellach haben wir das modernste Gas-Kombikraftwerk Österreichs mit 848 MW eröffnet, dessen Bau bereits 2009 gestartet worden war.

Im April 2013 haben wir einen Anteilstausch mit E.ON abgeschlossen und Anteile an 8 Wasserkraftwerken an Inn und Donau übernommen. Diese Kraftwerke stehen nun im alleinigen Eigentum von VERBUND. Damit verdoppeln wir unsere durchschnittliche Jahreserzeugung aus Wasserkraft in Deutschland auf rund 4 TWh. Im Gegenzug hat E.ON den 50%-Anteil von VERBUND am türkischen Joint Venture Enerjisa Enerji A.S. übernommen. Das ist ein weiterer Schritt bei der Umsetzung unserer Strategie, die auf die Märkte in Österreich und Deutschland sowie auf Mehrheitsbeteiligungen fokussiert.

Im Herbst 2012 haben wir gemeinsam mit Siemens den E-Mobility Provider Austria gegründet, der bis 2020 die Infrastruktur für Fahrzeuge mit umweltschonendem Stromantrieb auf Österreichs Straßen bereitstellen wird.

Unser umfassendes Engagement im Klimaschutz ist 2012 auch extern gewürdigt worden: Das Carbon Disclosure Project hat VERBUND als eines der klimafreundlichsten Stromunternehmen Europas ausgezeichnet, und für unser nachhaltiges Lieferantenmanagement haben wir den „Austrian Supply Excellence Award“ erhalten.

Die VERBUND-Klimaschule des Nationalparks Hohe Tauern hat seit der Gründung 2010 rund 4.500 Schülerinnen und Schülern Wissen zu Klima und Klimaschutz nähergebracht. Die UNESCO hat diese als UN-Dekadenprojekt „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet.

Im vergangenen Jahr haben wir das Audit „Beruf & Familie“ erneuert. Damit sind zahlreiche Maßnahmen für eine noch bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie für die nächsten 3 Jahre geplant.

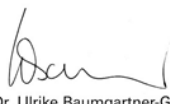
Mit all diesen Elementen einer nachhaltigen Unternehmensführung sind wir auch im 65. Jahr unseres Bestehens überzeugt: VERBUND hat alle Voraussetzungen, um die Herausforderungen der Zukunft erfolgreich zu meistern.



Dipl.-Ing. Wolfgang Anzengruber



Dr. Johann Sereinig



Dr. Ulrike Baumgartner-Gabitzer

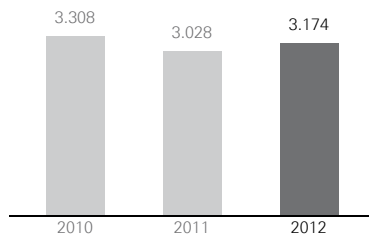


Dipl.-Ing. Dr. Günther Rabensteiner

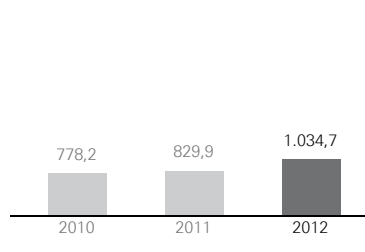
Kernkennzahlen

Wirtschaft

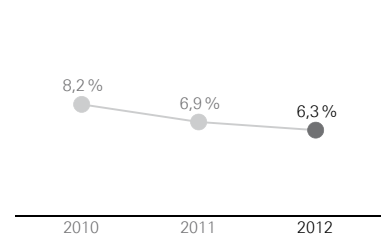
Umsatzerlöse¹ in Mio. €



Operativer Cashflow in Mio. €

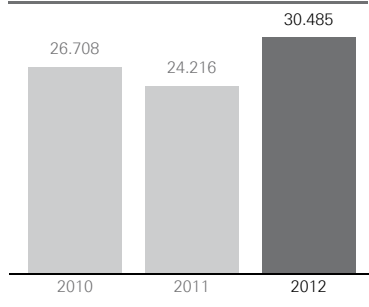


ROCE in %

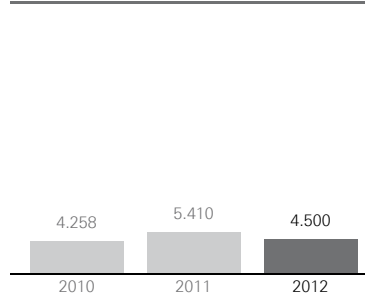


Umwelt

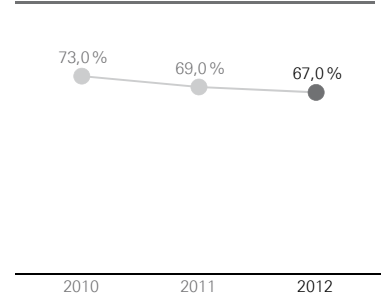
Erzeugung Wasserkraft² in GWh



Erzeugung Wärmekraft in GWh

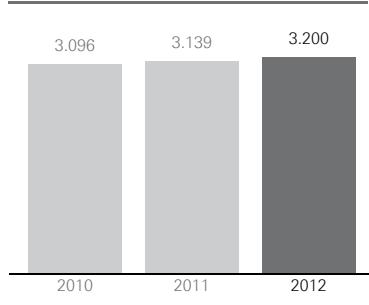


Anteil ISO-14001-Anlagen in %

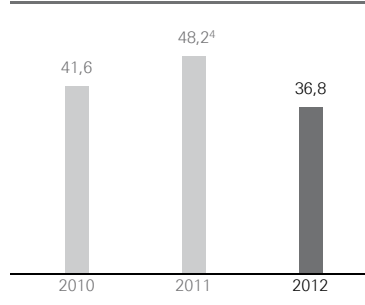


Soziales

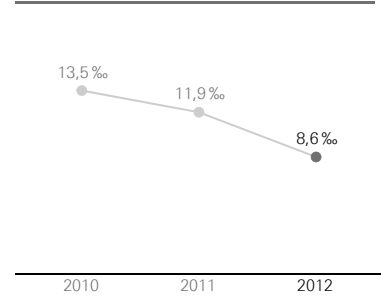
Mitarbeiter/-innen³ in Personen



Weiterbildung pro Mitarbeiter/-in in h



Unfallrate⁵ in ‰



¹ Die Kennzahlenwerte wurden an die Änderung der Bilanzierungsmethode für Energiederivate im Wholesale-Portfolio angepasst. Die Änderung erfolgte gemäß IAS 8 retrospektiv mit Wirkung vom 1.1.2011. Der Wert für 2010 wurde nicht angepasst. // ² inkl. Bezugsrechten // ³ arbeitsrechtlicher Personalstand per 31.12.2012, ohne Vorstände und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Vorruhestand // ⁴ inklusive einer außerordentlichen eintägigen IT-Schulung aufgrund einer Systemumstellung // ⁵ Anzahl Arbeitsunfälle pro 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an VERBUND-Standorten in Österreich

Wirtschaft

	Einheit	2010	2011	2012
Umsatzerlöse ¹	Mio. €	3.307,9	3.027,7	3.174,3
Operativer Cashflow	Mio. €	778,2	829,9	1.034,7
ROCE	%	8,2	6,9	6,3
Gearing	%	96,8	82,3	64,9

Umwelt

	Einheit	2010	2011	2012
Erzeugung Wasserkraft (inkl. Bezugsrechten) ²	GWh	26.708	24.216	30.485
Erzeugung Wärmekraft	GWh	4.258	5.410	4.500
Spezifische THG-Emissionen (Scope 1–3, bez. auf Gesamterzeugung)	t CO ₂ e/GWh	127	151	118
Emissionsvermeidung durch erneuerbare Erzeugung	kt	21.724	19.718	24.890
Anteil ISO-14001-Anlagen	%	73	69	67
Abfallmenge	t	18.082	13.165	19.206

Soziales

	Einheit	2010	2011	2012
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ³	Personen	3.096	3.139	3.200
Weiterbildung pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter ⁴	Stunden	41,6	48,2	36,8
Unfallrate ⁵	%	13,5	11,9	8,6
Frauenanteil	%	18,3	18,3	19,0
Dauer der Unternehmenszugehörigkeit	Jahre	19,2	19,0	17,3
Fluktuationsrate	%	1,6	1,6	2,0

¹ Die Kennzahlenwerte wurden an die Änderung der Bilanzierungsmethode für Energiederivate im Wholesale-Portfolio angepasst. Die Änderung erfolgte gemäß IAS 8 retrospektiv mit Wirkung vom 1.1.2011. Der Wert für 2010 wurde nicht angepasst. // ² inkl. Bezugsrechten // ³ arbeitsrechtlicher Personalstand per 31.12.2012, ohne Vorstände und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Vorruhestand // ⁴ inklusive einer außerordentlichen eintägigen IT-Schulung aufgrund einer Systemumstellung // ⁵ Anzahl Arbeitsunfälle pro 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an VERBUND-Standorten in Österreich

Wichtige Ereignisse 2012

Jänner

12. Jänner Der neue VERBUND-Windpark Hollern II erhält den rechtsgültigen positiven UVP-Bescheid. Bereits 2011 war der Bescheid für Petronell-Carnuntum II (21 MW) ergangen. Zusammen mit dem bereits in Planung befindlichen Windpark Bruck-Göttlesbrunn (21 MW) werden in den nächsten Jahren in Summe 57 MW zusätzlicher Leistung errichtet.

16. Jänner Durch den Einsatz von Niedrigenergie-Notebooks, die Umstellung auf das ressourcenschonende Betriebssystem Windows 7 und Server-Virtualisierung spart VERBUND jährlich fast 600.000 kWh Strom.

19. Jänner VERBUND übergibt der Diakonie eine Weihnachtsspende von 30.000 € für den VERBUND-Empowerment Fund der Diakonie.

28. Jänner Mit dem Speicherkraftwerk Menge (89 MW) geht am Seyhan-Fluss im Süden der Türkei bereits das sechste Wasserkraftwerk des Joint Ventures Enerjisa Enerji A.S. in Vollbetrieb.

Februar

22. Februar Vom 22.2. bis zum 7.3.2012 wird in mehreren Etappen ein Phasenschiebertransformator für das Umspannwerk Lienz angeliefert. Dieser ermöglicht die Einbindung von Windenergie und erhöht die Versorgungssicherheit.

März

12. März Die E-Control Austria erkennt die Austrian Power Grid AG (APG) per Bescheid als unabhängigen Übertragungsnetzbetreiber an. Die APG hat alle Unbundling-Auflagen der österreichischen und der Brüsseler Behörden erfüllt.

23. März Der VERBUND-E-Novation Award (VERENA) wird erstmals im Rahmen des Staatspreises Innovation verliehen. Der Förderpreis geht an die BRP-Powertrain GmbH & Co KG für eine herausragende Lösung zur Weiterentwicklung von Elektro-Fahrzeugen.

April

11. April VERBUND präsentiert das Forschungsprojekt „Wasserkraft. Elektrizität. Gesellschaft. Kraftwerksprojekte ab 1880 im Spannungsfeld“ in Buchform.

19. April Im Rahmen der Jobmesse TUday12 übergibt VERBUND bereits zum vierten Mal das Frauenstipendium an drei herausragende Studentinnen der TU Wien.

26. April VERBUND nimmt zum neunten Mal am Töchterttag teil. 23 technikinteressierte Töchter von VERBUND-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern sowie ihre Freundinnen lernen das Donaukraftwerk Melk kennen.

Mai

10. Mai Der VERBUND-Windpark Casimcea I in Rumänien speist die erste kWh Strom über das neu errichtete 400-kV-Umspannwerk in das Übertragungsnetz ein.

17. Mai Mit Aprilia (800 MW) geht das vierte große Gas-Kombikraftwerk der italienischen Beteiligung Sorgenia in kommerziellen Betrieb.

21. Mai Mit dem Windpark Dagpazari (39 MW) geht der zweite Windpark der Enerjisa Enerji A.S. im Süden der Türkei ans Netz. Er wird jährlich rund 129 Mio. kWh Strom liefern.

25. Mai Das Renaturierungsprojekt LIFE+ Traisen erhält den positiven UVP-Bescheid erster Instanz. Im Unterlauf der Traisen unterhalb des Donaukraftwerks Altenwörth wird in den kommenden Jahren eine naturnahe Aulandschaft entstehen.

Juni

12. Juni Mit einem Spatenstich beginnt der Bau der Windparks Hollern II und Petronell-Carnuntum II. Diese werden mit 36 MW Gesamtleistung jährlich rund 25.000 Haushalte mit Windstrom versorgen.

Juni

22. Juni VERBUND eröffnet das Gas-Kombikraftwerk im steirischen Mellach. Die hocheffiziente Anlage ersetzt insgesamt fünf alte thermische Kraftwerke und spart pro Jahr bis zu 2 Mio. t CO₂ ein.

29. Juni VERBUND, Wien Energie und EVN beginnen mit dem Test eines neuen innovativen Turbinentyps im Kraftwerk Nußdorf am Donaukanal. Die umweltfreundliche Turbine StreamDiver© soll neue Wege für kleinere Wasserkraftanlagen aufzeigen.

Juli

2. Juli VERBUND erhält den positiven UVP-Bescheid für den Windpark Bruck-Göttlesbrunn (21 MW). Der Baustart ist für 2014 geplant.

27. Juli VERBUND eröffnet ein neues Büro in Bukarest und stärkt seine Position am Windenergiemarkt Rumäniens.

August

5. August Die ersten 5 von 52 Turbinen des Windparks Bares der Enerjisa Enerji A.S. gehen in kommerziellen Betrieb. Dies ist einer der größten Windparks, die in der Türkei errichtet werden.

10. August VERBUND erwirbt 5 Windpark-Projekte mit zusammen 86 MW in Rheinland-Pfalz in Deutschland. Die 21 Windkraftanlagen werden jährlich rund 255 Mio. kWh Strom erzeugen und damit rund 70.000 Haushalte versorgen.

September

1. September Insgesamt 48 Lehrlinge beginnen bei VERBUND in den Lehrwerkstätten Ybbs-Persenbeug/Niederösterreich, Kaprun/Salzburg und Töging/ Bayern die Doppelberufsausbildung Elektrotechniker/-in und Metalltechniker/ -in.

10. September VERBUND nimmt den 99-MW-Windpark Casimcea I nahe der Schwarzmeerküste in Rumänien in Betrieb. Ein weiterer Windpark mit rund 102 MW ist in Bau.

18. September VERBUND und EVN eröffnen die erste Stufe des Wasserkraftwerks Ashta in Albanien. Die Matrix-Turbinen nutzen die Wasserkraft besonders effizient und können 100.000 albanische Haushalte mit erneuerbarer Energie versorgen.

28. September Das Murkraftwerk Gössendorf/Steiermark wird eröffnet. Das Gemeinschaftsprojekt von VERBUND und Energie Steiermark versorgt 23.000 Haushalte mit sauberem Strom.

Oktober

16. Oktober VERBUND wird mit dem „Austrian Supply Excellence Award 2012“ prämiert.

30. Oktober VERBUND wird im Rahmen des Carbon Disclosure Project 2012 als eines der Top-Unternehmen im Bereich transparente Berichterstattung von Emissionsdaten sowie Klimaschutzleistungen ausgezeichnet.

November

14. November Im Rahmen des Kärntner Tourismustags erhalten die Malta-Hochalmstraße, die Reißeck-Bergbahnen sowie das Berghotel Malta im Casineum Velden das Kärntner Qualitätsgütesiegel.

28. November Der VERBUND-Nachhaltigkeitsbericht 2011 erreicht den zweiten Platz beim „ASRA Austrian Sustainability Reporting Award“.

Dezember

3. Dezember VERBUND unterzeichnet Verträge zum Erwerb von Anteilen der E.ON an 8 Wasserkraftwerken in Bayern. E.ON übernimmt dafür den 50%-Anteil von VERBUND an der türkischen Enerjisa Enerji A.S.

5. Dezember Halbzeit auf Österreichs höchstgelegener Kraftwerksbaustelle: Beim Pumpspeicher-Kraftwerk Reißeck II in Kärnten sind die bergmännischen Arbeiten abgeschlossen. Nun beginnt der Einbau der Maschinen.

11. Dezember Die Zertifizierung der VERBUND-Konzernzentrale in Wien, in der rund 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig sind, nach ISO 14001 wird erfolgreich abgeschlossen.

20. Dezember Das Gas-Kombikraftwerk Toul (422 MW) der VERBUND-Tochter Poweo Toul Production SAS geht in Frankreich in kommerziellen Betrieb.

VERBUND-Unternehmensstrategie

Mit der Erzeugung und Vermarktung von Strom aus erneuerbaren Energien bewahren und schaffen wir nachhaltige Werte für die Zukunft. Die VERBUND-Strategie ist auf die Erzeugungstechnologien Wasser und Windkraft ausgerichtet, unsere wichtigsten Märkte sind Österreich und Deutschland. Zudem bekennt sich VERBUND zur wertorientierten Unternehmensführung und strebt ein stabiles Rating im „Single-A“-Bereich an.

Wirtschaftlichkeit und Profitabilität

Wirtschaftliches und profitables Handeln, finanzielle Stabilität und Nachhaltigkeit: Dies sind die Pfeiler unserer Strategie, um die Herausforderungen von heute und morgen zu bewältigen. Wir investieren gezielt in Innovation und schaffen damit die Basis für künftige Erträge. Die konsequente Umsetzung des Programms zur Effizienz-Steigerung in allen Unternehmensbereichen sowie die Realisierung von Einsparungspotenzialen sichern die Nachhaltigkeit unserer wirtschaftlichen Entwicklung.

Wasserkraft und Windkraft

VERBUND ist eines der führenden Wasserkraftunternehmen Europas. Die Stromerzeugung aus Wasserkraft ist unsere Kernkompetenz und bestimmt das Erzeugungsportfolio. Der geplante Erwerb von Anteilen bayrischer Wasserkraftwerke unterstreicht die Bedeutung dieser erneuerbaren Ressource für VERBUND. In Zukunft steht der Ausbau der Wasserkraft weiter im Zentrum. Priorität haben Investitionen in den wichtigsten Märkten Österreich und Deutschland. Neben der Errichtung neuer Wasserkraftwerke steigern wir die Effizienz unserer bestehenden Anlagen. Mit der Flexibilität unseres Kraftwerksparks können wir wetterabhängige Schwankungen von Wind- und Sonnenenergie optimal ausgleichen und damit das Erreichen der Energiewende unterstützen.

In den vergangenen Jahren bauten wir die Stromerzeugung aus Windkraft kontinuierlich aus. Wir verfügen über ein Portfolio an Windkraftanlagen in Österreich, Deutschland, Rumänien und Bulgarien. In Rumänien ging im Quartal 3/2012 der Windpark Casimcea I in Betrieb, die Bauarbeiten für Casimcea II verlaufen planmäßig. Erst kürzlich haben wir 5 Windparks in Deutschland erworben, was den Stellenwert der Windkraft für VERBUND als nachhaltiger Stromerzeuger unterstreicht.

Regionaler Fokus

Die energiewirtschaftlichen und ökonomischen Rahmenbedingungen haben sich in den letzten Jahren grundlegend geändert. Dies bewirkte eine schrittweise Schärfung der strategischen Ausrichtung von VERBUND mit Fokus auf Österreich und Deutschland. Der Heimmarkt Österreich hat nach wie vor die größte Bedeutung. Die heimische Ressource Wasser erlaubt eine klimafreundliche und nachhaltige Energiegewinnung. Ergänzende Kapazitäten aus Laufwasserkraftwerken in der österreichisch-bayrischen Grenzregion untermauern unsere Position als führendes Wasserkraftunternehmen im Herzen Europas. Allein in Österreich und Deutschland setzen wir bereits heute 94 % unseres Stroms ab.

Neben Österreich und Deutschland ist der südosteuropäische Wirtschaftsraum mittel- bis langfristig eine Zielregion von VERBUND. Wir sind bereits in den Ländern Albanien, Rumänien und Bulgarien in der Erzeugung aktiv und beobachten die Entwicklung dieser Märkte mit großer Aufmerksamkeit.

Frankreich und Italien stellen keine Wachstumsmärkte mehr dar. VERBUND steht zu den bestehenden Engagements, jedoch sollen mittelfristig keine neuen Investitionen erfolgen.

Gaskraft als Ergänzung

Die vorhandenen hochmodernen und CO₂-armen Gas-Kombikraftwerke von VERBUND ergänzen die erneuerbaren Energien. Diese gewährleisten einen ausgewogenen Erzeugungsmix und können die volatile Stromerzeugung aus neuen erneuerbaren Energien ausgleichen. Die Rahmenbedingungen für Gaskraftwerke sind derzeit schwierig. Wir arbeiten an der Optimierung des bestehenden Portfolios sowie an der (Neu-)Verhandlung der Gaslieferverträge. Eine Erweiterung des thermischen Portfolios schließen wir derzeit aus.

Handel und Vertrieb mit weiterem Potenzial

Der Stromhandel bildet die Drehscheibe für die nationalen und internationalen Aktivitäten von VERBUND. Dieser sichert den optimalen täglichen Kraftwerkseinsatz, den Zugang unserer Kraftwerke zu den Energiemärkten und die bestmögliche Vermarktung der Eigenerzeugung. Neben der klassischen Vermarktung der Eigenerzeugung über Börsengeschäfte und außerbörslichen OTC (Over the Counter)-Handel in zahlreichen Ländern setzen wir unseren Strom auch über Weiterverteiler sowie Endkunden direkt ab. Darüber hinaus sind wir mit unserer Marke H₂O im europäischen Markt ein führender Händler von Grünstromprodukten. Damit positioniert sich VERBUND im Stromabsatz als aktiver Wettbewerbs Teilnehmer, attraktiver Dienstleister und verlässlicher Partner. Zudem stellt der direkte Zugang zu Endkunden – gerade in Krisenzeiten mit schwankenden Großhandelspreisen – eine Risikodiversifizierung unseres Absatzes dar. Mit der Energiewende und dem starken Ausbau der neuen erneuerbaren Energien werden Handel und Vertrieb vor neue Herausforderungen gestellt. VERBUND hat sich rechtzeitig darauf eingestellt. Mit dem Umbau des Kraftwerkseinsatzzentrums, dem Aufbau eines Intraday-Handelsteams sowie mit der Entwicklung neuer innovativer Dienstleistungen stellen wir in diesem dynamischen Marktumfeld die optimale Vermarktung unserer Eigenerzeugung sicher. Die Entwicklung weiterer innovativer Energieprodukte und -dienstleistungen steht im Fokus unserer Handels- und Vertriebsstrategie.

Stromnetz – das Rückgrat der Stromversorgung

Das Übertragungsnetz stellt – als Bindeglied zwischen Stromerzeugung und Stromverbrauch – das Rückgrat der Stromversorgung dar. Es sichert die Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft mit Strom. In den vergangenen Jahren stieg der Anteil von neuen erneuerbaren Energien wie Wind- und Sonnenkraft stark an. Diese sind wetterabhängig und damit natürlichen Schwankungen unterworfen. Das stellt den Netzbetrieb vor enorme Herausforderungen. Es gilt, zu jedem Zeitpunkt den Ausgleich zwischen Erzeugung und Verbrauch sicherzustellen. VERBUND bekennt sich zum zukunftsorientierten Ausbau des österreichischen Übertragungsnetzes mit dem Netzentwicklungsplan (NEP). Darüber hinaus verstehen wir uns als zuverlässiger Partner bei der Aufrechterhaltung der europäischen Stromversorgung.

Strategische Beteiligungen

Bei strategischen Partnerschaften verfolgt VERBUND grundsätzlich das Ziel von Mehrheitsbeteiligungen. Die Trennung von Beteiligungen, die keinen strategischen Zusatznutzen für VERBUND haben, wurde im vergangenen Jahr teilweise schon umgesetzt und wird konsequent fortgeführt.

Wesentliches Zukunftsfeld: Innovation

Als führendes österreichisches Stromunternehmen liegt uns die Entwicklung der heimischen Energieversorgung besonders am Herzen. Deshalb gestalten wir neue Produkte im Energiebereich aktiv mit. Schwerpunkte stellen intelligente Speichertechnologien, Energiemanagement und Elektro-Mobilität dar.

VERBUND-Nachhaltigkeitsstrategie

Umwelt

Unser Ziel ist, alle unsere Anlagen umweltschonend zu errichten und zu betreiben sowie unsere Kunden mit umweltfreundlichen Produkten zu beliefern.

In Österreich und international setzen wir in der Stromerzeugung auf Wasser, ergänzt durch Wind. Wir arbeiten weiter an der Reduktion unserer Emissionen – Kohle hat in Zukunft keine strategische Bedeutung. Mit einem starken Übertragungsnetz und Pumpspeicher-Kraftwerken ermöglichen wir die Integration der neuen erneuerbaren Energieträger.

Wir vermeiden und verringern die ökologischen Auswirkungen unserer Anlagen und optimieren das Umweltmanagement an allen unseren Standorten. Ein konzerneinheitliches Umweltdatenmanagement ist die fundierte Entscheidungsgrundlage für unsere Vorhaben.

Wir setzen alles daran, mit Strom effizient und sparsam umzugehen. Nicht nur innerhalb des Unternehmens, sondern auch außerhalb durch Information und innovative Lösungen. Unsere Klimastrategie wird mit konkreten Kennzahlen und Zielen hinterlegt.

Der Fokus unserer Forschung liegt auf der aktiven Mitgestaltung der Energie-Systeme der Zukunft durch innovative und zukunftsorientierte Lösungen.

Wirtschaft

Unser Ziel ist die Steigerung des Unternehmenswerts durch langfristiges und profitables Wachstum.

Klima- und umweltschonende Stromerzeugung – vor allem aus erneuerbaren Energieträgern – ist das Rückgrat unseres wirtschaftlichen Erfolgs. Wir wachsen in Österreich und Europa auf Basis unserer Kernkompetenz: Strom auf allen Wertschöpfungsstufen. Mit unserer Tätigkeit erhöhen wir die Produktivität in vielen Lebensbereichen und tragen zur regionalen Wertschöpfung bei.

Mit optimierter Betriebsführung und aktivem Kostenmanagement in unseren Projekten und Prozessen steigern wir die Effizienz und erhalten unsere Wettbewerbsfähigkeit. Faire Geschäftspraktiken und die Prinzipien der Nachhaltigkeit sind für uns selbstverständlich. Darauf legen wir auch bei unseren Lieferanten und anderen Geschäftspartnern Wert.

Gesellschaft

Unser Ziel ist, unsere Unternehmenstätigkeit mit sozialer Ausgewogenheit auszuüben.

Wir übernehmen Verantwortung gegenüber den Menschen und der Gesellschaft, für die Strom ein wesentlicher Faktor ihrer Lebensqualität ist. Wir kommunizieren aktiv, offen und respektvoll mit Interessengruppen aus allen gesellschaftlichen Bereichen. Wir hören zu und informieren umfassend. Unser Erfolg liegt in kundenorientierten Leistungen mit ökologischer Ausrichtung und kompetenter, freundlicher Betreuung.

Wir bieten unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern attraktive und sichere Arbeitsplätze und legen großen Wert auf den Erhalt und die Weiterentwicklung ihres Know-hows. Die gesetzliche Mitbestimmung der Arbeitnehmerschaft und die Einhaltung der Grundsätze der International Labour Organization sind für uns selbstverständlich. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz haben für uns einen hohen Stellenwert. Mit unserer umfangreichen Lehrlingsausbildung sorgen wir für die Fachkräfte der Zukunft. Durch die Förderung der Mitarbeitervielfalt bringen wir unterschiedliche Sichtweisen ins Unternehmen ein.

Wir übernehmen gesellschaftliche Verantwortung auch, indem wir karitative Organisationen unterstützen und unser Wissen an Schulen und Universitäten weitergeben.

Das Unternehmen VERBUND

VERBUND ist Österreichs führendes Stromunternehmen und einer der größten Stromerzeuger aus Wasserkraft in Europa. Mehr als vier Fünftel unserer jährlichen Produktion stammen aus Wasserkraft.

In Österreich und Deutschland verfügt VERBUND über 125 Wasserkraftwerke. Windkraft verstärkt das Engagement bei erneuerbaren Energien. Gas-Kombikraftwerke bilden eine effiziente und umweltfreundliche Brückentechnologie auf dem Weg zu einem erneuerbaren Energie-System und sollen mittelfristig bestehende Kohlekraftwerke ersetzen. Unsere Beteiligungen in der Türkei und in Italien sowie unsere Tochterunternehmen in Frankreich betreiben zusammen 58 Kraftwerke, 43 davon gewinnen Strom aus erneuerbaren Energieträgern.

VERBUND AG
 Hauptverwaltung:
 1010 Wien, Am Hof 6a
www.verbund.com
info@verbund.com

Unternehmens-
 gegenstand:
 Erzeugung, Transport,
 Handel mit und Vertrieb
 von elektrischer Energie
 in Europa

VERBUND-Konzernstruktur

Stromerzeugung

VERBUND Hydro Power AG
 VERBUND Thermal Power GmbH & Co KG
 VERBUND Renewable Power GmbH
 VERBUND Innkraftwerke GmbH
 Energji Ashta Shpk
 POWEO Toul Production S.A.S.
 POWEO Pont-sur-Sambre Production S.A.S.

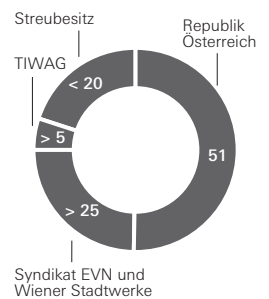
Die umweltfreundliche und kostengünstige Erzeugung von Strom ist die Basis für den Erfolg von VERBUND.

Stromhandel und -vertrieb

VERBUND Trading AG
 VERBUND Sales GmbH
 VERBUND Trading & Sales Deutschland GmbH

VERBUND ist einer der erfolgreichsten Stromhändler Europas. Seit 2005 beliefert das Unternehmen in Österreich auch Endkunden. In Deutschland hat sich VERBUND als Grünstrom-Lieferant für Weiterverteiler und Industriekunden positioniert.

Aktionärsstruktur in %



Stromtransport

Austrian Power Grid AG

Die unabhängig agierende Netztochter von VERBUND, Austrian Power Grid AG, betreibt das Hochspannungsnetz in Österreich und ist eine wichtige Schaltstelle im europäischen Stromtransport.

Die detaillierte Konzernstruktur mit allen Beteiligungen finden Sie im VERBUND-Geschäftsbericht 2012 auf den hinteren Umschlag-Innenseiten.

Produkte und Leistungen

Stromerzeugung

In Österreich werden jährlich mehr als 70 Mrd. kWh Strom gebraucht. Etwa die Hälfte könnte aus VERBUND-Kraftwerken gedeckt werden. Bei der Stromerzeugung legen wir großen Wert auf Nachhaltigkeit:

Im Jahr 2012 lag die Wasserführung um 11% über dem langjährigen Durchschnitt und um 22% Punkte über dem Wert im Vorjahr. Damit konnten 87% der VERBUND-Eigenerzeugung von 35 Mrd. kWh aus Wasserkraft gewonnen werden. Knapp 1% kam aus Windkraft und 13% aus Wärmekraft.

Wasserkraft

Mit der Inbetriebnahme des Murkraftwerks Gössendorf/Steiermark und des Kleinkraftwerks Hirzbach/Salzburg besitzt VERBUND 84 Laufkraftwerke und 21 Speicherkraftwerke. Ergänzt wird die Eigenenerzeugung durch Bezugsrechte an insgesamt 20 Laufwasserkraftwerken der Ennskraftwerke AG, der Österreichisch-Bayerische Kraftwerke AG, der Donaukraftwerke Jochenstein AG sowie der E.ON Wasserkraft GmbH. Damit steht VERBUND eine Engpassleistung von 7.375 MW aus Wasserkraft zur Verfügung. Die durchschnittliche Jahreserzeugung (Regelarbeitsvermögen) beläuft sich auf 26.671 Mio. kWh.

Österreich hat sich in der EU verpflichtet, den Anteil erneuerbarer Energien am Endverbrauch bis zum Jahr 2020 auf 34% zu erhöhen. Dazu kann Stromerzeugung aus Wasserkraft wesentlich beitragen. Bis 2020 wäre durch Erneuerung und Neubau von Kraftwerken die Erzeugung zusätzlicher 7 Mrd. kWh Strom möglich. Zum Vergleich: Die nationale Energiestrategie sieht bis 2015 den Ausbau der Wasserkraft um 3,5 Mio. kWh vor. VERBUND könnte allein mit den derzeit in Umsetzung und in Planung befindlichen Wasserkraftprojekten bis 2020 einen Anteil von 20% leisten. Zudem ist Strom aus Wasserkraft wichtig für den Ausgleich und das Regeln des Elektrizitätsmarkts in Österreich sowie im Wechselspiel mit den Nachbarländern.

Windkraft

VERBUND setzt auf Windkraft als Ergänzung zur Wasserkraft. Im Jahr 2012 schritt der Ausbau der Windkraft wesentlich voran. In Österreich betreiben wir aktuell 3 Windparks mit einer Gesamtleistung von 49 MW. 2 weitere Windparks mit 36 MW befinden sich in Bau und 1 Windpark mit 21 MW steht vor dem Baustart. Mit der Fertigstellung dieser Anlagen wird die installierte Windkraftleistung von VERBUND in Österreich mehr als verdoppelt.

Auch international engagiert sich VERBUND für Windkraft. In Deutschland realisieren wir 5 Windparks mit zusammen 86 MW Leistung. Ein Teil ging bereits 2012 in Betrieb. In Rumänien wurde der Windpark Casimcea I (99 MW) eröffnet, mit Casimcea II (102 MW) wird derzeit die zweite Ausbaustufe errichtet. In Bulgarien betreibt VERBUND den Windpark Haos (16 MW). Über unsere Beteiligungen betreiben wir weitere Windparks in Europa.

Wärmekraft

Die Stromerzeugung von VERBUND vervollständigen 6 in kommerziellem Betrieb stehende Wärmekraftwerke mit zusammen 2.505 MW. Das Fernheizkraftwerk Graz (57 MW) ist verpachtet, das Dampfkraftwerk Korneuburg (277 MW) konserviert. Im Mai wurde das moderne und hocheffiziente Gas-Kombikraftwerk Mellach in der Steiermark (848 MW) fertiggestellt. Die seit 31.10.2012 vollkonsoli-

Weitere Informationen zur Stromerzeugung finden Sie auf www.verbund.com unter „Geschäftsbereiche“.

dierten Kraftwerksgesellschaften POWEO Pont-sur-Sambre S.A.S. und POWEO Toul Production S.A.S. in Frankreich haben zusammen 842 MW installierte Leistung.

Eigenstromerzeugung

	Anzahl	Engpassleistung per 31.12.2012 MW	Regelarbeitsvermögen per 31.12.2012 GWh	2010 GWh	2011 GWh	2012 GWh
Wasserkraft	105	6.784	23.640	23.825	21.648	27.022
Wasserkraft Bezugsrechte	20	591	3.031	2.883	2.569	3.463
Wind/Sonne ¹	8	175		112	127	242
Wärmekraft	8	2.839		4.258	5.410	4.500
Summe	141	10.389	26.671	31.078	29.753	35.228

¹ 3 Windparks in NÖ (Bruck an der Leitha, Hollern, Petronell-Carnuntum) mit zusammen 49 MW, 1 Windpark in Rumänien mit 99 MW, 1 Windpark in Bulgarien mit 16 MW, 1 Windpark in Deutschland mit 7,5 MW und 2 Fotovoltaik-Kraftwerke in Spanien mit zusammen 3 MW

Stromaufbringung

Die Eigenerzeugung machte 70% der Konzernaufbringung aus, 30% des Stroms stammten aus Fremdbezug, sogenanntem „Strom unbekannter Herkunft“.

Durch den Ausbau unserer Produktionskapazitäten und die gute Wasserführung hat sich der Anteil des Fremdbezugs im Jahr 2012 stark verringert und damit auch der rein rechnerisch darin enthaltene geringfügige Anteil an Atomstrom.

Zur rechnerischen Abschätzung der Zusammensetzung der elektrischen Energie unbekannter Herkunft im Stromhandel kann der europäische Erzeugungsmix herangezogen werden. Der sogenannte ENTSO-E-Mix wird vom European Network of Transmission System Operators erhoben. Nach ersten vorläufigen Daten (Dezember 2011 bis November 2012) besteht dieser aus 16% Wasserkraft, 10% sonstigen Erneuerbaren, 48% fossilen Energieträgern und 26% Atomstrom.

Stromaufbringung Konzern

	2011	2012	Veränderung
Wasserkraft ¹	24.216	30.485	25,9%
Windkraft/Sonne	127	242	90,9%
Wärmekraft	5.410	4.500	-16,8%
Eigenerzeugung	29.753	35.228	18,4%
Fremdbezug Handel ²	16.586	12.029	-27,5%
Fremdbezug Verlust- und Regelernergie ³	2.883	3.142	9,0%
Stromaufbringung	49.222	50.398	2,4%

¹ inkl. Bezugsrechten // ² Die Fremdbezugsmengen stellen die Vermarktung und Absicherung der Eigenerzeugung und die Rückdeckung von Wholesale-Geschäften (Börse/OTC) dar. Sie erlauben keine Rückschlüsse auf 2012 tatsächlich physikalisch geflossene Strommengen. Relevant sind lediglich die direkt und indirekt (über Weiterverteilern) an Endkunden abgegebenen Strommengen. // ³ Seit 1.1.2011 beschafft die Austrian Power Grid AG (APG) die Netzverlustenergiemengen für teilnehmende Verteilnetzbetreiber.

Stromnetz

Weitere Informationen zum Stromnetz finden Sie auf www.apg.at

Das Übertragungsnetz unserer eigenständig agierenden Tochtergesellschaft Austrian Power Grid AG (APG) bildet das Rückgrat der österreichischen Stromversorgung. Es ist außerdem Teil des gesamteuropäischen Übertragungsnetzes der Regional Group Continental Europe von ENTSO-E (vormals UCTE). Das Netz umfasst rund 3.500 Kilometer Trassen, die Spannungsebenen sind 380, 220 und 110 kV. Ein leistungsfähiges Übertragungsnetz ist die Grundvoraussetzung für den weiteren Ausbau erneuerbarer Energien sowie die Erfüllung der österreichischen und europäischen Klimaschutzziele.

Im APG-Masterplan 2020 definiert die APG die langfristige strategische Netzausbauplanung, welcher die energiewirtschaftlichen Entwicklungen in Europa zugrunde liegen. Ein wesentlicher Teil der darin definierten Projekte ist von der Europäischen Kommission als besonders dringlich eingestuft und Teil des 10-Jahres-Netzausbauplans von ENTSO-E. Besonderes Augenmerk liegt darauf, nachhaltig die Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Die Fertigstellung des 380-kV-Rings, die Verstärkung wichtiger Leitungen sowie ein umfangreiches Investitionsprogramm für den Neubau und die Erweiterung von Umspannwerken ermöglicht erst den laufenden und weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien.

Netzdaten

Spannungsebene	Leitungen Trassenlänge/km	Leitungen Systemlänge/km	Umspannwerke/ Netzschaltanlagen
380 kV	1.150	2.373	
220 kV	1.614	3.219	
110 kV	660	1.184	
Summe	3.424	6.776	61

Handel und Vertrieb

Weitere Informationen zum Handel und Vertrieb finden Sie auf www.verbund.com unter „Geschäftsbereiche“.

VERBUND ist der größte Anbieter von Strom aus erneuerbarer Energie in Österreich. Ende 2012 zählte das Unternehmen rund 260.000 Kunden im Segment Haushalt/Landwirtschaft und Gewerbe. Die Angebotspalette reicht vom günstigen Online-Produkt H₂Ö-direkt bis zu Produkten mit Zusatzservices, wie kostenloser Energieberatung oder Versicherungsleistungen. Alle H₂Ö-Produkte bieten Strom aus 100% österreichischer Wasserkraft (siehe E-Control-Stromkennzeichnungsbericht 2012).

Stromkennzeichnung für Endkunden

In Österreich und Deutschland ist VERBUND bei Business- und Industriekunden als innovativer und serviceorientierter Anbieter positioniert. Die Kunden haben die Wahl zwischen 100% Wasserkraftstrom und einem Mix aus Grün- und Graustrom. Die Stromkennzeichnung für Österreich ist auf der Stromrechnung für Endkunden ausgewiesen (nach der neuen Berechnungsmethode laut Stromkennzeichnungsverordnung der E-Control vom 14.9.2011; Stromkennzeichnungsbericht 2012 auf www.e-control.at).

Im Jahr 2011 setzte sich die Stromkennzeichnung für das Segment Business- und Industriekunden in Österreich folgendermaßen zusammen: 14,0% bekannte erneuerbare Energieträger und 86,0% Strom unbekannter Herkunft (E-Control Stromkennzeichnungsbericht 2012). In Deutschland war die Kennzeichnung wie folgt: 11,1% erneuerbare Energien gefördert nach dem EEG, 14,0% erneuerbare Energien mit Herkunftsnachweisen, 4,1% sonstige fossile Energieträger, 12,7% Erdgas, 40,7% Kohle, 17,4% Kernenergie.

In unserem wichtigsten Auslandsmarkt Deutschland konnten wir mit der Premiummarke H₂O – hochwertigem Ökostrom aus TÜV-SÜD-zertifizierten VERBUND-Wasserkraftwerken – weitere Kunden gewinnen, Absatzmengen erhöhen und unsere Marktposition als führender Grünstromlieferant ausbauen. Die Vertriebsaktivitäten in Deutschland werden von den Standorten in München und Düsseldorf durchgeführt.

Stromhandel sichert stabilen Marktzugang

Schwerpunkt von VERBUND im Stromhandel ist die bestmögliche Vermarktung der konzerneigenen Erzeugung (Asset Based Trading). Dazu ergänzen wir unsere Handelsaktivitäten unter strengen Risiko-richtlinien durch das Proprietary Trading (Eigenhandel). Durch den Stromhandel hat VERBUND eine starke Präsenz auf den wichtigsten außerbörslichen OTC (Over the Counter)-Märkten sowie Börsenplätzen Europas. Das ist entscheidend für das Kerngeschäft Erzeugung. Das dabei gewonnene Know-how stärkt die Position von VERBUND am Strommarkt und lässt uns auf Marktveränderungen unmittelbar reagieren.

Mit der fortschreitenden Integration der europäischen Strommärkte und dem steigenden Anteil der erneuerbaren Stromerzeugung kommt dem Stromhandel immer größere Bedeutung zu. Der Spotmarkt und besonders der kurzfristige Intraday-Handel sowie der Regelenergiemarkt gewinnen zunehmend an Dynamik. VERBUND hat diesen Trend frühzeitig erkannt und die Vermarktung seiner Eigenerzeugung weiter optimiert. Auch der Handel mit Nachweisen für die Stromherkunft wird immer wichtiger. Am 11.12.2012 hat die Wiener Strombörse EXAA mit 12 zugelassenen Handelsteilnehmern – allen voran VERBUND – ihren Grünstromhandel aufgenommen. VERBUND zählt bereits heute zu einem der führenden Grünstromanbieter in Europa.

Internationales

Die italienische VERBUND-Beteiligung Sorgenia S.p.A stellte im Frühjahr 2012 mit der Inbetriebnahme von Aprilia (800 MW) ihren Gas-Kombikraftwerkspark fertig. Im Oktober bzw. Dezember 2012 gingen die Windparks Campagna (20 MW) und Ricigliano (11,5 MW) im Süden Italiens sowie der Windpark Longville-sur-Mer (12,5 MW) der Sorgenia France in Betrieb. Des Weiteren wird am italienischen Markt die Entwicklung von Maßnahmen und Tools für mehr Energie-Effizienz fortgesetzt.

In der Türkei nahm Ende Jänner 2012 das 89-MW-Speicherkraftwerk Menge der türkischen Beteiligung Enerjisa Enerji A.S. den Vollbetrieb auf. Weitere Wasserkraftwerke mit insgesamt rund 1.100 MW waren 2012 in Bau. Im Mai ging der zweite Windpark Dagpazari (39 MW) der Enerjisa Enerji A.S. in Betrieb. Die Arbeiten für Bares, einen der größten Windparks in der Türkei, schritten zügig voran. Seine 52 Turbinen mit zusammen 143 MW Leistung werden rund 500 GWh Strom erzeugen. Durch die finanzielle Unterstützung der Sabanci University und der Vaska Foundation förderten VERBUND und Enerjisa Enerji A.S. wie bereits in den Vorjahren Bildungs- und Umweltprojekte in der Türkei.

In Frankreich nahm die POWEO Toul Production S.A.S., eine 100%ige VERBUND-Tochter, im Dezember das hochmoderne Gas-Kombikraftwerk Toul in Betrieb. Mit einer Leistung von 422 MW kann die Anlage rund 400.000 Haushalte mit Strom versorgen.

Download von
Informationen zu
Sorgenia:
www.sorgenia.it

Download von
Informationen
zu Enerjisa Enerji A.S.:
www.enerjisa.com

Corporate Governance

Organe der Gesellschaft

Der Vorstand

Name	Geburtsjahr	Datum Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
Generaldirektor Dipl.-Ing. Wolfgang Anzengruber	1956	1.1.2009	31.12.2013
Generaldirektor-Stellvertreter Dr. Johann Sereinig	1952	1.1.1994	31.12.2013
Vorstandsdirektorin Dr. Ulrike Baumgartner-Gabitzer	1957	1.1.2007	31.12.2013
Vorstandsdirektor Dipl.-Ing. Dr. Günther Rabensteiner	1953	1.4.2011	31.12.2013

Die variablen Bezüge des Konzernvorstandes sind erfolgsabhängig und mit einem bestimmten Prozentsatz der jeweiligen Fixbezüge limitiert. Für das Geschäftsjahr 2012 betrug dieser Prozentsatz zwischen 50 % und 70 %. Die Höhe der erfolgsabhängigen Bezugsbestandteile richtet sich nach dem Grad der Erreichung von für das Geschäftsjahr vereinbarten Zielen. Die Zielvereinbarung beruhte 2012 zu 50 % auf der Erreichung des geplanten Konzernergebnisses und zu 50 % auf qualitativen, zum Teil mittelfristigen Zielen. Dazu zählen unter anderem aus dem Bereich „Innovation, Forschung und Entwicklung“ Aktivitäten zur Ausweitung der Geschäftstätigkeit auf dem Gebiet der Energiedienstleistungen, die Weiterführung von Innovationsaktivitäten im erneuerbaren Stromerzeugungsbereich sowie beispielsweise die Ausrollung von Smart Home und Elektro-Mobilität. Die Grundsätze für die Erfolgsbeteiligung des Vorstandes waren gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Der Aufsichtsrat

Name	Datum Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
Dr. Gilbert Frizberg Vorsitzender	16.3.2000	o. HV 2015
Dkfm. Peter Püspök 1. Vorsitzender-Stellvertreter	16.3.2000	o. HV 2015
Mag. Dr. Reinhold Süßenbacher 2. Vorsitzender-Stellvertreter	7.4.2010	o. HV 2015
Dipl.-Betriebswirt Alfred H. Heinzel	16.3.2000	o. HV 2015
Mag. Harald Kaszanits	7.4.2010	o. HV 2015
Mag. Herbert Kaufmann	26.3.2008	o. HV 2015
Dipl.-Ing. Dr. Peter Layr	13.4.2011	o. HV 2015
Dr. Gabriele Payr	13.4.2011	o. HV 2015
Christa Wagner	7.4.2010	o. HV 2015
Ing. Siegfried Wolf	16.3.2000	o. HV 2015

Arbeitnehmervertreter

Name	Datum Erstbestellung	Entsendet von der
Anton Aichinger Vorsitzender der Konzernvertretung der Arbeitnehmer/-innen	seit 25.10.2006	Arbeitnehmervertretung
Kurt Christof Zentralbetriebsratsvorsitzender	seit 8.3.2004	Arbeitnehmervertretung
Harald Novak Zentralbetriebsratsvorsitzender	27.9.1991–9.5.1993 seit 15.12.2000	Arbeitnehmervertretung
Dipl.-Ing. Ingeborg Oberreiner Betriebsratsvorsitzende	seit 29.8.2006	Arbeitnehmervertretung
Ing. Joachim Salamon Zentralbetriebsrat	seit 25.10.2006	Arbeitnehmervertretung

Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder

Der Aufsichtsrat der VERBUND AG hat in seiner Sitzung vom 23.2.2010 die in der Anlage zum Österreichischen Corporate Governance Kodex angeführten Leitlinien als Kriterien für seine Unabhängigkeit (gem. C-Regel 53 des Österreichischen Corporate Governance Kodex) festgelegt. Die Hauptinhalte:

- Das Aufsichtsratsmitglied soll in den vergangenen 5 Jahren nicht Mitglied des Vorstandes oder leitender Angestellter der Gesellschaft oder des Konzerns und in den letzten 3 Jahren nicht Abschlussprüfer gewesen sein. Es soll auch kein enger Familienangehöriger eines Vorstandsmitglieds oder eines Abschlussprüfers sein.
- Das Aufsichtsratsmitglied soll zum Konzern kein Geschäftsverhältnis in einem bedeutenden Umfang unterhalten. Dies gilt auch für Unternehmen, an denen das Aufsichtsratsmitglied ein erhebliches wirtschaftliches Interesse hat.
- Das Aufsichtsratsmitglied soll nicht im Vorstand einer anderen Gesellschaft sein, in der ein Vorstandsmitglied der Gesellschaft Aufsichtsratsmitglied ist. Es soll grundsätzlich nicht länger als 15 Jahre dem Aufsichtsrat angehören.

Details finden sich im Corporate-Governance-Bericht 2012 im Kapitel „Aufsichtsrat“. Dort sind auch Angaben zur Vergütung des Aufsichtsrats angeführt. Variable Vergütungen sind beim Aufsichtsrat nicht vorgesehen.

Auf Basis dieser Leitlinien haben alle zehn Kapitalvertreter eine schriftliche Erklärung über ihre Unabhängigkeit abgegeben. Acht davon haben sich als unabhängig erklärt, zwei Aufsichtsratsmitglieder (Layr, Payr) haben sich (jeweils hinsichtlich eines Kriteriums) als nicht unabhängig eingestuft. Die folgenden Kapitalvertreter im Aufsichtsrat entsprechen darüber hinaus auch dem Unabhängigkeitskriterium der C-Regel 54 (Keine Vertretung eines Anteilseigners mit einer Beteiligung von mehr als 10%): Frizberg, Püspök, Süßenbacher, Heinzl, Kaufmann, Wagner und Wolf.

Andreas Wollein

(Leiter Finanzmanagement und Investor Relations)

Nachhaltiges Wirtschaften spielt —
neben der finanziellen Performance —
auch am Kapitalmarkt eine immer wichtigere Rolle.

Studien belegen: Nachhaltig agierende Unternehmen
sind auch langfristig erfolgreicher.

VERBUND investiert ausschließlich
in zukunftsfähige Technologien,
wie Wasser- und Windkraft.

Wie weit muss
Unternehmens-Verantwortung gehen —
was meinen Sie?

Schreiben Sie uns! sustainability@verbund.com



Wirtschaft

Kontakt
Investor Relations:
Mag. Andreas Wollein
Tel.: +43(0)50313-52604
investor@verbund.com

Kennzahl	Einheit	2010	2011	2012	Kommentar
Umsatzerlöse ¹	Mio. €	3.307,9	3.027,7	3.174,3	Höhere Stromerlöse (positive Preisentwicklung) und höhere Netzerlöse (Anstieg internationaler Erlöse)
Operatives Ergebnis (EBIT) ²	Mio. €	828,5	1.030,0	900,2	Das operative Ergebnis vor Effekten aus Werthaltigkeitsprüfungen stieg hingegen um 15,5%
Konzernergebnis ²	Mio. €	400,8	355,8	389,3	Anstieg aufgrund deutlicher Verbesserung des Finanzergebnisses
Nettoverschuldungsgrad (Gearing)	%	96,8	82,3	64,9	Verbesserung im Wesentlichen aufgrund der geplanten Veräußerung der türkischen Beteiligung
Cashflow aus operativer Tätigkeit	Mio. €	778,2	829,9	1.034,7	Anstieg aufgrund verbessertem EBITDA
Economic Value Added (EVA®) ²	Mio. €	62,3	-9,3	-39,4	NOPAT 2012: 594,3 Mio. € (2011: 613,0 Mio. €); Capital Employed 2012: 9.388,5 Mio. € (2011: 8.889,3 Mio. €)
ROCE ^{2,3}	%	8,20	6,90	6,30	Verschlechterung durch höheres Capital Employed
Gross Debt Coverage (FFO) ²	%	17,60	19,46	20,58	Anstieg aufgrund verbessertem FFO
(Vorgeschlagene) Dividende je Aktie	€	0,55	0,55	0,60	Leichter Anstieg aufgrund von gestiegenem Konzernergebnis
Ausschüttungsquote ²	%	47,67	53,71	53,54	Ausschüttungsquote entspricht der Dividendenpolitik von VERBUND
Dividendenrendite	%	1,97	2,65	3,20	Etwas höhere Dividende bei geringerem Börsenkurs
Letztkurs VERBUND-Aktie 31.12.	€	27,88	20,74	18,76	Unsicherheiten über die zukünftige Entwicklung des europäischen Strommarkts und relativ niedrige Großhandelspreise für Strom
Stromabsatz ¹	GWh	55.729	46.887	47.483	Höherer Stromabsatz an Endkunden

¹ Die Kennzahlenwerte wurden an die Änderung der Bilanzierungsmethode für Energiederivate im Wholesale-Portfolio angepasst. Die Änderung erfolgte gemäß IAS 8 retrospektiv mit Wirkung vom 1.1.2011. Der Wert für 2010 wurde nicht angepasst. // ² Die Kennzahlenwerte wurden an die (frühzeitig angewendete) Änderung der Bilanzierungsmethode für Leistungen an Arbeitnehmer gem. IAS 19 (2011) angepasst. Die Änderung erfolgte gemäß IAS 8 retrospektiv mit Wirkung vom 1.1.2011. Der Wert für 2010 wurde nicht angepasst. // ³ Die Kennzahl wurde einer Überarbeitung unterzogen. Die Vorjahreswerte wurden angepasst.

Ergebnisentwicklung

Solides Ergebnis

Das Geschäft von VERBUND entwickelte sich trotz der schwierigen energiewirtschaftlichen und gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen gut. Das EBITDA stieg aufgrund der überdurchschnittlichen Wasserführung (+ 22 %-Punkte gegenüber 2011) um 15,4%. Das operative Ergebnis sank im Vergleich zu 2011 um 12,6%. Grund dafür waren in erster Linie Werthaltigkeitsprüfungen von VERBUND-Kraftwerken im Jahr zuvor. Diese hatten sich 2011 saldiert im operativen Ergebnis mit insgesamt +202,2 Mio. € niedergeschlagen. Betrachtet man das operative Ergebnis 2012 vor den Effekten aus Werthaltigkeitsprüfungen, so stieg es um 15,5%.

Das Konzernergebnis erhöhte sich um 9,4%. Grund dafür war eine deutliche Verbesserung im Finanzergebnis. Zusätzlich konnten wir im Geschäftsjahr 2012 die Verschuldung reduzieren und die hohe Profitabilität halten: Der Verschuldungsgrad reduzierte sich auf 64,9%, die EBITDA-Marge erreichte einen hervorragenden Wert von 38,9%.

Dividende und Ausblick für 2013

In der Hauptversammlung am 17.4.2013 werden wir eine Dividende von 0,60 €/Akte vorschlagen. Das entspricht einer Erhöhung von rund 9% im Vergleich zum Vorjahr. Die Ausschüttungsrate für 2012 beträgt damit 53,5%. Für das Geschäftsjahr 2013 planen wir die Dividende zu erhöhen und insgesamt 1 €/Akte an unsere Aktionäre auszuschütten. Voraussetzung dafür ist der erfolgreiche Abschluss des im Dezember 2012 veröffentlichten Asset Swaps mit E.ON, an dessen Wertrealisierung wir unsere Aktionäre teilhaben lassen werden. Auf Basis einer durchschnittlichen Eigenerzeugung aus Wasserkraft erwarten wir für das Geschäftsjahr 2013 ein EBITDA von rund 1 Mrd. €.

Kommentare zur Entwicklung einzelner Wirtschaftskennzahlen

Der im operativen Ergebnis enthaltene Aufwand für aktive und ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhöhte sich um 5,7% auf 319,6 Mio. €.

Der Economic Value Added (EVA®), die für den VERBUND-Konzern steuerungsrelevante Kennzahl für die Wertschaffung, sank von -9,3 Mio. € auf -39,4 Mio. €. Der Verschuldungsgrad (Gearing) betrug 64,9% nach 82,3% im Vorjahr. Das Eigenkapital erhöhte sich auf 5.099,4 Mio. € (Vorjahr: 4.919,14 Mio. €). Der Cashflow aus operativer Tätigkeit stieg von 829,9 Mio. € auf 1.034,7 Mio. €.

Stromabsatz und Eigenbedarf Konzern

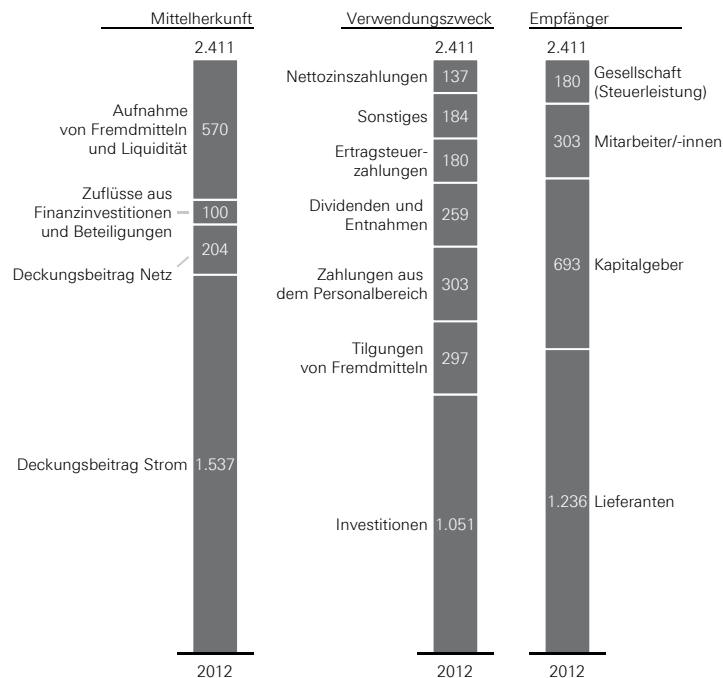
in GWh

	2011	2012	Veränderung
Endkunden	8.421	9.568	13,6%
Weiterverteiler	20.702	20.506	-0,9%
Händler	17.764	17.409	-2,0%
Stromabsatz	46.887	47.483	1,3%
Eigenbedarf	2.044	2.457	20,2%
Regelenergie	292	459	57,3%
Summe aus Stromabsatz und Eigenbedarf	49.222	50.398	2,4%

Stromabsatz nach Ländern

in GWh

	2011	2012	Veränderung
Österreich	23.873	24.316	1,9%
Deutschland	17.767	20.211	13,8%
Frankreich	3.805	2.179	-42,7%
Italien	425	288	-32,3%
Sonstige	1.016	489	-51,9%
Summe Stromabsatz nach Ländern	46.887	47.483	1,3%

Mittelherkunft und Mittelverwendung in Mio. €

Unter Mittelherkunft sind alle Geldflüsse dargestellt, die VERBUND aus seiner betrieblichen Tätigkeit oder von den Fremd- und Eigenkapitalgebern erhält. Die Mittelverwendung ist sowohl nach dem

Verwendungszweck als auch nach den Empfängergruppen aufgliedert. Der Deckungsbeitrag Strom stieg von 1.339 Mio. € im Jahr 2011 auf 1.537 Mio. € im Jahr 2012. Die Investitionen erhöhten sich von 829 Mio. € auf 1.051 Mio. €. Weitere Informationen dazu finden sich im VERBUND-Geschäftsbericht 2012 ab Seite 22.

Pensionsverpflichtungen

VERBUND fühlt sich seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch nach deren Ausscheiden aus dem Unternehmen verpflichtet und leistet Pensionszahlungen. Zum Teil erfolgt dies auf Basis von Betriebsvereinbarungen und individuellen Verträgen mit einem leistungsorientierten System. Für die übrigen Beschäftigten besteht ein beitragsorientiertes Pensionssystem.

Pensionsverpflichtungen	in Mio. €		
	2010	2011	2012
Barwert der durch Fondsvermögen gedeckten Verpflichtungen	174,4	171,8	190,4
Zeitwert des Planvermögens	- 158,6	- 147,8	- 155,7
Nettowert der durch Fondsvermögen gedeckten Verpflichtungen	15,8	24	34,7
Barwert der nicht durch Fondsvermögen gedeckten Verpflichtungen	215	201,2	204,5
Summe Pensionsverpflichtungen	230,8	225,2	239,2
Pensionsähnliche Verpflichtungen			
Barwert der nicht durch Fondsvermögen gedeckten Verpflichtungen	122,5	119,3	120,5
Nicht durch Fondsvermögen gedeckte Verpflichtungen	353,3	344,5	359,7

Die leistungsorientierten Verpflichtungen von VERBUND sind teilweise durch Pensionskassenvermögen gedeckt, das für diesen Zweck gebunden ist. Für jenen Teil der Verpflichtungen, der nicht durch Fondsvermögen gedeckt ist, hält VERBUND Wertpapiere. Soweit diese durch die Pensionskasse zu erfüllen sind, besteht eine Nachschussverpflichtung des Arbeitgebers.

Weiters profitieren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von einer Krankenzusatzversicherung, für die sowohl Arbeitgeber als auch Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer Prämien leisten. Die nach Pensionsantritt zu leistenden Arbeitgeberzuschüsse zu den Prämien werden von VERBUND als pensionsähnliche Verpflichtungen bilanziert.

Aktie und Kursentwicklung

Internationales Börsenumfeld

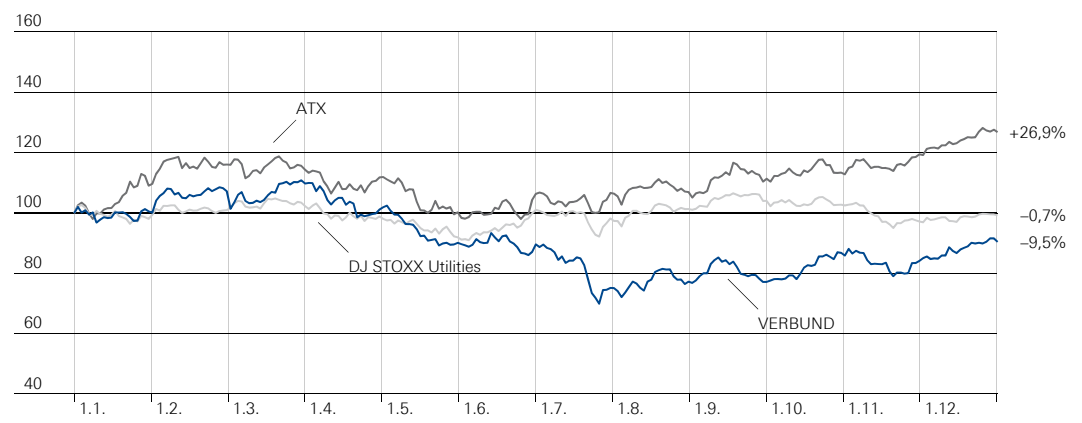
Das Jahr 2012 war von einem überraschend kräftigen Aufwärtstrend geprägt. Während die Börsen bis Ende März noch durchwegs positiv schlossen, führte die angespannte Lage der Staatshaushalte einiger südeuropäischer Länder im April und Mai zu wachsender Besorgnis an den internationalen Märkten und deutlichen Kurskorrekturen. Weitere Entscheidungen der EU zur Konjunkturstützung stimmten die Märkte jedoch wieder positiv. In der zweiten Jahreshälfte führten die expansiven geldpolitischen Maßnahmen der Notenbanken zu einer deutlichen Erholung der Kurse, die bei den meisten Börsen bis zum Jahresende anhielt. In den USA hingegen wurde diese Aufwärtstendenz nach den Präsidentenwahlen Anfang November unterbrochen. Grund dafür war die Angst vor einer Rezession, bedingt durch die politischen Unstimmigkeiten bei der Haushaltssanierung. So schloss der US-Börsenindex Dow Jones Industrial zum 31.12.2012 um 7,3% über dem Ultimowert 2011. Er stieg somit deutlich schwächer als der Nikkei 225, der sich um 22,9% verbesserte, und als der Euro Stoxx 50, der um 13,8% zulegte.

VERBUND-Aktie

Zu Beginn des Jahres 2012 legte die VERBUND-Aktie im Gleichklang mit den internationalen Börsenkursen deutlich an Wert zu. Die anhaltenden Unsicherheiten über die zukünftige Entwicklung des europäischen Strommarkts und die niedrigen Großhandelspreise für Strom führten bis Ende Juli zu massiven Kursverlusten und zum Jahrestiefstand von 14,5 €. Bis zum Jahresende konnte sich die VERBUND-Aktie jedoch wieder deutlich erholen. Dieser Aufschwung ist auf die insgesamt gute Börsenstimmung in der zweiten Jahreshälfte und auf positive Unternehmensnachrichten zurückzuführen.

Zum 31.12.2012 schloss die VERBUND-Aktie mit 18,8 € um 9,5% unter dem Kurs vom 31.12.2011. Der Branchenindex DJ STOXX Utilities blieb mit einem Rückgang von 0,7% annähernd stabil. Der ATX legte hingegen, vor allem durch die Erholung der Kurse der Banken und der Immobilienwerte, um 26,9% zu. Auffallend ist jedoch, dass die steigenden Kurse nicht adäquat von wachsenden Umsatzvolumina begleitet wurden. Damit ist noch keine typische Erholungsphase eingetreten.

Aktienkurs 2012 (indexiert)



Nachhaltigkeitsindizes

VERBUND war 2012 zum Beispiel in folgenden Nachhaltigkeitsindizes gelistet: VÖNIX Österreichischer Nachhaltigkeits-Index, FTSE4good Index Series der London Stock Exchange und STOXX® Global ESG Leaders indices.

Ausgewählte Projekte mit wirtschaftlichem Schwerpunkt

Ausrichtung auf Wasserkraft verstärkt

VERBUND wird zweitgrößter Stromerzeuger aus Wasserkraft in Deutschland

VERBUND übernimmt Anteile an 8 Wasserkraftwerken an der Grenzstrecke des Inn und der Donau. Diese wurden auf bayrischem Gebiet bisher von E.ON gehalten. Dadurch erhöht sich die durchschnittliche Stromerzeugung aus Wasserkraft um rund 2 Mrd. kWh pro Jahr. An den erworbenen Laufwasserkraftwerken war VERBUND schon bisher direkt bzw. indirekt beteiligt und hielt Strombezugsrechte. VERBUND wird damit zweitgrößter Stromerzeuger aus Wasserkraft in Deutschland und größter in Bayern. Im Gegenzug erwirbt E.ON die 50-%-Anteile von VERBUND an der türkischen Enerjisa Enerji A.S. Die Verträge wurden am 3.12.2012 unterschrieben, der Abschluss der Transaktion wird für das erste Halbjahr 2013 erwartet.

Effizienz-Steigerungen in Österreich

An den österreichischen Kraftwerksstandorten wird die Effizienz weiter gesteigert: Im Murkraftwerk Pernegg/Steiermark ging Mitte April 2012 nach 9 Monaten Umbauzeit der zweite revitalisierte Maschinensatz wieder ans Netz. Im Herbst 2012 wurde mit dem Umbau der 3. Turbine begonnen, Mitte 2013 wird die Erneuerung aller Maschinensätze nach dreijähriger Umbauphase abgeschlossen sein. Im Murkraftwerk Gralla/Steiermark wurden nach fast 50 Betriebsjahren und nach dreijähriger Erneuerungsphase Mitte Juli 2012 die effizienzsteigernden Maßnahmen an den Turbinen und Generatoren abgeschlossen. Im Oktober 2012 startete das Projekt „Ybbs 2020“: Bis Ende des Jahrzehnts werden 144 Mio. € in die Modernisierung und Effizienz-Steigerung von Österreichs ältestem Donaukraftwerk Ybbs-Persenbeug/Niederösterreich investiert.

Bau von Laufwasser- und Speicherkraftwerken in Österreich

Auch die Errichtung neuer Anlagen schreitet voran. Ende August erhielten VERBUND und Energie Steiermark die erstinstanzlichen positiven Genehmigungsbescheide des Landes Steiermark für den Bau der Murkraftwerke Gratkorn und Graz. Ende September wurde nach dreijähriger Bauzeit das Murkraftwerk Gössendorf feierlich eröffnet. Durch das Gemeinschaftsprojekt mit der Energie Steiermark können jährlich 23.000 Haushalte mit Strom aus Wasserkraft versorgt werden.

Beim Pumpspeicher-Kraftwerk Reifseeck II in Kärnten konnten 2012 die bergmännischen Arbeiten abgeschlossen werden, als Nächstes folgt der Einbau der Maschinen. Anfang Dezember startete auf Österreichs höchstgelegener Kraftwerksbaustelle die zweite Halbzeit des Baus.

Bau von Laufwasser- und Speicherkraftwerken im Ausland

Mit dem Speicherkraftwerk Menge der Enerjisa Enerji A.S. mit 89 MW ging im Jänner am Seyhan-Fluss im Süden der Türkei das sechste Wasserkraftwerk des VERBUND-Sabancı-Gemeinschaftsunternehmens in Vollbetrieb. Weitere Wasserkraftwerke mit insgesamt rund 1.100 MW waren 2012 in Bau.

VERBUND und EVN, die Partner in der Projektgesellschaft Energji Ashta, eröffnen als Weltneuheit die erste Stufe des Wasserkraftwerks Ashta in Albanien. Ashta wird das größte Matrix-Wasserkraftwerk mit 90 Hydromatrix-Kleinturbinen. VERBUND und EVN können somit als erste große Konzessionsnehmer in Albanien zur Versorgungssicherheit des Landes beitragen.

Ausbau der Windkraft

Weitere Windparks in Österreich

Die durchschnittliche Jahreserzeugung der 3 bestehenden VERBUND-Windparks im Bezirk Bruck an der Leitha liegt bei 100 Mio. kWh. Durch die starke Verankerung in dieser Region wird der Ausbau an diesen ertragreichen Standorten forciert. Die Windparks Hollern II und Petronell-Carnuntum II mit einer Kapazität von zusammen 36 MW befinden sich in Bau, und ein Windpark mit 21 MW steht vor dem Baustart. Im Endausbau werden die VERBUND-Windräder in dieser Region sauberen Windstrom für rund 70.000 Haushalte liefern.

Erwerb von 5 Windparks in Deutschland

Im Jahr 2012 erwarb VERBUND 5 Windpark-Projekte mit einer Gesamtleistung von 86 MW in Rheinland-Pfalz in Deutschland. Die 21 Windkraftanlagen werden jährlich rund 255 Mio. kWh Strom erzeugen und damit rund 70.000 Haushalte versorgen. Ein Teil der Anlagen (7,5 MW) ging bereits im Quartal 4/2012 in Betrieb. Der Rest folgt schrittweise 2013.

Windparks in der Türkei, Italien und Frankreich

Mit Dagpazari (39 MW) ging der zweite Windpark von Enerjisa Enerji A.S. in der Region Mut im Süden der Türkei ans Netz. Er wird jährlich rund 129 Mio. kWh Strom erzeugen. Mit Jahresende waren 41 von 52 Turbinen des Windparks Bares (113 von 143 MW) der Enerjisa Enerji A.S. in Betrieb. Bares ist einer der größten Windparks, die in der Türkei errichtet werden.

2012 wurden die Windparks Campagna (20 MW) und Ricigliano (11,5 MW) im Süden Italiens sowie der Windpark Longville-sur-Mer (12,5 MW) an der französischen Atlantikküste in Betrieb genommen.

Windparks in Rumänien

Nach einer mehr als vierjährigen Entwicklungsphase und rund einjährigen Bauzeit nimmt VERBUND den Windpark Casimcea I mit 99 MW nahe der rumänischen Schwarzmeerküste in Betrieb. Ein weiterer Windpark mit 102 MW ist in Bau. Um seine Position am Windenergiemarkt in Rumänien zu stärken, eröffnet VERBUND auch ein Büro in Bukarest.

Aktuelle Projekte im Bereich Wärmekraft

Gas-Kombikraftwerk Mellach eröffnet

Das Gas-Kombikraftwerk Mellach/Steiermark ist derzeit das größte und modernste Wärmekraftwerk Österreichs. Die Anlage, deren Bau bereits 2009 gestartet worden war, wurde nach einer Bauzeit von rund 40 Monaten am 12.5.2012 fertiggestellt. Bei den Abnahmetests wurden alle Garantiewerte erreicht bzw. übererfüllt. Somit steht eine hocheffiziente und flexibel einsetzbare Anlage zur Erzeugung von Strom und Fernwärme zur Verfügung. Die Endüberprüfungs-Verhandlung im November 2012 wurde mit einem positiven Betriebsbewilligungsbescheid gemäß UVP-Gesetz 2000 abgeschlossen.

Gas-Kombikraftwerksprojekt Klagenfurt eingestellt

Im April 2012 wurde ein ablehnender Bescheid der zweiten Instanz für das Gas-Kombikraftwerk Klagenfurt/Kärnten ausgestellt. Daraufhin hat sich VERBUND aus dem Projekt zurückgezogen.

Pumpstationen zur Erhöhung der Fernwärmeleistung

Im Jahr 2012 startete in der steirischen Landeshauptstadt Graz ein ambitioniertes Programm zur Erhöhung der Fernwärmeanschlüsse. Die vom Standort Mellach nach Graz führende Leitung war mit einer Kapazität von 230 MW dafür bereits ausgereizt. Als Betreiberin der Fernwärmeleitung hat die Energie Steiermark daher in eine Leistungssteigerung investiert: Sie errichtete 2 neue Pumpstationen, davon 1 in Zusammenarbeit mit VERBUND direkt auf dem Kraftwerksareal Mellach. Seit Dezember 2012 kann somit eine Spitzenleistung von bis zu 350 MW Wärme nach Graz geliefert werden.

Inbetriebnahme des Gas-Kombikraftwerks Toul in Frankreich

Im Dezember 2012 hat VERBUND nach einer Bauzeit von etwa 30 Monaten nach Pont-sur-Sambre mit Toul das zweite Gas-Kombikraftwerk in Frankreich in Betrieb genommen. Die vom Generalunternehmer Siemens errichtete hochmoderne Anlage hat eine Leistung von 422 MW. Bei den Abnahmetests wurden die Garantiewerte erreicht bzw. größtenteils übertroffen.

Inbetriebnahme des Gas-Kombikraftwerks Aprilia in Italien

Die italienische Beteiligung Sorgenia nahm im ersten Halbjahr 2012 mit Aprilia ihr viertes großes Gas-Kombikraftwerk in Betrieb. Die Anlage wurde in einer Bauzeit von 32 Monaten südlich von Rom errichtet und hat eine Leistung von 800 MW.

Kontinuierlicher Ausbau des Übertragungsnetzes

Die unabhängige VERBUND-Netztochter APG ist für den sicheren Betrieb des gesamten österreichischen Übertragungsnetzes verantwortlich. Zu ihren Aufgaben zählt auch dessen laufende Anpassung an die steigenden Bedürfnisse des Energiemarkts.

Fertigstellung des 380-kV-Rings schreitet voran

Angesichts der enormen Zunahme der Stromerzeugung aus Wind- und Sonnenkraft und der ambitionierten Klimaziele ist vor allem die Fertigstellung des 380-kV-Rings im österreichischen Übertragungsnetz von entscheidender Bedeutung. Erst die vollständige Schließung des Rings ermöglicht die weitere Integration von Strom aus erneuerbaren Energien und sichert so die Energieversorgung der nächsten Generationen.

Ein wichtiger Schritt ist die Umsetzung der 380-kV-Salzburgleitung durch die VERBUND-Netztochter APG, welche den Ring im Westen schließen soll. Der 46 Kilometer lange erste Abschnitt vom Netzknoten St. Peter bis zum Umspannwerk Salzburg ist seit Jänner 2011 in Betrieb. Am 28.9.2012 wurde die Umweltverträglichkeitserklärung für den zweiten Abschnitt vom Umspannwerk Salzburg zum Netzknoten Tauern bei den Landesregierungen von Oberösterreich und Salzburg zur Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) eingereicht.

APG investiert in Umspannwerke zur Integration von Windenergie

Die APG hat bis 2020 für die Erweiterung und Neuerrichtung von Umspannwerken zur Integration von Windenergie insgesamt Investitionen in Höhe von rund 170 Mio. € vorgesehen. Hinzu kommen im selben Zeitraum weitere 70 Mio. € für die Verstärkung wichtiger APG-Leitungen.

Einige der Projekte wurden bereits umgesetzt, wie etwa die Errichtung und der Ausbau des Umspannwerks Sarasdorf/Niederösterreich sowie der Ausbau der Umspannwerke Bisamberg/Niederösterreich, Wien-Südost und Südburgenland. Für die Folgejahre sind weitere Projekte in Planung, darunter die Errichtung zusätzlicher Transformatoren in den Umspannwerken Zurndorf/Burgenland, Sarasdorf und Bisamberg sowie Investitionen von rund 40 Mio. € für die Windintegration im Weinviertel bis 2016.

Nur ein starkes Übertragungsnetz mit leistungsfähigen Netzknoten macht es möglich, Energie aus Wind, Wasser und Sonne nachhaltig in das Energieversorgungssystem zu integrieren und Österreich seinen Klimazielen näher zu bringen.

Moderne Kraftwerksteuerung und Intraday-Handel

Eröffnung Dispatching Center

Am 13.11.2012 wurde im Erdgeschoß der VERBUND-Zentrale in Wien das neue Dispatching Center eröffnet. Die alte „Warte“, von der aus der Einsatz der VERBUND-Kraftwerke über 20 Jahre lang gesteuert wurde, entsprach nicht mehr dem aktuellen Stand der Technik. Zudem galt es, für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ergonomisch passende Arbeitsbedingungen zu schaffen. Dispatcher und Intraday-Trader im Schichtdienst müssen selbst in kritischen Situationen ihre verantwortungs- und anspruchsvollen Aufgaben bewältigen können. Dank modernster Technik, effizienter Organisationsstrukturen und engagierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgt auch in Zukunft ein reibungsloser Einsatz unserer Kraftwerke und eine optimale Vermarktung der Eigenerzeugung. Auf diese Weise erwirtschaften die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Dispatching und Intraday-Handel bedeutende Deckungsbeiträge für den Konzern.

Erfolgreicher Start: Intraday-Handel im Schichtdienst

Das geänderte Marktumfeld begleitet VERBUND praktisch in der täglichen Arbeit. Der Stromhandel widmet sich der optimalen Vermarktung der Eigenerzeugung. Der stark steigende Anteil erneuerbarer Energien in Europa beeinflusst das Marktgeschehen immer stärker. Der Spotmarkt und besonders der kurzfristige Intraday-Handel gewinnen immer mehr an Dynamik. Bis Anfang 2012 haben die Dispatcher in der VERBUND-Warte in Personalunion Kraftwerkseinsatz und kurzfristigen Handel verantwortet. Die gestiegenen Anforderungen an die kurzfristige Einsatzoptimierung und die Vermarktung der Erzeugung von Kraftwerken haben es notwendig gemacht, ein eigenes Team von Intraday-Tradern ins Leben zu rufen. Dieses arbeitet nun Seite an Seite mit den Dispatchern – 24 Stunden, 7 Tage die Woche.

Korruptionsprävention

Korruption kann in Unternehmen enormen Schaden anrichten – nicht nur, was die Reputation betrifft. Die Folgen reichen bis zu drastischen wirtschaftlich messbaren negativen Auswirkungen. Für VERBUND war es daher immer ein wichtiges Ziel, faire, transparente und nachhaltige Geschäftspraktiken anzuwenden und Korruption zu vermeiden. Dies gilt nicht nur im eigenen Haus, sondern auch in der Zusammenarbeit mit allen Stakeholdern.

Konzernweites Compliance-System

Vor einigen Jahren wurde bereits ein konzernweites Compliance-System eingerichtet. Es regelt die Meldung und Behandlung von Verstößen und soll helfen, Fehlverhalten zu vermeiden. Dieses Compliance-System sieht Informationsstellen, Berichtslinien und Verfahren vor und wird von einem konzernweiten Compliance-Team mit einem Konzernverantwortlichen an der Spitze getragen.

Im Jahr 2012 gab es einen Compliance-relevanten Vorfall, der ausführlich untersucht wurde. Er verursachte keinen Schaden, und es wurden die nötigen Schritte zur Prävention ähnlicher Fälle gesetzt. Darüber hinaus wurden keine Fälle von Korruption oder Verstöße gegen die internen Antikorruptions-Vorschriften wahrgenommen oder gemeldet.

Schulungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Der Schwerpunkt der Tätigkeiten des Compliance-Verantwortlichen lag im abgelaufenen Jahr auf Schulungen und Vorträgen sowie auf individuellen Beratungen und Auskünften zu verschiedensten Fragen. Daran zeigt sich, wie sensibel Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Führungskräfte mit dem Thema Korruption umgehen. Um die Sicherheit im Umgang damit weiter zu stärken, wurden die Compliance-Regelungen in einem umfangreichen Schulungsprogramm im gesamten Konzern kommuniziert. Für bestimmte Zielgruppen gab es spezielle Veranstaltungen, insbesondere für Führungskräfte sowie für besonders betroffene Bereiche wie die Beschaffungsabteilung und das Vertriebspersonal, aber auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Beteiligungsgesellschaften im Ausland. Gerade in diesen Bereichen wird auf die Einhaltung der internen Verhaltensregeln besonderes Augenmerk gelegt.

Unterstützend wurde ein maßgeschneidertes E-Learning-Programm implementiert. Damit kann sich jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter des Konzerns jederzeit über den Verhaltenskodex und die Antikorruptions-Politik von VERBUND sowie die Regelungen zur Vermeidung von Insiderhandel informieren.

Austausch und Vernetzung gegen Korruption

Auch in anderen Bereichen stellen wir im Rahmen unseres Compliance-Managements die Umsetzung gesetzlicher Transparenz-Anforderungen sicher. Dies betrifft neben dem Medientransparenzgesetz vor allem die Bestimmungen des Lobbying- und Interessenvertretungs-Transparenzgesetzes.

In einer vernetzten Wirtschaft kann nur der gemeinsame Kampf gegen Korruption erfolgreich sein. In diesem Sinn erfolgte hinsichtlich des Compliance-Systems und der Antikorruptions-Politik von VERBUND ein intensiver Austausch mit verschiedenen anderen Unternehmen. Den Lieferanten gegenüber kommuniziert VERBUND die Grundsätze zur Korruptionsbekämpfung vor allem auf der Website und in den Bestellbedingungen. Darüber hinaus werden Lieferanten seit dem vergangenen Jahr aufgefordert, über ein elektronisches Lieferantenportal Auskunft über ihre Grundsätze und Maßnahmen zur Korruptionsvermeidung und über allfällige einschlägige Verfahren zu geben.

Im Herbst 2012 veranstaltete VERBUND gemeinsam mit dem Compliance Netzwerk Österreich eine Podiumsdiskussion in der Konzernzentrale in Wien. Unter dem Titel „Interessenvertretung braucht Verantwortung“ diskutierten namhafte Experten mit Vorstandsvorsitzendem Wolfgang Anzengruber vor 150 Gästen über das aktuelle Thema Lobbying. Dabei wurden die Prinzipien von VERBUND für eine verantwortungsvolle und transparente Lobbying-Arbeit erläutert.

Nachhaltige Beschaffung

Ausgezeichnete elektronische Lieferantenerfassung

Die VERBUND-Beschaffung hat im Jahr 2012 ein großes Projekt zur weiteren Integration von Nachhaltigkeitsaspekten bei der Auftragsvergabe gestartet. Im Zuge einer elektronischen Erfassung aller Lieferanten werden auch konkrete Angaben zu deren Nachhaltigkeit abgefragt. Dazu zählen insbesondere Umwelt-Zertifizierungen, ökologische Produktverantwortung, Einhaltung der Umweltgesetze sowie Ziele und Maßnahmen in diesem Bereich. Weiters werden Angaben zu Antikorruptions-Maßnahmen wie entsprechende Richtlinien und Beauftragte sowie eventuelle Strafverfahren erhoben.

Ein wichtiges Themenfeld ist der Arbeitnehmerschutz, hier sind ebenfalls Zertifizierungen, Maßnahmen und Beauftragte anzugeben sowie die Anzahl der Arbeitsunfälle pro 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Einhaltung der Menschenrechte und die kollektivvertragskonforme Entlohnung sind Grundvoraussetzungen, um in unserem Lieferantenpool enthalten zu sein. Zum Berichtsstichtag 31.12.2012 hatten bereits 22% der VERBUND-Lieferanten ihre Daten bekanntgegeben.

Für dieses Projekt erhielt VERBUND den "Austrian Supply Excellence Award 2012" in der Kategorie E-Procurement. Damit werden Business-Excellence-Lösungen entlang der Wertschöpfungskette unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility ausgezeichnet.

Bewusstsein bei Lieferanten stärken

Unsere Ziele für 2013 sind unter anderem: das Bewusstsein für Nachhaltigkeit bei den Lieferanten zu erhöhen und Beschaffungsrisiken zu analysieren. Zudem werden relevante Leistungskennzahlen festgelegt - z. B. die Erhebung der Unfälle von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Lieferanten bei Einsätzen an VERBUND-Standorten und der Anteil von umwelt- und/oder sicherheitszertifizierten Lieferanten. Als weitere Maßnahme sollen Firmen, die laut E-Ausschreibungstool keine Nachhaltigkeits- bzw. Compliance-Richtlinien haben, die entsprechenden VERBUND-Richtlinien wie Code of Conduct, Umweltrichtlinien und einen Auszug aus der Antikorruptionsrichtlinie unterzeichnen.

Management der Kundenbeziehungen

Vergünstigungen für VERBUND-Kundinnen und -Kunden

Das „Kunden-werben-Kunden-Programm“ bietet VERBUND-Kundinnen und -Kunden die Möglichkeit, ihre Stromrechnung zu reduzieren. Auf www.verbund.at können Neukunden via E-Mail, Facebook oder auf dem Postweg geworben werden. Kommt es später zum Kauf, erhält die „Werberin“ oder der „Werber“ eine Prämie („Goody“) in der Höhe von 15 € als Bonus auf der Rechnung gutgeschrieben. Für einen befristeten Aktionszeitraum wurde die Empfehlungsprämie sogar verdoppelt. Für die ersten beiden geworbenen Personen erhielten VERBUND-Kundinnen und -Kunden jeweils 30 €. Ab jeder weiteren Person erhöhte sich die Rechnungsgutschrift auf 50 €.

Das Online-Portal „Meine Online-Services“ bietet unter der Rubrik „Erlebnisbonus“ einen integrierten Rabattshop von Jollydays. VERBUND-Kundinnen und -Kunden, die auf dem Online-Portal registriert sind, können die Angebote von Jollydays nutzen und von -10% auf alle auf www.jollydays.at angebotenen Produkte profitieren. Darüber hinaus können sie von 20% Rabatt auf ausgewählte Veranstaltungen im Wiener Konzerthaus Gebrauch machen.

Online-Service-Plattform

Für die Pflege der Vertrags-, Rechnungs- und Zahlungsabwicklung bietet VERBUND den Kundinnen und Kunden eine eigene Online-Service-Plattform an, die auf der Website über einen Login-Bereich zugänglich ist. Dieses virtuelle „Kundendienstzentrum“ ermöglicht rund um die Uhr bequem von zu Hause eine zielgerichtete, flexible und übersichtliche Kommunikation mit dem Stromanbieter.



Eva-Bettina Gruber
(stv. Konzern-Umweltbeauftragte)

Ich bin gern in der Natur!
Die Ufer in den Stauräumen
wirken wie "Wilde Natur"
wurden aber von VERBUND
nach dem Bau der Wasserkraftwerke
angelegt.

Etliche Flusskilometer sind heute
sogar Naturschutzgebiete.



Wie weit muss
Unternehmens-Verantwortung gehen –
was meinen Sie?

Schreiben Sie uns! sustainability@verbund.com

Umwelt

Kontakt
Umwelt:
Mag. Jan Cupal
Tel.: +43(0)50313-53921
umwelt@verbund.com

Kennzahl	Einheit	2010	2011	2012	Kommentar
Stromerzeugung (netto, gesamt)	GWh	31.078	29.753	35.228	
aus Wasser (inkl. Bezugsrechten)	GWh	26.708	24.216	30.485	
aus Wind/Sonne	GWh	112	127	242	
aus Biomasse	GWh	2	2	2	Mitverfeuerung Klärschlamm im Fernheizkraftwerk Mellach
aus Steinkohle ¹	GWh	3.074	3.136	2.568	
aus Erdgas ²	GWh	1.012	2.171	1.927	Gas-Kombikraftwerke Mellach, Pont-sur-Sambre und ab 1.11.2012 Toul
aus Öl	GWh	171	102	5	
Anteil erneuerbare Erzeugung (Wasser, Wind, Sonne, Klärschlamm)	%	86	82	87	
Erzeugung Fernwärme	GWh	825	823	882	
Transportierte Strommenge im Übertragungsnetz	GWh	37.218	39.830	42.144	APG Netzebene 1
Netzverluste	GWh	475	518	615	APG Netzebene 1
Anteil der Netzverluste an der gesamten transportierten Menge	%	1,3	1,3	1,5	
Direkter Energieeinsatz³					
Steinkohle	t	1.078.808	1.079.238	907.990	2012: Turbinenrevision im Fernheizkraftwerk Mellach
Braunkohle	t	0	0	0	Kraftwerke stillgelegt und verkauft
Öl	t	45.588	28.723	1.110	Heizöl schwer
Erdgas	1.000 m ³	10.007	107.001	246.472	2011: Inbetriebsetzungsphase Gas-Kombikraftwerk Mellach, 1.11.2012: Vollkonsolidierung Gas-Kombikraftwerke Pont-sur-Sambre und Toul
Biomasse und Ersatzbrennstoffe	t	14.250	15.303	17.256	Mitverfeuerung Klärschlamm
Strom (Netzbezug)	GWh	1.677	2.044	2.455	Pumpaufwand, Ausgleich Netzverluste ⁴ , Eigenbedarf

¹ Für den Anfahrbetrieb der Anlagen wird zusätzlich Erdgas in geringen Mengen verwendet. // ² Die Gas-Kombikraftwerke Pont-sur-Sambre (PSS) und Toul sind per 1.11.2012 vollkonsolidiert. Die Erzeugung von PSS gilt ab diesem Zeitpunkt als Eigenerzeugung, davor als Strombezugsrecht. // ³ Eigener Energieeinsatz in allen Geschäftsbereichen. Energieeinsatz für Erzeugung, die über Bezugsrechte zur Verfügung steht, wird nicht ausgewiesen. Mit 1.11.2012 sind die Gas-Kombikraftwerke Pont-sur-Sambre und Toul vollkonsolidiert. Die Mengenangaben beziehen sich auf den Anlieferungszustand, d. h. bei Biomasse auf feuchtes Material. // ⁴ Strombezug der Austrian Power Grid (APG) für das gesamte von der APG betriebene Übertragungsnetz (alle Netzebenen)

Kennzahl	Einheit	2010	2011	2012	Kommentar
Emissionen in die Luft (absolut)⁵					
SO ₂	t	634	610	460	
NO _x	t	1.614	1.630	1.373	
Staub	t	132	122	89	
Treibhausgas-emissionen (absolut)⁵					
gemäß Greenhouse-Gas-Protocol					
Scope 1–3 (gesamt)	kt CO ₂ e	3.952	4.504	4.141	
Scope 1	kt CO ₂ e	3.246	3.658	3.087	Direkte Emissionen (durch Unternehmenstätigkeiten unter eigener Kontrolle)
Emissionen aus direkter Verbrennung: eigene Kraftwerke	kt CO ₂ e	2.887	3.049	2.859	Ab 1.11.2012 inkl. vollkonsolidierter Gas-Kombikraftwerke Pont-sur-Sambre und Toul
Emissionen aus direkter Verbrennung: Bezugsrechte	kt CO ₂ e	354	609	228	Bis 1.11.2012 Gas-Kombikraftwerk Pont-sur-Sambre
Flüchtige Emissionen	kt CO ₂ e	5	<1	<1	SF ₆ (nachgefüllte Mengen); 2010: Erhöhung wegen Großrevision
Scope 2	kt CO ₂ e	705	845	1.053	Indirekte Emissionen (aus selbst verbrauchtem Strom und Wärme)
Emissionen aus Eigenbedarf	kt CO ₂ e	439	575	736	Stromverbrauch aus u. a. Pump- und Kraftwerksbetrieb
Emissionen aus Netzverlusten	kt CO ₂ e	266	270	317	Emissionen aus Ausgleich der Leitungsverluste des APG-Netzes
Scope 3	kt CO ₂ e	1	1	1	Sonstige indirekte und vorgelagerte Emissionen (Flugreisen, Aufnahme weiterer Emissionsquellen in Vorbereitung)
Treibhausgasemissionen (spezifisch)⁶					
Scope-1-Emissionen, bezogen auf Gesamterzeugung	t/GWh	104	123	88	
Scope-1-Emissionen, bezogen auf thermische Erzeugung (inkl. Bezugsrechten)	t/GWh	761	676	686	Mit 1.11.2012 Entfall der Bezugsrechte (durch Vollkonsolidierung Pont-sur-Sambre)
Scope 1–3, bezogen auf Gesamterzeugung	t/GWh	127	151	118	

⁵ ab 1.11.2012 inkl. vollkonsolidierter Gas-Kombikraftwerke Pont-sur-Sambre und Toul // ⁶ Emissionen werden sowohl für Eigenerzeugung als auch für Bezugsrechte ausgewiesen. 2011 und 2012: verifizierte Daten gem. ISAE 3000 im Rahmen des Nachhaltigkeitsberichts-Audits durch Ernst&Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. Redaktionell bedingt finden sich im Geschäftsbericht für 2012 die vorläufigen Werte vor Prüfung.

Kennzahl	Einheit	2010	2011	2012	Kommentar
CO₂-Emissionsrechte					
Zuteilung CO ₂ -Emissionsrechte	kt	2.124	2.124	2.318	Nur für eigene Kraftwerke (exkl. Bezugsrechten, ab 1.11.2012 inkl. Pont-sur-Sambre und Toul)
Emissionsvermeidung durch erneuerbare Erzeugung⁷					
SO ₂	t	4.559	4.138	5.224	Faktor 0,17 g/kWh
NO _x	t	12.069	10.954	13.828	Faktor 0,45 g/kWh
Staub	t	1.341	1.217	1.536	Faktor 0,05 g/kWh
CO ₂	kt	21.724	19.718	24.890	Faktor 810 g/kWh
Abfälle und Reststoffe					
Gefährliche Abfälle ⁸	t	11.687	1.153	767	
aus laufendem Betrieb	t	432	702	465	
aus Großmaßnahmen	t	11.255	451	302	2012: Trafoöle, Ölabscheiderinhalte, Kabel
Nicht gefährliche Abfälle	t	6.395	12.013	18.439	
aus laufendem Betrieb	t	5.166	4.401	4.681	
aus Großmaßnahmen	t	1.229	7.612	13.758	2012: aufgrund mehrerer Umbauarbeiten, insbesondere an Verwaltungsstandorten ⁹
Rechengut Wasserkraftwerke ¹⁰	t	25.457	15.910	29.865	2012: größere Hochwässer im Süden Österreichs
Reststoffe Wärmekraftwerke ¹¹	t	183.264	162.891	125.282	Grob- und Flugasche, Entschwefelungsprodukte
Wasser-In- und -Output					
Wasserkraftwerke und Verwaltungsstandorte	1.000 m ³	438	440	470	Trinkwasser
	1.000 m ³	18.318	11.680	12.334	Nutzwasser (inkl. Kühlwasser)
	1.000 m ³	112	102	123	Abwasser
Wärmekraftwerke ¹²	1.000 m ³	24	31	28	Trinkwasser
	1.000 m ³	484.561	480.310	449.945	Fluss- bzw. Brauchwasser (Kühlwasser)
	1.000 m ³	174	161	240	Brunnenwasser
Netzanlagen	1.000 m ³	10	9	10	Trinkwasser
	1.000 m ³	1	1	1	Nutzwasser
	1.000 m ³	11	10	11	Abwasser

⁷ Berechnung erfolgt auf Basis der Emissionswerte eines modernen Steinkohlekraftwerks (Typ Dürnrohr). // ⁸ 2010: davon 11.255 aus Großmaßnahmen bei Wasserkraftwerken (Großsanierung Ausgleichsbecken Brandstatt und Generalsanierung Garsten, Baumaßnahmen Kaprun) und Netz (Trafoentsorgung) // ⁹ Bodenaushub, Bauschutt, Bau- und Abbruchholz, Metallabfälle, elektrische und elektronische Geräte aus Bauinstandhaltung, Umbau und Sanierung, Baggerungen und Pflegemaßnahmen zur Gewässerhaltung // ¹⁰ insbesondere von Wasserführung im Berichtszeitraum abhängig, nicht durch Kraftwerksbetrieb verursacht und somit vom Betreiber weder beeinflusst noch verhindert // ¹¹ abhängig von eingesetzten Brennstoffen und produzierter Strommenge, Großteil der Reststoffe (seit 2010 mehr als 99%) wird verwertet. // ¹² Ab 1.11.2012 inkl. vollkonsolidierter Gas-Kombikraftwerke Pont-sur-Sambre und Toul

Kennzahl	Einheit	2010	2011	2012	Kommentar
Biodiversität					
Anlageflächen in/an Schutzgebieten ¹³	ha	4.449	4.870	4.876	
davon Wasserkraft	ha	3.362	3.783	3.789	
davon Netz	ha	1.087	1.087	1.087	
Umweltstrafen					
	Tsd. €	0	0	0	
Umweltkosten (gesamt)					
	Mio. €	65,5	57,4	71,2	
davon Wasserkraft	Mio. €	46,0	43,8	57,4	2012 zum ersten Mal inkl. Umweltkosten der VERBUND Innkraftwerke GmbH
davon Wärmekraft	Mio. €	13,6	6,5	6,0	
davon Netz	Mio. €	5,9	7,1	7,8	

¹³ 2011 wurden 24 ha in der Steiermark zugekauft (Kraftwerke Kalsdorf und Gössendorf) und erstmals die Anlageflächen der Österreichisch-Bayerische Kraftwerke AG und der Donaukraftwerk Jochenstein AG inkludiert. 2012 wurden 6 ha von der Werksgruppe Steiermark zugekauft (Kraftwerke Teigtitschmühle und Gössendorf).

Kommentare zur Entwicklung einzelner Umweltkennzahlen

Treibhausgasemissionen

Reduktion von Emissionen in der Erzeugung

Im Jahr 2012 erzeugte VERBUND 87% des Stroms aus Wasserkraft. Ausgehend von diesem hohen Anteil setzen wir mit dem weiteren Ausbau der Wasser- und Windkraft die Strategie einer höchst energieeffizienten, umweltfreundlichen Erzeugung fort.

Wir konnten die Treibhausgasemissionen, die primär aus den Wärmekraftwerken entstehen, 2012 weiter reduzieren. Der absolute Ausstoß betrug rund 4,1 Mio. t CO₂e (2011: 4,5 Mio. t CO₂e). Durch die Modernisierung des thermischen Erzeugungsparks und den Ausbau der Wasser- und Windkraft sanken die spezifischen Gesamtemissionen auf 118 t CO₂e/GWh (2011: 151 t CO₂e/GWh) und die direkten Emissionen auf 88 t CO₂e/GWh.

Die Reduktionsziele der letzten Jahre, die u. a. in der Klimaberichterstattung Carbon Disclosure Project (CDP) für 2011 veröffentlicht wurden, haben wir übertroffen: Im Jahr 2012 wurden 88 t CO₂e/GWh Treibhausgase bezogen auf die Gesamterzeugung emittiert (2011: 123 t CO₂e/GWh). Bis 2015 war dafür ein Grenzwert von 150 t/CO₂e/GWh definiert worden.

Die Entwicklung der Emissionen wird stark von den Veränderungen des Kraftwerksparks und der Wasserführung beeinflusst. So ging 2009 das Gas-Kombikraftwerk Pont-sur-Sambre/Frankreich ans Netz, Ende 2011 das Pumpspeicher-Kraftwerk Limberg II/Salzburg. Seit 2012 ist der Kraftwerkspark um die Gas-Kombikraftwerke Mellach/Steiermark und Toul/Frankreich sowie die Wasserkraftwerke Hirzbach und Gössendorf in der Steiermark erweitert. Zusätzlich sank der thermische Anteil an der Eigenerzeugung marktbedingt auf 13% (2011: 18%). Durch die Ende 2012 definierte Strategie werden die spezifischen Treibhausgasemissionen der Gesamterzeugung reduziert. In den nächsten Jahren ist eine Stabilisierung auf 130 t CO₂/GWh zu erwarten.

Mehr Informationen zum Greenhouse-Gas-Protocol auf www.ghgprotocol.org

Details zum Carbon Disclosure Project und den aktuellen Report finden Sie auf www.verbund.com und www.cdproject.net.

Bei der Erzeugung aus Wärmekraft verursachte 2012 jede Gigawattstunde 686 t CO₂ (2011: 676 t CO₂e/GWh). Durch die erfolgte Inbetriebnahme modernster Gas-Kombikraftwerke werden die spezifischen Emissionen aus thermischen Anlagen weiter sinken. Das Gas-Kombikraftwerk Mel-lach/Steiermark entspricht gemäß EU-Vorgaben einer hocheffizienten Kraft-Wärme-Kopplungsanlage. Das spart im Vergleich zu getrennter Strom- und Wärmeerzeugung sogar mehr als 20% an Primär-energie ein.

Das Jahr 2012 war ein besonders gutes Wasserjahr. Die Wasserführung lag mit einem Erzeugungs-koeffizienten von 1,11 um 11% über dem langjährigen Durchschnitt und um 22%-Punkte über dem Wert im Vorjahr. Die Stromerzeugung der Laufkraftwerke (+24,5%) und der Jahresspeicherkraftwerke (+34,2%) von VERBUND stieg jeweils kräftig an. Insgesamt erhöhte sich die Erzeugung aus Wasserkraft um 25,9% auf 30.485 GWh, jene aus Wärmekraft sank marktbedingt um 16,8% auf 4.500 GWh.

Eine weitere wesentliche Säule der Stromerzeugung ist die Windkraft, Details dazu siehe Seite 28.

Ausgezeichnete Berichterstattung, laufendes Reporting

Seit 2006 publizieren wir unsere Klimadaten über die weltweit größte Klimadatenbank CDP. Insbesondere das Benchmarking im deutschen Sprachraum sowie die Peergroup „Utilities“ weisen uns 2012 wiederum als eines der besten Unternehmen bei Treibhausgasemissionen, der Beherrschung möglicher Klimarisiken und -chancen sowie der Erreichung von Reduktionszielen aus. Im Jahr 2012 wurde VERBUND erneut in den Carbon Disclosure Leadership-Index der 350 größten Unternehmen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz aufgenommen. VERBUND wurde erstmalig für seine hervorragende Berichterstattung ausgezeichnet und zudem als Country Leader (Österreich), Industry Group Leader (Energieversorger der D-A-CH-Region) sowie Index Leader (ATX) geehrt.

Im internen Quartalsreporting berichten wir die Entwicklung der Treibhausgasemissionen und integrieren die Daten in die Unternehmenssteuerung. Im Jahr 2011 wurde das konzernweite Treibhausgas-Accounting und -Reporting verbessert. Die veröffentlichten Daten enthalten direkte Emissionen unter Kontrolle des Unternehmens (Scope 1), Treibhausgasemissionen in Zusammenhang mit zugekauftem und selbst verbrauchtem Strom (Scope 2) sowie sonstige indirekte und vorgelagerte Emissionen (Scope 3; Aufnahme weiterer Emissionsquellen in Vorbereitung). Seit dem Berichtsjahr 2011 wird die Aufstellung der Treibhausgasemissionen von VERBUND extern überprüft und zertifiziert.

Brennstoffeinsatz bei Wärmekraftwerken

Im Jahr 2012 sank der Verbrauch von Heizöl in der thermischen Erzeugung. Grund dafür ist der um mehr als 30% reduzierte Einsatz des Fernheizkraftwerks Neudorf-Werndorf/Steiermark. Dieses wird nur noch geringfügig und insbesondere zur Netzstützung betrieben. Für 2012 wird ein erhöhter Gasverbrauch bei leicht sinkender Erzeugung aus Erdgas ausgewiesen, da nur der Gasverbrauch aus Eigenerzeugung, ohne Bezugsrechte, angegeben werden kann. Für die Erhöhung gibt es zwei Gründe: Die gestiegene Erzeugung im Gas-Kombikraftwerk Mellach/Steiermark, das 2012 in Vollbetrieb ging, und die Vollkonsolidierung der Gas-Kombikraftwerke Pont-sur-Sambre und Toul seit 1.11.2012. Damit verlagerte sich die Erzeugung aus Gas von Bezugsrechten zur Eigenerzeugung. Die von VERBUND eingesetzten Ersatzbrennstoffe (Klärschlamm) sind zu 100% biogen. Der Einsatz dieser CO₂-neutralen Brennstoffe wird laufend evaluiert.

VERBUND ist Vorreiter
im Klimaschutz:
Country, Industry Group
und Index Leader laut
Carbon Disclosure Project

Mehr zum Einsatz
von CO₂-neutralen
Brennstoffen in
Wärmekraftwerken
finden Sie im Bereich
„Ausgewählte Projekte
mit Schwerpunkt
Ökologie“.

Wasser-In- und -Output

Die Verwendung von Wasser als Betriebsstoff ist für unsere Wärmekraftwerke relevant. Dort dient es hauptsächlich zur Kühlung und wird chemisch unverändert in das Gewässer zurückgegeben. In geringeren Mengen wird Wasser auch im Prozess eingesetzt. So wird die Grobasche im steinkohlebefeuerten Fernheizkraftwerk Mellach/Steiermark im Nassentschlacker am Boden des Kessels aufgefangen und abgekühlt. Dabei lösen sich Salze aus der Asche. Das Abwasser aus diesem Prozess wird vor der Einleitung in den Vorfluter in der betriebseigenen Abwasserreinigungsanlage aufbereitet, wo es seit Anfang 2011 in einem Kreislauf geführt wird. Dadurch wird weniger Wasser aus dem Vorfluter entnommen, und die sonst mit dem Wasser ausgetragenen Schlackenanteile können sich durch die Kreislaufführung absetzen und mit der Grobasche ausgeschleust werden.

Das reduziert einerseits den Filterkuchen der Abwasserreinigungsanlage, andererseits kann mehr Grobasche verwertet werden. Ein weiterer positiver Umweltaspekt ist die Einsparung von Chemikalien zur Reinigung des Abwassers. Die herausgefilterten Feststoffe werden entsprechend der Deponieverordnung chemisch untersucht, bevor sie deponiert werden.

Förderung der Biodiversität

Ökologische Begleitmaßnahmen sind ein wichtiger Teil unserer Projekte. Investitionsschwerpunkte der vergangenen Jahre waren nachhaltiges Trassenmanagement, die Durchgängigkeit der Flüsse mittels modernster Fischwanderhilfen, Renaturierungen von Flussabschnitten und die Schaffung von Feuchtgebieten sowie ökologische Begleitmaßnahmen beim Bau von Kraftwerken im Hochgebirge. Die aktuellen Projekte Reißeck II/Kärnten oder der Traisen-Rückbau in Niederösterreich sind Beispiele dafür.

Details zu bisherigen Maßnahmen und Zielen finden Sie auf www.verbund.com/verantwortung > „Umwelt“ bzw. „Kennzahlen und Berichte“.

Unser Umweltmanagementsystem

Das Umweltmanagementsystem an unseren Anlagenstandorten sichert die laufende Verbesserung der Umweltperformance. Direkte und indirekte Auswirkungen auf die Umwelt werden dadurch vermieden bzw. bestmöglich reduziert. Im Jahr 1995 wurde erstmalig ein Umweltmanagementsystem bei VERBUND eingeführt. Unsere Umweltbeauftragten sind seither intern und extern anerkannte Expertinnen und Experten zu allen Aspekten der Umweltstandards EMAS bzw. ISO 14001. Eine externe Bewertung und Zertifizierung gemäß EMAS III bzw. ISO 14001 bestätigt unser Engagement und das professionelle Management durch unsere Umweltbeauftragten und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Standorte.

Auditierungen und Zertifizierungen

100% der Erzeugungs- und Netzanlagen sind bis 2015 nach ISO 14001 bzw. EMAS zertifiziert.

Ende 2012 waren 64% aller Kraftwerkskapazitäten und 100% der Netzanlagen gemäß EMAS bzw. ISO 14001 zertifiziert.

Insgesamt 92 der 125 Wasserkraft-Standorte waren nach EMAS bzw. ISO 14001 zertifiziert. Die Zertifizierung der 8 Standorte der Speichergruppe Zillertal nach ISO 14001 wurde im Jänner 2013 abgeschlossen, und die 13 Laufkraftwerke am bayrischen Inn wurden auf ihre Zertifizierung im Jahr 2013 vorbereitet. Damit verfügen nahezu 100% der Lauf- und Speicherkraftwerke über ein Umweltmanagementsystem. In der Erzeugung aus Wärmekraft waren 3 der 4 österreichischen Standorte Ende 2012 EMAS III und ISO 14001 zertifiziert. Das 2012 in Betrieb gegangene Gas-Kombikraftwerk Mellach/Steiermark wird 2013 komplett in die externe Berichterstattung nach EMAS aufgenommen.

Die Netzgesellschaft Austrian Power Grid AG ist seit 2008 vollständig zertifiziert. Dies umfasst 61 Umspannwerke und Netzschaltanlagen, rund 3.500 km Trassen, die Unternehmenszentrale sowie die Steuerungszentrale Power Grid Control. Neben den Umweltstandards EMAS und ISO 14001 gelten Qualitäts-, Informationssicherheits-, Sicherheits- und Gesundheitsstandards (ISO 9001, ISO 27001, OHSAS 18001). Weitere Verwaltungsstandorte wurden auf die Anforderungen von ISO 14001 vorbereitet: Die Konzernzentrale in Wien mit mehr als 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist seit Ende 2012 erfolgreich erstzertifiziert. Die VERBUND Umwelttechnik GmbH ergänzt Anfang 2013 ihr Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001 mit einem Umweltmanagementsystem gemäß ISO 14001.

Unser Ziel ist, bis 2015 in allen Erzeugungs- und Netzanlagen im In- und Ausland Umweltmanagementsysteme zu implementieren und diese nach ISO 14001 zu zertifizieren.¹ Damit sichern wir unseren hohen Anspruch an den Umweltschutz bei den bestehenden und neu errichteten Anlagen im In- und Ausland sowie bei Tätigkeiten entlang der Wertschöpfungskette.

¹ Das Ziel umfasst alle vollkonsolidierten Gesellschaften (seit Ende 2012 auch Pont-sur-Sambre und Toul) und entspricht 2015 mehr als 95% aller Kraftwerkskapazitäten. Solar-, Wind- und Kleinwasserkraft-Anlagen unter 20 MW sind davon ausgenommen. Neue Anlagen werden im ersten bzw. zweiten Jahr nach Inbetriebnahme in das Umweltmanagementsystem eingebunden.

Anteile zertifizierter Standorte und Anlagen bei VERBUND

in %

	2010	2011	2012	Kommentar
Anteil der Standorte mit EMAS-Zertifizierungen	38	24	23	Ohne in Reserve gestellte Wärmekraftwerke
Wasserkraftwerke	37	22	22	
Wärmekraftwerke ¹	100	100	50	
Wind- und Solarkraftwerke	0	0	0	
Bürostandorte	29	29	29	APG-Zentrale Wien, Power Grid Control
Anteil der Standorte mit ISO-14001-Zertifizierungen	73	69	67	Ohne in Reserve gestellte Wärmekraftwerke
Wasserkraftwerke	72	72	73	
Wärmekraftwerke ¹	100	100	50	
Wind- und Solarkraftwerke	0	0	0	
Bürostandorte	29	29	43	VERBUND- und APG-Zentrale Wien, Power Grid Control
Anteil der Netzstandorte und -anlagen der APG nach				
EMAS und ISO 14001	100	100	100	
ISO 9001	100	100	100	
OHSAS 18001	100	100	100	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
ISO 27001	100	100	100	Informationssicherheit

¹ 2012: niedriger Anteil aufgrund der Vollkonsolidierung der Gas-Kombikraftwerke Pont-sur-Sambre und Toul per 01.11.2012 und der noch nicht abgeschlossenen Integration des Gas-Kombikraftwerks Mellach in das Umweltmanagementsystem am Standort Mellach. Im Jahr 2013 sind die österreichischen Anlagen im thermischen Bereich zu 100 % gemäß EMAS sowie ISO 14001 zertifiziert.

Zertifizierte Standorte und Anlagen bei VERBUND

Zertifizierung	Anlagen-/Standortart	Anzahl Anlagen/ Standorte	Engpassleistung in MW	Regelarbeitsvermögen in GWh/a	Trassenlänge in km
EMAS	Kraftwerke	31	3.432	6.551	
	Umspannwerke/Netzschaltanlagen	61			3.424
	APG-Zentrale Wien, Power Grid Control	2			
ISO 14001	Kraftwerke	95	6.515	23.582	
	Umspannwerke/Netzschaltanlagen	61			3.424
	VERBUND-Zentrale Wien, APG-Zentrale Wien, Power Grid Control	3			
ISO 9001	Umspannwerke/Netzschaltanlagen	61			3.424
	APG-Zentrale Wien, Power Grid Control	2			
ISO 27001	Umspannwerke/Netzschaltanlagen	61			3.424
	APG-Zentrale Wien, Power Grid Control	2			
OHSAS 18001	Umspannwerke/Netzschaltanlagen	61			3.424
	APG-Zentrale Wien, Power Grid Control	2			

VERBUND ist Vorreiter bei Strom-Herkunftszertifizierung

Seit 1999 lässt VERBUND als erstes österreichisches Stromunternehmen die gesamte Wasserkraftproduktion von TÜV SÜD zertifizieren. Damit haben wir die Kennzeichnung der Stromherkunft in Österreich wesentlich mitentwickelt. Mit seinem Gütesiegel bestätigt TÜV SÜD als neutrale Institution, dass der von Endkundinnen und -kunden bestellte Grünstrom in der entsprechenden Qualität und Menge in den Wasserkraftwerken von VERBUND erzeugt und ins Netz eingespeist wird.

Insgesamt 112 Kraftwerke in Österreich und 13 Kraftwerke in Bayern erfüllen die Kriterien EE und EE+. Die Erzeugungszertifizierung des TÜV SÜD bezieht sich auf konkrete Erzeugungsquellen. Sie garantiert dem Abnehmer – in der Regel dem Handel, aber auch Großverbrauchern – die Herkunft des Stroms aus erneuerbaren Energien. Der Standard „Erzeugung EE“ teilt sich auf in „allgemeine Anforderungen“ an das Unternehmen des Zertifikatnehmers, in „spezielle Anforderungen“ an die Produktion und Produktionserfassung der Anlagen und in „optionale Anforderungen“. Letztere sind definiert für die Zusicherung von Arbeits- und Leistungszusagen (Modul „Erzeugung EE+“) sowie für den Nachweis als Neuanlage (Modul „Erzeugung ENeu“).

Die TÜV-SÜD-Erzeugungs- bzw. -Herkunftszertifizierung ist ein in vielen Ländern gebräuchlicher Herkunftsnachweis und wird auch von der E-Control für die Stromkennzeichnung anerkannt.

Details zur Energiezertifizierung durch TÜV SÜD finden Sie auf www.tuevsued.de unter „Energiezertifizierung“.

Energiezertifizierung bei VERBUND

Zertifizierung	Anlagenart	Anzahl Anlagen	Engpassleistung in MW	Für Vermarktung 2012 zur Verfügung gestandene Erzeugung in GWh
TÜV SÜD 100 % Wasserkraft	Wasserkraftwerke	125		24.687
TÜV-SÜD-Energie-Herkunftsnachweis	Wärme- kraftwerke	4	1.663	

Im Jahr 2012 standen VERBUND 24.687 GWh Strom aus TÜV-SÜD-zertifizierter Wasserkraft zur Verfügung.¹ Wir bieten diesen Ökostrom vor allem in Deutschland als Premiummarke H₂Ö an und ermöglichen unseren Handelspartnern, den „Umweltbonus“ an ihre Kundinnen und Kunden weiterzugeben.

Seit 2004 sind die Wärme- kraftwerke von VERBUND in Österreich von TÜV SÜD hinsichtlich eines Herkunftsnachweises zertifiziert und seit 2011 wird auch der in den hocheffizienten Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen von VERBUND erzeugte Strom gemäß Energieeffizienz-Richtlinie (2012/27/EU) vom TÜV SÜD zertifiziert und mit einem Herkunftsnachweis versehen.

¹ vorläufiger Wert auf Basis der Fast-Close-Daten des Geschäftsberichts 2012, da die Berechnung des TÜV SÜD immer im Nachhinein erfolgt (Quartal 2 des Folgejahres). Wert gemäß Nettoberechnung: Bruttoerzeugung Wasserkraft minus Eigenbedarf minus Servitute minus Lieferung an Kraftwerksbeteiligte minus Pump- und Wälzaufwand

Ausgewählte Projekte mit Schwerpunkt Ökologie

Ausbau des Windkraft-Portfolios in Europa

Durch den kontinuierlichen Ausbau des Windkraft-Portfolios stieg die Erzeugung aus Windkraft 2012 im Vergleich zum Vorjahr um 91%. Dadurch trägt VERBUND maßgeblich zur Erreichung der Klimaschutzziele bei und liefert einen wichtigen Beitrag zum Gesamt-Energiemix.

Einsatz CO₂-neutraler Brennstoffe

Durch die Umrüstung auf umweltfreundlicheres Erdgas sinkt der Anteil von Steinkohle an unseren Brennstoffen laufend. Trotzdem suchen wir – auch aufgrund der kostenpflichtigen CO₂-Zertifikate für fossile Emissionen – CO₂-neutrale Brennstoffe, um den Steinkohleanteil weiter zu reduzieren. Im Fernheizkraftwerk Mellach/Steiermark wird neben der Mitverbrennung von Klärschlamm auch der Einsatz von torrefizierter – thermisch vorbehandelter – Biomasse überlegt. Infolge der Torrefikation („Röstung“) werden die Verbrennungseigenschaften der Biomasse der Steinkohle ähnlicher. Erste zusätzliche Verbrennungsversuche mit brikketiertem Material sind bis Mitte 2013 geplant (erster Schritt: mechanische Förderversuche; zweiter Schritt: Mitverbrennung von etwa 5%, bezogen auf den Gesamtdurchsatz einer Steinkohlemühle).

Elektro-Mobilität auf Probe

Unter dem Motto „CO₂-frei durchstarten“ bietet VERBUND seit Herbst 2011 für alle Kundinnen und Kunden Gratis-Probefahrten mit E-Autos an. Diese können via Online-Kalender reserviert und getestet werden. Das Interesse ist hoch und der Verleih Monate im Voraus größtenteils ausgebucht. Ziel dieser Aktion ist die weitere Verankerung des Themas Elektro-Mobilität. Mehr zu den zahlreichen VERBUND-Aktivitäten im Bereich Elektro-Mobilität finden Sie im Kapitel „Forschung“ unter „Ausgewählte Forschungsprojekte“.

VERBUND-Solarstrom-Paket

Die Errichtung einer Fotovoltaik-Anlage über VERBUND ist mit vielen Vorteilen verbunden. Eine Paketlösung steht für alle Projektphasen zur Verfügung: von der Planung und Errichtung der Anlage über die Abnahme des überschüssigen Solarstroms bis zur Lieferung von Strom aus Wasserkraft außerhalb der Sonnenstunden. Aktuell liefern über 2.000 Fotovoltaik-Anlagen einen Überschuss-Strom von 7 Mio. kWh pro Jahr in die VERBUND-Bilanzgruppe. Ab 2013 gibt es auch die Möglichkeit, mit einem Batteriespeicher den in der Fotovoltaik-Anlage produzierten Überschuss-Strom für Zeiten mit höherem Bedarf zu speichern.

Hier melden sich
VERBUND-Kundinnen
und -Kunden für Gratis-
Probefahrten an:
[https://verbund.socialme
diaapps.at/](https://verbund.socialmediaapps.at/)

Informationen
zum VERBUND-
Solarstrom-Paket finden
Sie auf www.verbund.at
unter „Haushalte/
Fotovoltaik“

Energieeffizienz-Maßnahmen bei Privatkunden

Im Zuge des Demand-Side-Managements bieten wir unseren Kundinnen und Kunden die Möglichkeit einer persönlichen Energieberatung zu Themen wie Wärmedämmung, Wärmeerzeugung (Heizung), Warmwasseraufbereitung, Lüftung und erneuerbare Energie (Solartherme, Fotovoltaik-Anlagen, E-Mobilität). Die Kosten hängen vom Umfang und der Dauer der Beratung ab. Für alle VERBUND-Kundinnen und -Kunden, die sich für das Produkt H₂Ö-plus oder H₂Ö-fix entschieden haben, ist die Energieberatung kostenlos. Beratungen können telefonisch unter der Serviceline 0800 210210 oder persönlich im Shop in der Konzernzentrale in Wien durchgeführt werden. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, sich online anzumelden.

Um Stromfresser im Haushalt aufzudecken, bietet VERBUND auf www.verbund.com einen Online-Stromcheck an. Es sind Fragen zum Energieverbrauch in 15 Bereichen (Kühlen, Gefrieren, Kochen, Spülen etc.) auszufüllen, danach erhält man eine genaue Aufschlüsselung des Energieverbrauchs sowohl gesamt als auch nach den unterschiedlichen Bereichen. Eventuelle Stromfresser werden sofort entlarvt. Das hilft Kundinnen und Kunden, den Stromverbrauch zu senken und Kosten zu sparen.

Informationen zur persönlichen Energieberatung finden Sie auf www.verbund.at unter „Haushalte/Energieberatung“.

Details zum Online-Stromcheck gibt es auf www.verbund.at unter „Haushalte/Energieberatung“.



Eva Maria Plunger
(Projektleiterin EMPORA)

VERBUND entwickelt Ideen
für die Mobilität von morgen.
Gemeinsam mit Partnern wird geforscht
und an innovativen technologischen
und organisatorischen Lösungen gearbeitet.
Das bedeutet Verantwortung für unsere Zukunft.
Und ich kann mobil sein und die Umwelt schonen.

Wie weit muss
Unternehmens-Verantwortung gehen —
was meinen Sie?

Schreiben Sie uns! sustainability@verbund.com

Innovation, Forschung und Entwicklung

Kontakt
Forschung:
Dipl.-Ing. Mag.
Wolfgang Pell
Tel.: +43(0)50313-53920
wolfgang.pell@
verbund.com

Kennzahl	2010	2011	2012
Anzahl abgeschlossene Projekte	23	22	25
Anzahl laufende Projekte	50	61	56
Projektvolumen gesamt in Mio. € ¹	74,3	74,6	149,8
davon EU-Projekte in Mio. € ¹	24,4	18	93,3
VERBUND-Anteil gesamt in Mio. € ¹	20	18,9	14,3
Jährliche VERBUND-Aufwendungen in Mio. €	4,8	4,2	5,2

¹ über die gesamten Laufzeiten der Projekte

Das „Competence Center Innovation“ hat die gesellschafts- und konzernübergreifende Koordination von Innovation, Forschung und Entwicklung gefestigt und ausgebaut. Das stellt sicher, dass Technologien der Zukunft frühzeitig identifiziert und neue Marktchancen effektiv bearbeitet werden. Das Kompetenzzentrum unterstützt die VERBUND-Gesellschaften, die Forschungsprojekte zu ihren Schwerpunkten abwickeln – beispielsweise in den Bereichen Wasserkraft, Wärmekraft, neue erneuerbare Energien, Übertragung sowie Handel und Vertrieb. Im vergangenen Jahr passten wir die organisatorische Struktur an neue Aufgaben an und legten dies mit internen Richtlinien fest. Bei unserem Ziel, unsere Entwicklungen zum Markt zu führen, verzeichneten wir erste Erfolge: beispielsweise die Gründung des E-Mobility Provider Austria, eines Joint-Venture-Unternehmens von VERBUND und Siemens.

Ausgewählte Forschungsprojekte

Smart Energy – das zukünftige Energie-System

Im Rahmen des Projekts „Energiemanagement Neue Themen – friendly customer“ fand das Pilotprojekt „VERBUND-Smarthome“ statt. Dabei haben rund 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Funktion des Kunden in einem zukünftigen Energie-System beispielhaft erlebt. Anhand von Themen wie Smart Metering wurde den Pilotkundinnen und -kunden anschaulich erklärt, welche aktive Rolle sie in einem zukünftigen Energie-System spielen werden und welchen Mehrwert das für sie bringt.

Vorreiter dafür sind Kundinnen und Kunden mit Fotovoltaik-Anlagen, da diese bereits jetzt aktiven Einfluss auf das Verteilnetz nehmen können. Basierend auf Schalt- und Steuerbefehlen sowie der Visualisierung des Stromverbrauchs und der -produktion kann künftig eine Vielzahl an Services und Dienstleistungen für Endkunden angeboten werden. Auf diesen Grundlagen wird VERBUND weitere Technologien und Services – zum Beispiel Speicherung und Lastmanagement – entwickeln, um eine attraktive Zukunft für alle zu gestalten.

Elektro-Mobilität mit 100% erneuerbarer Energie hat Vorrang

Österreich hat die besten Voraussetzungen für Elektro-Mobilität, weil der Strom heute schon überwiegend aus erneuerbaren Quellen gewonnen wird.

Als führendes heimisches Stromunternehmen und einer der größten europäischen Stromerzeuger aus Wasserkraft rückt VERBUND Elektro-Mobilität ins Zentrum vieler Aktivitäten: zum Beispiel empora, das größte österreichische Forschungsförderungsprojekt, die grenzüberschreitende E-Mobility-Region VIBRATE und die Beteiligung am EU-Projekt „Greening European Transportation Infrastructure for Electric Vehicles“. Auch die Gründung von „Austrian Mobile Power“ erfolgte auf Initiative von VERBUND.

Dieser Plattform haben sich bis dato mehr als 30 bedeutende österreichische Unternehmen angeschlossen. Gemeinsam mit Siemens hat VERBUND 2012 den E-Mobility Provider Austria gegründet. Nach mehreren Jahren Forschung und Entwicklung soll E-Mobilität nun vom Reden ins Fahren kommen. Das Unternehmen plant, in den nächsten Jahren ein dichtes Ladenetz aufzubauen und ein neuartiges, pauschales E-Mobilitätspaket für Firmen- sowie Privatkundinnen und -kunden anzubieten.

Elektro-Mobilität ist der Schlüssel zur nachhaltigen Senkung des Energieverbrauchs und der CO₂-Emissionen im Individualverkehr. Bis 2050 kann die E-Mobilität die CO₂-Emissionen im Pkw-Verkehr um 80 % senken. Bis 2020 kann sie bereits zur Erreichung der österreichischen Energie- und Klimaziele beitragen. Für eine Vorreiterrolle Österreichs bei der Einführung der E-Mobilität sind aus Sicht von VERBUND eine abgestimmte nationale Roadmap, die Sicherstellung des ökologischen Nutzens durch Strom aus ausschließlich erneuerbarer Energie sowie transparente Marktregeln unabdingbar.

Wasserkraft: Projekte für die Zukunft

Neue Wege für neue Standorte

Die neue, innovative Kompaktturbine StreamDiver® im Kraftwerk Nussdorf am Wiener Donaukanal wurde nach Beendigung der ersten Testphase im Sommer 2012 durch Anpassungen im Lagerdesign verbessert. Danach startete der Dauertestbetrieb zur Erprobung unter verschiedenen hydrologischen Rahmenbedingungen. Neu an dieser Turbineneinheit ist, dass sowohl die Lager als auch der Generator mit Donauwasser gekühlt und geschmiert sind. Daher kann künftig vollständig auf Öle verzichtet werden.

Weiters wurde die Planung einer Demonstrationsanlage für einen neuartigen, beweglichen Kraftwerkstyp abgeschlossen. Beim Murkraftwerk Peggau/Steiermark soll ein Feld der Wehranlage für das Krafthaus genutzt werden. Im Hochwasserfall wird durch das Anheben der Anlage der Querschnitt freigemacht, damit Wassermassen und Sedimente ungehindert passieren können.

Wasserkraft und Klimawandel

Für das Wasserkraft-Unternehmen VERBUND ist eine wissenschaftlich fundierte Auseinandersetzung mit der Entwicklung des Klimas wirtschaftlich und gesellschaftspolitisch enorm wichtig. Wesentliche Themen sind mögliche Klimaveränderungen und deren Auswirkungen auf die Wasserführung sowie Temperaturextreme und daraus abgeleitete Erzeugungs- und Vermarktungspotenziale. Das VERBUND-Projekt POWERCLIM trägt dieser Anforderung Rechnung. Es wird zusammen mit der Universität für Bodenkultur/Wien und der alpS GmbH/Innsbruck im Rahmen eines COMET-K1-Zentrums durchgeführt. Das Projekt simuliert das Potenzial zur Stromerzeugung aus Wasserkraft unter dem Einfluss von Klimaveränderungen für VERBUND-relevante Einzugsgebiete in Österreich und Bayern. POWERCLIM wurde im Oktober 2010 gestartet und wird insgesamt 3 Jahre dauern.

Erste Modellrechnungen lassen zumindest eine geänderte Verteilung der künftigen monatlichen Abflüsse erwarten. Die Modelle zeigen eine Abnahme des Abflusses in den Sommer- und eine Zunahme in den Wintermonaten, beginnend nach 2020 und verstärkt nach 2050. In den Sommern wird es mehr Tage mit niedriger Wasserführung der Flüsse geben als bisher und in den Wintern weniger. Die Schneeschmelze wird früher im Jahr stattfinden und insgesamt schwächer ausfallen. Diese hydrologischen Veränderungen werden auch eine Anpassung der Vermarktungsstrategie erfordern.

Windkraft: Grüne Energie am Strommarkt

In der EU sind bereits Anlagen mit über 100 GW Windkraft am Netz, die rechnerisch mehr als 57 Millionen Haushalte mit Strom versorgen können. Mit der Zunahme der installierten Leistung - sie hat sich seit 1999 verzehnfacht - kann der sichere und wirtschaftliche Betrieb nur mit neuen, effizienten und treffsicheren Vorhersagemodellen garantiert werden. Aus diesem Grund hat VERBUND gemeinsam mit Meteorologen ein System für die optimale Vermarktung von Strom aus Windkraftanlagen entwickelt und installiert. Dabei werden meteorologische Prognosen aus numerischen Wettermodellen mit einer von VERBUND weiterentwickelten Methode in Energieerzeugung umgerechnet und je nach Wetterlage gewichtet. Aus einer Wartungsdatenbank werden die aktuellen Verfügbarkeiten eingespielt und in den Fahrplänen berücksichtigt. Da Live-Betriebsdaten in die laufende Verbesserung der Prognose einfließen, ist das System sozusagen „selbstlernend“. Wir unterstützen damit die nachhaltige Optimierung der Energiegewinnung aus Windkraft und tragen so dazu bei, diese am Energiemarkt besser zu integrieren. Dieses System ist seit Mai 2012 in Verwendung.


Wärmeleistung: Volatiler Strommarkt erfordert Flexibilität

Im Bereich Wärmeleistung erfordert der ausgeprägt schwankende Strommarkt einen flexiblen Kraftwerksbetrieb. Dafür untersucht VERBUND unter anderem die Mindestlastabsenkung und sogenannte „Lastgradient-Steigerungen“. Eine weitere Herausforderung ist die zeitliche Entkoppelung der Strom- und Wärmeleistung bei Anlagen mit Kraft-Wärme-Koppelung (Fernwärmespeicher). Im Fokus der Forschung stehen zudem die Lebensdauer hoch belasteter Bauteile, die vorbeugende Schadensabwehr durch strukturierte Bauteilanalytik und die laufende Verbesserung des Kraftwerkseinsatzes.

Stromnetz: Effiziente Übertragung sichern

Für die Austrian Power Grid AG ist Forschung ein wichtiger Baustein zu einer nachhaltigen und effizienten Abwicklung aller Aufgaben. Im Jahr 2012 bearbeitete die APG in zahlreichen Kooperationen mit Wirtschaft und Wissenschaft 26 Forschungsprojekte. Diese laufen teilweise über mehrere Jahre und sind vorrangig anwendungsorientiert.

Im Bereich „Netzausbau und energiewirtschaftliche Szenarien“ werden die Auswirkungen neuer Trends auf das Netz und den Markt analysiert - insbesondere die Integration der erneuerbaren Energien. Neben dem Netzausbau spielen Themen wie Supergrid oder Demand-Side-Management eine wichtige Rolle. Für eine effiziente Stromübertragung wurden Monitoringsysteme (Thermal Rating, Eiswalzenmonitoring, Wide Area Measurement) wissenschaftlich weiterentwickelt und teilweise für den Betrieb vorbereitet. So fanden 2012 die letzten Vorbereitungen für den Einsatz des Thermal Ratings auf einer Pilotleitung im Quartal 1/2013 statt.



Fiona Mahr

(Leitung Recruiting und Personalmarketing,
Gleichbehandlungsbeauftragte)

Als Frau in einer männerdominierten Branche bringe ich oft eine andere Perspektive ein.

VERBUND möchte Frauen für die Welt der Technik begeistern und vergibt seit Jahren das VERBUND-Frauenstipendium an der Technischen Universität Wien.

Wie weit muss Unternehmens-Verantwortung gehen — was meinen Sie?

Schreiben Sie uns! sustainability@verbund.com

Soziales

Kennzahl	Einheit	2010	2011	2012	Kommentar
Personalstand ¹	Personen	3.096	3.139	3.200	Erhöhung des Personalstands durch Lehrlingsoffensive, Vollkonsolidierung von POWEO Pont-sur-Sambre S.A.S. und POWEO Toul Production S.A.S. sowie Neuaufnahmen zur Abdeckung zusätzlicher Aufgaben durch Unbundling der APG
davon Lehrlinge	Personen	161	172	184	Sukzessive Erhöhung der Lehrlingsanzahl sichert den Kraftwerksbetrieb für die Zukunft
Frauenanteil gesamt	%	18,3	18,3	19,0	Erhöhung durch verstärkte Aufnahme von Frauen
Akademikerquote	%	19,6	20,5	22,3	Steigendes Qualifikationsniveau der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Neuaufnahmen	Personen	164	172	190	Nachbesetzung von Pensionierungen und Abgängen, Neuaufnahmen zur Abdeckung zusätzlicher Aufgaben durch Unbundling der APG
davon Frauenanteil	%	21,3	15,7	28,9	Frauenförderungsmaßnahmen zeigen Wirkung, VERBUND ist als Arbeitgeber für Frauen interessant
davon Lehrlingsaufnahmen	Personen	47	48	48	Weiterführung der Lehrlingsoffensive bei maximaler Auslastung unserer 3 Lehrwerkstätten
Fluktuationsrate	%	1,6	1,6	2,0	Hohe Loyalität der Mitarbeiter/-innen, nach wie vor geringe Fluktuationsrate
Fluktuationsrate inkl. Pensionierungen, Vorruheständen, Altersteilzeit, Todesfällen	%	3,6	3,4	4,9	Steigende Anzahl von Pensionierungen aufgrund der Altersstruktur
Dauer der Unternehmenszugehörigkeit	Jahre	19,2	19,0	17,3	Pensionierung langjähriger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Aufnahme neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Durchschnittsalter der Mitarbeiter/-innen	Jahre	44,3	44,2	43,9	Pensionierung langjähriger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Aufnahme neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Mitarbeitergesprächsquote	%	98,0	97,0	96,9	Mitarbeitergesprächsquote auf hohem Niveau gehalten
Weiterbildung pro Mitarbeiter/-in	Stunden	41,6	48,2	36,8	Fokussierung auf wesentliche Schulungen, teilweise Verschiebung von Weiterbildungsmaßnahmen auf 2013; 2011 enthielt außerordentliche unternehmensweite Standard-Client-Schulung (1 Tag)
Weiterbildung pro Führungskraft	Stunden	80,8	81,5	79,8	Intensive Weiterbildung der Führungskräfte vor allem durch individuelle Entwicklungsmaßnahmen

Kontakt
 Soziales
 Mag. Dr. Georg Westphal
 Tel.: +43(0)50313-54100
georg.westphal@verbund.com

¹Arbeitsrechtlicher Personalstand per 31.12.2012, ohne Vorstände und Mitarbeiter/-innen im Vorruhestand

Kennzahl	Einheit	2010	2011	2012	Kommentar
Meldepflichtige Arbeitsunfälle	Anzahl	38	34	27	Stabil auf sehr niedrigem Niveau
Summe Krankentage infolge von meldepflichtigen Arbeitsunfällen	Anzahl	1.000	967	1.319	Wenige Unfälle mit langwierigen Krankenständen
Unfallrate (Anzahl meldepflichtiger Arbeitsunfälle pro 1.000 Arbeitnehmer/-innen)		13,5	11,9	9,0	Trotz hohen Arbeiteranteils unter dem Wert der AUVA-Statistik für reine Angestelltenbetriebe (17)
Unfallschwere (Krankentage pro meldepflichtigem Arbeitsunfall)	Tage	26,3	28,4	50,7	Erhöhung durch wenige Unfälle mit langwierigen Krankenständen

Unsere Verantwortung als Arbeitgeber

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter spielen eine entscheidende Rolle für die erfolgreiche Entwicklung von VERBUND. Sie tragen wesentlich zur Profitabilität unseres Unternehmens bei.

Die Aufnahme der richtigen Bewerberinnen und Bewerber, die Ausbildung von Lehrlingen im Doppelberuf Elektro- und Metalltechnik sowie die Investitionen in Aus- und Weiterbildung stellen sicher, dass wir hoch qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigen. Sie im Unternehmen zu halten, ist eine notwendige Voraussetzung für die nachhaltige Produktivität von VERBUND. Wir wollen daher ein Arbeitsumfeld schaffen, das Fairness, Transparenz, Engagement und somit die Leistung des Einzelnen fördert. Wir unterstützen die Vielfalt in unserem Unternehmen und zeigen das nicht nur durch die Unterzeichnung der Charta der Vielfalt. Derzeit beschäftigt VERBUND Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus mehr als 20 Nationen sowie 182 begünstigte Behinderte gemäß § 5 Behinderteneinstellungsgesetz – das sind um 55 mehr als vorgeschrieben.

Die Gleichbehandlung aller Beschäftigten ist für uns selbstverständlich. Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter erhält eine marktgerechte und leistungsorientierte Entlohnung und kann freiwillige Sozialleistungen nutzen – zum Beispiel eine Pensionskasse oder eine Krankenzusatzversicherung. Außerdem steht es jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter frei, sich einer Gewerkschaft anzuschließen.

Einsatz für effizientes Arbeiten

Als nachhaltig wirtschaftendes Unternehmen legen wir Wert darauf, unsere Arbeit effizient zu gestalten und so den erfolgreichen Weiterbestand von VERBUND zu sichern.

Im Jahr 2012 trugen im Personalbereich gleich mehrere Neuerungen zur Steigerung der Effizienz bei. So setzen wir nun auf ein modernes und einfach zu bedienendes Planungs- und Reporting-Instrument für Personaldaten. Die integrierte Personalstands- und -aufwandsplanung bedeutet eine wesentliche Vereinfachung im Planungsprozess und erhöht die Transparenz. Weiters wurde die Auswertung von Kennzahlen deutlich vereinfacht, wodurch wir noch mehr Augenmerk auf die Interpretation der Daten richten können. So erkennen wir frühzeitig Trends und Tendenzen und können gegensteuern.

Eine konsequente und straffe Personalplanung fördert auch den optimalen Einsatz der Ressourcen. Human-Ressource-Businesspartner in den Gesellschaften erleichtern den Kontakt zwischen operativen

Gesellschaften und zentralem Personalmanagement. Ein weiterer Schritt zur Steigerung der Effizienz ist mit der neuen einheitlichen Reiserregelung für alle Konzerngesellschaften gelungen, die mit der Arbeitnehmervertretung verhandelt wurde.

Personalmarketing stärkt Arbeitgebermarke

Wesentlich für den Erfolg unseres Unternehmen sind bestens ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Führungskräfte. Sie gilt es weiterhin für VERBUND zu gewinnen, effizient zu rekrutieren und langfristig an das Unternehmen zu binden. Damit bleiben wir im gegenwärtigen Markt und bei zukünftigen Entwicklungen wettbewerbsfähig.

Das erfordert eine proaktive Positionierung von VERBUND als attraktiver Arbeitgeber. Der 2012 durchgeführte Employer-Branding-Prozess ist eine wichtige Ergänzung der Markenpositionierung des gesamten Unternehmens. Abgeleitet von der Unternehmensmarke wurden Alleinstellungsmerkmale gegenüber den Konkurrenten auf dem Arbeitsmarkt herausgearbeitet und die Arbeitgebermarke geschärft.

Zufriedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zufriedene und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind produktiver und bleiben dem Unternehmen länger erhalten. Wir fördern die Kommunikation und binden die Beschäftigten in die Entwicklung ein, um unser Ziel zu erreichen – einen offenen, respektvollen und verantwortlichen Umgang miteinander. Im September 2011 haben wir eine weitere konzernweite Mitarbeiterbefragung durchgeführt und ausgewertet, 2012 wurden die Rückmeldungen im Detail analysiert.

Am meisten schätzen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an VERBUND das gute Arbeitsklima und die Zusammenarbeit, die Gestaltung der Arbeitszeit sowie das Einkommen und die angebotenen Sozialleistungen. Das sind nur einige Punkte, die dazu führen, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Vergleich zu jenen anderer großer Unternehmen mit Sitz in Österreich eine hohe Arbeitszufriedenheit sowie überdurchschnittliche Motivation und Einsatzbereitschaft zeigen.

Wie zufrieden die Beschäftigten mit ihrer Arbeit sind und wie stark sie sich engagieren, hängt wesentlich von ihrer Führung ab. Die Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung zeigen ebenfalls, dass sich Investition in Führungskultur lohnt. Bereits seit über 15 Jahren arbeiten wir kontinuierlich an der Weiterentwicklung der Führungskultur. Im Jahr 2012 erarbeiteten die Bereichsleiter der Holding in Workshops effiziente interne Prozesse sowie ein gemeinsames Verständnis ihrer Führungsverantwortung. Das verbessert das bereichsübergreifende Miteinander und die Zusammenarbeit mit den Tochtergesellschaften. Um dieses gemeinsame Verständnis für die Führungsverantwortung für alle VERBUND-Führungskräfte zu evaluieren, werden in weiterer Folge die bestehenden Führungswerte überarbeitet, an die aktuellen Notwendigkeiten angepasst und für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter festgehalten.

Mitarbeiterbindung: Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Studien zeigen, dass private Sorgen die Leistungsfähigkeit negativ beeinflussen. Daher ist ein weiteres zentrales Ziel, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu ermöglichen und dadurch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter langfristiger an das Unternehmen zu binden. Im Jahr 2009 wurde das mit dem Grundzertifikat „Audit Beruf und Familie“ vom Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend bestätigt. Seither setzen wir jährlich gezielte Maßnahmen – beispielsweise die Einführung eines Employee-Assistance-Programms, das Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in schwierigen privaten und beruflichen Situationen durch unabhängige Beratungsleistung unterstützt. Die Beratungen sind

anonym und kostenfrei und können von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und ihren nächsten Angehörigen in Anspruch genommen werden.

Im Jahr 2012 haben wir eine Re-Auditierung durchgeführt, in mehreren Workshops die bisherigen Maßnahmen analysiert und die Umsetzung weiterer Aktivitäten für die kommenden 3 Jahre vereinbart. So planen wir, den Wiedereinstieg nach der Karenz für Frauen und Männer durch einen standardisierten Leitfaden weiter zu vereinfachen und die Führungskräfte intensiver über das Thema zu informieren. Vom Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend wurde uns 2012 das Vollzertifikat „Audit Beruf und Familie“ verliehen.

Kontinuierlich weiterentwickelte Themen und Projekte 2012

Personalmarketing

Der erste Schritt zu einem wettbewerbsfähigen Unternehmen ist, geeignete Bewerberinnen und Bewerber auf VERBUND aufmerksam zu machen.

TUtheTOP seit 2007	Begabte Studierende technischer Studienrichtungen werden zum Dialog mit renommierten Unternehmen eingeladen. VERBUND bietet ein abwechslungsreiches Programm mit Exkursionen, Workshops, Führungen und Präsentationen.	Im Studienjahr 2012/13 ist VERBUND zum sechsten Mal Partner des TUtheTOP-Programms.
-----------------------	--	---

Frauenförderung

Frauen sind eine wichtige Zielgruppe auf dem Arbeitsmarkt.

Durch gezielte Förderung sollen sie für VERBUND gewonnen werden.

Frauenstipendium seit 2009	VERBUND fördert hoch qualifizierte Frauen in technischen Berufen. VERBUND vergibt diese Auszeichnung jährlich gemeinsam mit dem Career Center der TU Wien.	Im April 2012 wurde zum vierten Mal das VERBUND-Frauenstipendium an drei herausragende Studentinnen der TU Wien vergeben. Jede Stipendiatin erhielt 5.000 € als Unterstützung für ihre Ausbildung.
FIT – Frauen in die Technik seit 2009	Das Interesse von Mädchen für technische Berufe soll geweckt, Schülerinnen sollen zum Technikstudium motiviert und erfolgreiche Frauen in technischen Berufen als Role Models vorgestellt werden. Damit sollen Hemmschwellen und Berührungängste vor technischen oder naturwissenschaftlichen Ausbildungen abgebaut werden	An einem Infostand an der TU Wien informierte VERBUND Interessierte über unterschiedliche, vor allem technische Berufsbilder im Unternehmen. Heuer nahmen 15 Mädchen an einer Exkursion ins Kraftwerk Freudenau teil.
Töchertag seit 2004	VERBUND beteiligt sich seit Jahren am Wiener Töchertag. Diese Aktion der Stadt Wien, der Wirtschaftskammer Wien und des Wiener Stadtschulrats bringt Mädchen Technikberufe näher.	VERBUND nahm 2012 bereits zum neunten Mal am Wiener Töchertag teil. Insgesamt 23 Mädchen im Alter von 11 bis 16 Jahren besuchten das Kraftwerk Melk, den Fischauftstieg und nahmen an einem Fotowettbewerb teil.

Kontinuierlich weiterentwickelte Themen und Projekte 2012

Mitarbeiterbindung

Um die Produktivität lange zu erhalten, erleichtern wir den Umgang mit Alltagsorgen. Dadurch stärken wir die Bindung an VERBUND.

<p>Initiative „Fit & Gesund“ seit 2008</p>	<p>Die Initiative „Fit & Gesund“ bei VERBUND soll einen gesunden Lebensstil fördern. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden motiviert, auf freiwilliger Basis etwas für ihre Gesundheit zu tun.</p>	<p>Im Jahr 2012 lag der Schwerpunkt auf „Ernährung“. Vorträge, eine Austestung auf Nahrungsmittelunverträglichkeiten und ein umfangreiches Seminarprogramm zu Gesundheitsthemen wurden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gut angenommen.</p>
<p>Audit „Beruf und Familie“ seit 2008</p>	<p>Das „Audit Beruf und Familie“ ist eine Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend. Es ist ein Managementinstrument zur Optimierung einer familienbewussten Unternehmenspolitik. Bereits 2009 erhielt VERBUND das Grundzertifikat.</p>	<p>Im Jahr 2012 führten wir eine Re-Auditierung durch und untersuchten erneut in mehreren Workshops die Maßnahmen zu Beruf und Familie. Mit der Festlegung weiterer Maßnahmen erhielten wir das Zertifikat bis 2015.</p>

Erhalt und Ausbau des Wissens

Die langjährige Schwerpunktsetzung im Bereich Aus- und Weiterbildung sichert den Erhalt des Wissens der hoch qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

<p>Trainee-Programm seit 2000</p>	<p>Das VERBUND-Trainee-Programm wendet sich an Absolventinnen und Absolventen von technischen und betriebswirtschaftlichen Studien. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durchlaufen ein Training-on-the-Job im Unternehmen. Sie erhalten einen individuellen Entwicklungsplan sowie eine umfassende Ausbildung zur Energiewirtschaft.</p>	<p>Im Jahr 2012 nahm VERBUND zehn Trainees auf. 80% der Trainees haben eine technische Ausbildung, 50% sind Frauen. Die Aufnahme von zwei Stipendiatinnen des VERBUND-Frauenstipendiums in das Trainee-Programm unterstreicht die kontinuierliche Förderung von Frauen bei VERBUND.</p>
<p>Lehrlingsausbildung seit 1948</p>	<p>VERBUND bietet bereits seit 1983 als eines der ersten Unternehmen eine 4-jährige Doppellehre für Elektro- und Metalltechnik an - ein gefragter Beruf mit ausgezeichneten Zukunftschancen.</p>	<p>Im Jahr 2012 haben sich wieder 48 Jugendliche für eine technische Lehre bei VERBUND entschieden. Sie absolvieren ihre Ausbildung in 3 Lehrwerkstätten und an mehr als 23 verschiedenen Kraftwerksstandorten.</p>
<p>Doppelberufsausbildung für Meister/Facharbeiter seit 2009</p>	<p>Mit der Doppelberufsausbildung für Maschinenbau und Elektrotechnik unterstützt VERBUND die weitere Qualifizierung von Meistern, Meister-Stellvertretern und Facharbeitern. Die Ausbildung umfasst Module zu Technik und Management (Führung, Mitarbeitergespräche, Sicherheit, Dokumentation) und schließt mit einer externen Prüfung ab.</p>	<p>Im Jahr 2012 nahmen 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Facharbeiterausbildung teil. Insgesamt hat VERBUND 157 Personen zu Facharbeitern und 91 Personen zu Meistern ausgebildet. Alle haben die Weiterqualifizierung zum Doppelberuf Maschinenbau und Elektrotechnik abgeschlossen.</p>

Kontinuierlich weiterentwickelte Themen und Projekte		2012
Wissensmanagement seit 2011	Das Wissen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für unser Unternehmen zu erhalten, ist entscheidend für die wirtschaftliche Zukunft von VERBUND. Seit 2011 läuft ein Projekt für effizientes Wissensmanagement im Unternehmen.	Zahlreiche dezentrale Wissensmanagement-Initiativen bei VERBUND haben Best-Practice-Beispiele hervorgebracht: Der Controllertag diente als Vorbild für den Riskmanager- und den Personaler-Tag. Das neue „Intranet+“ vereinfacht auf Basis von Sharepoint die Zusammenarbeit und den Wissensaustausch. Zusätzlich ermöglichten wir zwei Talenten aus unseren ausländischen Joint Ventures über das Enerjisa Young Energy Program einen 3-monatigen Wissensaustausch in unterschiedlichen Bereichen von VERBUND.
Nachfolgeplanung seit 2009	Eine strukturierte Nachfolgeplanung ist die Basis für die Nachbesetzung wichtiger Führungspositionen bei VERBUND. Gleichzeitig erhalten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter damit die Chance zur kontinuierlichen Weiterentwicklung.	Im Jahr 2012 wurden weitere Systematisierungen vorgenommen. VERBUND erstellt für alle nominierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Potenzialanalysen. Daraus werden individuelle Entwicklungsmaßnahmen abgeleitet.

Gesundheit und Sicherheit

Um Arbeitsunfälle zu vermeiden, setzt VERBUND im Zuge der Unfallvorsorge laufend vorbeugende Maßnahmen. Die Schutzmaßnahmen müssen alle Betroffenen erreichen, von den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern angenommen werden und finanzierbar sein. Den Rahmen dafür geben die entsprechenden Gesetze und Verordnungen vor.

Sicherheitsfachkräfte für Arbeitnehmerschutz

Der Arbeitnehmerschutz ist ein wichtiges Unternehmensziel für VERBUND. Langjährig erfahrene Sicherheitsfachkräfte beraten alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und organisieren und überwachen Maßnahmen in den Kraftwerks- und Netzanlagen. Da sie die Arbeitgeberpflichten für die Führungskräfte operativ umsetzen, werden Synergien in den einzelnen Gesellschaften optimal genutzt.

Die Sicherheitsfachkräfte von VERBUND arbeiten auch in externen Gremien mit. Dazu zählen beispielsweise der Normungsausschuss, der Ausschuss „Sicherheit“ sowie der Arbeitskreis „Sicherheitsingenieure österreichischer EVU“ der Interessenvertretung Oesterreichs Energie (vormals VEÖ). Von unseren Auftragnehmern verlangen wir ebenso ein sicherheitsbewusstes und gesetzeskonformes Verhalten und kontrollieren dieses. Nicht nur die eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sondern auch jene von Fremdfirmen werden vor Antritt der Arbeit sicherheitstechnisch unterwiesen.

Praxisbezogene Sicherheitsschulungen

Die Maßnahmen zur Prävention basieren auf der Analyse der VERBUND-Arbeitsunfallstatistik. Den Schwerpunkt der jährlichen Schulungen bildete 2012 das Thema „Ergonomie“. Bei den Unterweisungen wurden Experten des Arbeitsmedizinischen Dienstes und der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) eingebunden und praxisbezogene Übungen durchgeführt. An etwa 45 Standorten konnten so konzernweit 1.751 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in insgesamt 6.982 Stunden geschult werden. Am neuen Wiener Bürostandort am Westbahnhof wurde eine sicherheitstechnische Erstunterweisung durchgeführt, an der fast 100% der Kolleginnen und Kollegen teilnahmen. Die Schulungsprogramme „Arbeitsstoffe“ und „Gefahrguttransporte“ setzten wir 2012 plangemäß fort. Speziell für die Beauftragten für Abfall und Gefahrstoffe wurden umfangreiche Schulungen geplant, vorbereitet und durchgeführt.

Unfallgeschehen

Das Unfallgeschehen bei VERBUND ist seit Bestehen der Unfallstatistik (2001) stabil auf sehr niedrigem Niveau bzw. zeigt sinkende Tendenz. Die Unfallkennwerte im Konzern liegen deutlich unter dem Mittelwert der Kennwerte der österreichischen EVU. Besonders erfreulich ist, dass 2012 mit 27 Arbeitsunfällen der niedrigste Wert seit Führung der Unfallstatistik erreicht werden konnte.

Für die Interpretation des Unfallgeschehens müssen die absoluten Zahlen der Unfälle in Relation zur Unfallrate und zur Unfallschwere gesetzt werden. Die Unfallrate spiegelt die Unfälle eines Jahres bezogen auf den Personalstand wider, mit der Unfallschwere wird das durchschnittliche Ausmaß je Unfall anhand der Anzahl der Krankentage beschrieben. Wegunfälle sind nicht erfasst. Aufgrund national unterschiedlicher Berechnungsverfahren beziehen sich alle Angaben zum Unfallgeschehen auf die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Standorten in Österreich.

Der Wert der Unfallschwere – das sind die durchschnittlichen Krankentage je Arbeitsunfall – ist leider erheblich gestiegen, was auf einige sehr schwere Unfälle mit langen Ausfallszeiten zurückzuführen ist. Im Berichtsjahr wurde auch ein tödlicher Unfall beim Kraftwerk Limberg II in Salzburg verzeichnet, bei dem ein Mitarbeiter im steilen, felsigen Gelände abstürzte. Eine Ursache oder ein Verschulden konnte nicht festgestellt werden. Ein Unfall ereignete sich auch auf der Kraftwerksbaustelle Köprü unseres Joint Ventures Enerjisa Enerji A.S. in der Türkei, bei dem zehn Arbeitnehmer von direkt und indirekt beauftragten Baufirmen ums Leben kamen. Obwohl sich in einer eingehenden Analyse des Unfallhergangs herausstellte, dass kein Verschulden von Enerjisa Enerji A.S., VERBUND oder Sabanci vorlag, wurde für die betroffenen Familien ein sozialer Ausgleich gefunden. Da Enerjisa Enerji A.S. nicht vollkonsolidiert ist, ist dieser Unfall nicht in der Konzernstatistik erfasst.

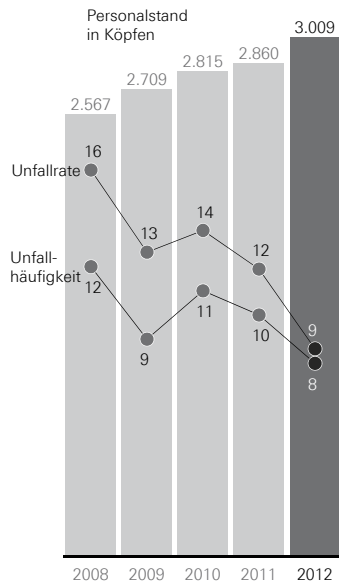
Die Unfallrate – das sind die Arbeitsunfälle bezogen auf 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den VERBUND-Standorten in Österreich – ist jedoch auf einem absoluten Bestwert angelangt.

Vergleiche mit der Unfallrate im Bauwesen (47,6), in der Metall- und Elektroindustrie (37,3) und der chemischen Industrie (30,6) zeigen: Die Unfallrate im VERBUND-Konzern liegt mit 9 Unfällen pro 1.000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer weit unter den Vergleichskennwerten. Auch die österreichischen Energieversorger weisen im Durchschnitt eine höhere Unfallrate (16,64) auf (Quelle: Unfallstatistik Oesterreichs Energie).

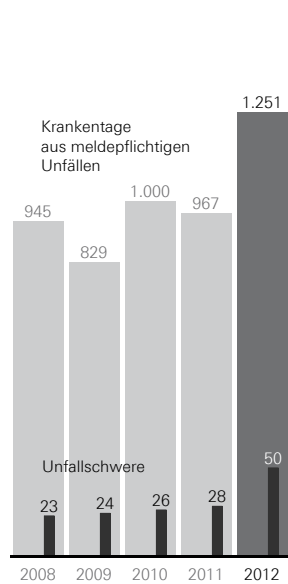
Als weitere Benchmark kann die Statistik der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt herangezogen werden. Bei den von der AUVA in ganz Österreich betreuten 2.840.330 versicherten unselbstständig Erwerbstätigen ereigneten sich 2011 insgesamt 55.769 meldepflichtige Unfälle. Das entspricht einer Unfallrate über alle Bereiche des Arbeitslebens von 19,6 Arbeitsunfällen pro 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Trotz des hohen Anteils an operativ tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Konzern liegt die VERBUND-Unfallrate weit unter der durchschnittlichen AUVA-Kennzahl über alle Wirtschaftsklassen. Dies ist ebenfalls ein Beleg für das hohe Niveau der Arbeitssicherheit bei VERBUND.

Erfreulich ist, dass in den vergangenen 2 Jahren als Folge organisatorischer und technischer Sicherheitsmaßnahmen vor allem die Zahl der Absturz- und Stromunfälle auf einem besonders niedrigen Niveau gehalten werden konnten. Die gute Umsetzung der Arbeitnehmerschutzmaßnahmen zeigt sich darin, dass kein einziger Krankentag aufgrund organisatorischer Mängel zu verbuchen war.

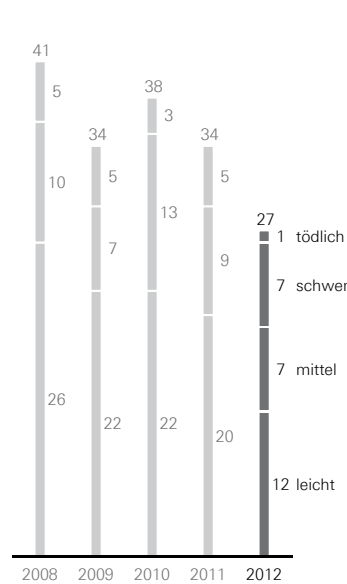
Personalstand¹ in Köpfen
Unfallrate²
Unfallhäufigkeit³



Krankentage aus meldepflichtigen Unfällen⁴
Unfallschwere⁵



Anzahl meldepflichtige Unfälle⁶



¹ Alle Werte beziehen sich auf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den VERBUND-Standorten in Österreich // ² Anzahl Arbeitsunfälle pro 1.000 Mitarbeiter/-innen // ³ Unfälle ab 1 Krankentag pro 1 Mio. Arbeitsstunden // ⁴ Kalendertage // ⁵ Krankentage pro meldepflichtigem Unfall // ⁶ Unfälle mit mehr als 3 Krankentagen

Die 6 schweren Unfälle im Konzern verursachten zusammen etwa 73% der gesamten Ausfallstage. Dabei war ein Unfall durch Absturz mit 279 Ausfallstagen inkludiert. Die Ursachen der restlichen Unfälle waren Ausrutschen, Abrutschen, Anstoßen, Schneiden oder Stolpern. Alle Unfälle sind auf „eigene Unachtsamkeit“ oder „Versehen, unglücklicher Umstand“ zurückzuführen. Die Auswirkungen dieser Unfälle – langwierige Krankenstände – wirkten sich negativ auf die Unfallschwere (durchschnittliche Ausfallstage pro Arbeitsunfall) aus.

Die durchgeführten Präventionsmaßnahmen und das gelebte Verständnis zur Sicherheit am Arbeitsplatz zeigen deutlich ihre Wirkung in der stetig sinkenden Anzahl der Arbeitsunfälle. Dennoch muss in der Zukunft verstärkt am Selbstverständnis und Sicherheitsbewusstsein jeder einzelnen Mitarbeiterin und jedes Mitarbeiters gearbeitet werden. Die Gruppe Sicherheit wird mit ihren Sicherheitsfachkräften entsprechende Programme, Schulungen und Informationen durchführen. Das soll die Sicherheitskultur und die Vorbildwirkung der Führungskräfte stärken, damit die Unfallkennzahlen weiterhin sinken.

Unsere Verantwortung für die Gesellschaft

Als großes österreichisches Unternehmen und wichtiger Akteur am internationalen Strommarkt nehmen wir unsere Verantwortung gegenüber der Gesellschaft ernst. VERBUND sichert die Versorgung von Millionen Menschen mit Strom. Wir pflegen den Dialog mit unseren Stakeholdern, engagieren uns für benachteiligte Menschen und fördern das Bewusstsein von Kindern und Jugendlichen für Umwelt- und Klimaschutz. Mit unserem fachlichen Know-how engagieren wir uns außerdem aktiv für die Energiezukunft Österreichs.

Hohe Versorgungssicherheit

Der Ausbau von Wind- und Solarkraftwerken führt in den Stromnetzen immer häufiger zu kritischen Momenten. Dann ist plötzlich viel mehr oder viel weniger Energie vorhanden, als gerade verbraucht wird. In den letzten Jahren musste die VERBUND-Netztochter Austrian Power Grid AG daher immer öfter steuernd in den Netzbetrieb eingreifen, um die Versorgung zu sichern.

Im Jahr 2012 kam es im 110-kV-Netz der APG zu einer Versorgungsunterbrechung mit einer Dauer von rund 5 Minuten. Unterbrechungen finden im Allgemeinen nur in einzelnen Regionen statt und nicht im gesamten Versorgungsgebiet. Die Auswirkung eines Versorgungsausfalls im APG-Netz kann daher nur über die „nicht gelieferten MWh“ vergleichbar gemacht werden. Im Jahr 2012 transportierte die APG rund 42.144 GWh auf Netzebene 1, nicht geliefert werden konnten 0,83 MWh, dies sind rund 0,000002% der transportierten Menge. Im Jahr 2011 waren 0 MWh nicht geliefert worden.

Hochwasser-Management an der Drau

Heftige Regenfälle lösten am Wochenende vom 4./5.11.2012 ein Jahrhundert-Hochwasser an der Drau aus. Die Kraftwerke an der Drau wurden entsprechend den Alarmplänen besetzt. Bei der Wucht eines in dieser Dimension nicht vorhersehbaren 100-jährlichen Hochwasserereignisses sind die Möglichkeiten des Schutzes durch Maßnahmen der Oberlieger-Kraftwerke ab einem gewissen Punkt jedoch ausgereizt. Die Gemeinde Lavamünd, die über keinen technischen Hochwasserschutz verfügt, musste schwere Schäden hinnehmen. VERBUND hat im Rahmen der gesetzlichen und technischen Möglichkeiten alles unternommen, um die Auswirkungen dieses Hochwassers im Bereich der gesamten Drau gering zu halten.

Neuer Phasenschieber-Transformator für das Umspannwerk Lienz

Das Umspannwerk (UW) Lienz ist eines der wichtigsten Umspannwerke im österreichischen Hochspannungsnetz. Es ist Knotenpunkt für einige 380- und 220-kV-Leitungen und Übergabestelle zu den regionalen Netzen von TIWAG Netz und KELAG Netz. Da im UW Lienz die Einspeisung eines Großteils der Pumpspeicher-Kraftwerke im Zentralalpenraum erfolgt, kommt es immer wieder zu Engpässen. Der neue Phasenschiebertransformator ist eine technische Spezialeinrichtung, die künftig eine effizientere Steuerung des Leistungsflusses ermöglicht. Die APG investiert damit 14 Mio. € in die Versorgungssicherheit der Region.

Soziales Engagement

VERBUND-Klimaschule und -Stromschule

Mit der VERBUND-Klimaschule des Nationalparks Hohe Tauern und der VERBUND-Stromschule engagieren wir uns aktiv für die nächste Generation. Die VERBUND-Klimaschule wurde 2012 von der UNESCO mit dem Titel „UN-Dekadenprojekt“ der Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet. Im Rahmen der VERBUND-Stromschule und in Zusammenarbeit mit der Tageszeitung „Die Presse“ startete 2012 der Schulwettbewerb EDUARD. Mit dem Preisgeld von insgesamt 50.000 Euro wurden Energie-Projekte von Schulklassen aus ganz Österreich gefördert. Der Wettbewerb wird 2013 fortgeführt.

Stromhilfe für Menschen in besonderen Situationen

Seit 2009 unterstützen wir mit dem VERBUND-Stromhilfefonds der Caritas und dem VERBUND-Empowerment-Fund der Diakonie Menschen in schwierigen Situationen in Österreich. In den vergangenen 3 Jahren konnten wir mit dem Stromhilfefonds 1.500 finanzschwachen Haushalten mit 4.000 Bewohnern in Österreich dauerhaft aus der Energiefalle helfen. Insgesamt 664 Haushaltselektrogeräte wurden getauscht bzw. zum Tausch vorgeschlagen, 965 Energieberatungen in Haushalten durchgeführt.

Der VERBUND-Empowerment-Fund leistet seit 2009 Menschen mit besonderen Bedürfnissen – sei es von Geburt an oder durch einen Unfall – Soforthilfe für ein selbstbestimmtes Leben. Dazu gehört die Erweiterung des bestehenden Beratungsnetzwerks für Menschen mit Bedarf an unterstützenden Kommunikationstechnologien sowie für deren Angehörige. Außerdem unterstützt der Fund die Frühförderung bei Kindern und leistet Soforthilfe bei der Anschaffung assistierender Kommunikationstechnologien. Insgesamt profitieren rund 40.000 Personen von dieser Kooperation. Im Rahmen der Weihnachtsaktion „Zünden Sie eine Kerze an“ spendete VERBUND 2012 zusätzlich 20.000 € an den VERBUND-Empowerment-Fund – stellvertretend für die VERBUND-Kundinnen und -Kunden in Österreich, die die Spendenaktion online mitgestalten konnten.

Weitere soziale Aktivitäten

Bereits seit den 1950er-Jahren besteht unsere Patenschaft für das Haus Schwalbennest im SOS-Kinderdorf in Hinterbrühl in Niederösterreich. Im Jahr 2012 haben wir diese ebenso fortgesetzt wie die Patenschaft für die Hans-Radl-Schule für Kinder mit körperlichen Behinderungen in Wien.

Rund 50 Personen nahmen am ersten VERBUND-Radwandertag im August 2012 zu den VERBUND-Windparks Bruck an der Leitha, Hollern und Petronell-Carnuntum teil. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten dabei VERBUND-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter kennenlernen und sich über die bestehenden und die geplanten Anlagen informieren. Nach der zweieinhalbstündigen Tour erreichte die Gruppe den Windpark Bruck an der Leitha. Zum Abschluss folgte der Aufstieg auf die Windkraftanlage 1 mit Aussichtsplattform. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erzählten von der Entstehung der Windparks, informierten über technische Details und beantworteten Fragen. Mit diesem einmaligen Erlebnisangebot stärkte VERBUND einmal mehr seine lokale Verankerung in der Region Bruck an der Leitha.

Im Dezember organisiert VERBUND jährlich eine Christmas-Tour im rumänischen Casimcea. Dabei verteilen VERBUND-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter Schulutensilien an rund 500 Kindergarten- und Schulkinder. Zusätzlich findet regelmäßig eine Altkleidersammlung für die ungefähr 4.000 Einwohner der Gemeinde statt. Diese Region an der Schwarzmeerküste zählt zu den schönsten und gleichzeitig ärmsten Gebieten Rumäniens. Seit dem Jahr 2010 bauen wir hier einen der größten Windparks Europas. Parallel dazu möchten wir unser soziales Engagement in dieser Region ausbauen.

Stakeholder-Dialog

„Energie-Frühstück“ regt Diskurs an

Das „Energie-Frühstück“ ist ein neues Format, das den Dialog zwischen VERBUND und den relevanten Stakeholdern weiter stärken und vertiefen soll. Bei dieser Veranstaltung wird über aktuelle energiewirtschaftliche Themen, Studien und Projekte diskutiert. Dabei ist durchwegs ein kritischer Blick auf die jeweilige Thematik gefragt, um den energiepolitischen und energiewirtschaftlichen Diskurs anzuregen und so einen Beitrag zum sich wandelnden Energiemarkt zu leisten. Im Jahr 2012 fanden 3 Frühstücks-Veranstaltungen mit insgesamt rund 300 Teilnehmern zu folgenden Themen statt:

- Studie „100% Strom aus erneuerbaren Energien für E-Mobilität. Effekte, Chancen und Handlungsempfehlungen“
- Energiemarkt von morgen. Wie viel Markt, welche Regulierung?
- Energiewende und Industriestandort: (k)ein Widerspruch?

Live-Simulation mit Studierenden und Stakeholdern

Im Mai 2012 führten wir erstmals das Projekt „Live-Simulation Stakeholder-Dialoge“ in Wien durch. Dieses sollte bei relevanten Stakeholdern und Studierenden Bewusstsein für die Komplexität des Energie-Systems in Österreich schaffen und VERBUND am Arbeitsmarkt mit Zukunftsthemen positionieren. Im Rahmen der Simulation wurden Studierende in Gruppen eingeteilt, die einzelne Stakeholder repräsentieren, und für diese Rolle von den jeweiligen Stakeholdern gecoacht. Das brachte auch einen Nutzen für die von VERBUND eingeladenen Stakeholder, beispielsweise in der Reflexion der eigenen Argumentation. Aufgrund des großen Erfolgs wurde eine zweite Simulation mit einer Ausweitung auf das europäische Energie-System während der Wirtschaftsgespräche in Alpbach veranstaltet.

Stakeholder-Aktivitäten in Deutschland

Der Dialog mit den Stakeholdern und der Aufbau von vertrauensvollen Beziehungen zählen auch an unseren Standorten in Deutschland zu den zentralen Erfolgsfaktoren. Deutschland ist der wichtigste Auslandsmarkt für VERBUND. Die Intensivierung sowie der Ausbau von Stakeholder-Kontakten sind daher ein wichtiges Mittel, um unsere Positionen bzw. Interessen in Deutschland verstärkt zu platzieren und effektiv zu vertreten. Aus diesem Grund haben wir unter anderem zusammen mit der Deutschen Energie-Agentur GmbH (DENA) gemeinsame Thesen zur energiewirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Österreich erarbeitet. Das Ziel ist, den gemeinsamen Energiemarkt weiter zu stärken und einen volkswirtschaftlich optimalen Beitrag zur Entwicklung einer nachhaltigen und sicheren Stromversorgung in Europa zu leisten.

Ziele Wirtschaft

Ziel	Subziel	Geplante Maßnahmen 2012 ¹
Erreichen betriebswirtschaftlicher Zielgrößen	Operatives Ergebnis	
	Gewinn je Aktie	
	ROCE	
	Gearing	
	Investitionen in Sachanlagen	
Nutzen von Wachstumschancen im europäischen Strommarkt	Wertschaffende Investitionen und Akquisitionen	
Effizienz-Steigerung der hydraulischen Erzeugung	Laufkraftwerk Gralla	Maschine 2 in Betrieb nehmen
	Laufkraftwerk Hirzbach	Kraftwerk Hirzbach errichten und in Betrieb nehmen
	Laufkraftwerk Pernegg	Maschine 2 erneuern
Ausbau der Wasserkraftnutzung	Errichtung Pumpspeicher-Kraftwerk Reißbeck II	Ausbruch der unterirdischen Anlagen fortsetzen
	Laufkraftwerk Gössendorf	Maschine 2 in Betrieb nehmen
	Laufkraftwerk Kalsdorf	Maschine 1 in Betrieb nehmen
Ausbau der Windkraftnutzung	Windpark Petronell-Carnunt. II	Spatenstich durchführen
	Windpark Hollern II	Spatenstich durchführen
	Windpark Bruck-Göttlesbrunn II	UVE einreichen
	Windpark Casimcea/Rumänien	Inbetriebnahme von 99 MW, Spatenstich für weitere 102 MW
	Windpark Pegasus/Deutschland	
Effizienz-Steigerung der thermischen Erzeugung	Erneuerung von Altanlagen: Gas-Kombikraftwerk Mellach	Kraftwerk in Betrieb nehmen
Ausbau der biogenen Brennstoffnutzung	Mitverbrennung von torrefizierter Biomasse im FHKW Mellach	Versuchsreihe mit torrefizierter Biomasse durchführen
Verwertung von Nebenprodukten	Nutzung des beim Gas-Kombikraftwerk Mellach anfallenden Kalkschlammes aus der Zusatzwasseraufbereitung als Rohmehlzusatz zur Zement-erzeugung	Liefervertrag abschließen und Verwertung erproben
Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit und Senkung der Netzverluste	Errichtung der 380-kV-Salzburgleitung Netzknoten St. Peter-Netzknoten Tauern	UVE einreichen
	Errichtung der 380-kV-Leitung St. Peter-Deutschland	UVE vorbereiten
	Errichtung von Umspannwerken und Netzausbau zur Einspeisung von Windenergie	Umspannwerk Zurndorf errichten

¹ Die Umsetzung der geplanten Maßnahmen erfolgt entsprechend den aktuellen Rahmenbedingungen.

Zielwert 2012	Zielerreichung 2012	Status	Geplante Maßnahmen 2013 ¹	Zielwert 2013
		fortsetzen		
		fortsetzen		
		fortsetzen		
		fortsetzen		
		fortsetzen		
Maschine 2 ist in Betrieb.	Ziel erreicht			
Kraftwerk Hirzbach ist in Betrieb.	Ziel erreicht			
Maschine 2 ist in Betrieb.	Ziel erreicht	fortsetzen	Maschine 3 erneuern	Maschine 3 ist in Betrieb.
Ausbruchsarbeiten sind abgeschlossen.	Ziel erreicht	fortsetzen	Fertigstellung der Panzerung	Panzerung ist fertiggestellt.
Maschine 2 ist im Probebetrieb.	Ziel erreicht			
Maschine 1 ist im Probebetrieb.	Ziel erreicht	fortsetzen	Maschine 2 in Probebetrieb nehmen	Maschine 2 ist im Probebetrieb.
Bau wurde begonnen.	Ziel erreicht	fortsetzen	Anlagen fertigstellen	Anlagen sind errichtet.
Bau wurde begonnen.	Ziel erreicht	fortsetzen	Anlagen fertigstellen	Anlagen sind errichtet.
Positiver UVE-Bescheid liegt vor.	Ziel erreicht	fortsetzen	Errichtung der Anlagen vorbereiten	Anlagenerrichtung ist vorbereitet.
100 MW sind in Betrieb, Spatenstich für weitere 100 MW wurde durchgeführt.	Ziel erreicht	fortsetzen	Anlagen mit 102 MW und weiteren 25 MW errichten	Anlagen sind errichtet.
		neu	Anlagen fertigstellen und in Betrieb nehmen	Windpark ist in Betrieb.
Gas-Kombikraftwerk Mellach ist Mitte 2012 in Betrieb.	Ziel erreicht	abgeschlossen		
Ergebnisse der Versuchsreihe liegen vor.	Ziel teilweise erreicht. Laborvergleichsversuche abgeschlossen	fortsetzen	Großtechnischen Förder- und Mitverbrennungsversuch mit Briketts anstelle von Pellets durchführen	Versuch ist durchgeführt.
Punkte wurden durchgeführt	Ziel erreicht	fortsetzen	Erfahrungen zur Stoffhomogenität sammeln	100%ige Verwertung beibehalten
UVE ist eingereicht.	Ziel erreicht	fortsetzen	Öffentliche Verhandlung durchführen	Öffentliche Verhandlung ist durchgeführt.
UVE befindet sich in Vorbereitung.	Ziel teilweise erreicht; UVE ist größtenteils vorbereitet.	fortsetzen	UVE einreichen	UVE ist eingereicht.
Bau des Umspannwerks Zurndorf ist abgeschlossen.	Ziel erreicht	fortsetzen	Netz zur Vorbereitung der Umstellung der Donauschiene auf 380 kV ausbauen	Netzschaltanlage Kronstorf ist in Betrieb, und Ausbau des Umspannwerks St. Peter ist abgeschlossen.

Ziele Umwelt

Ziel	Subziel	Geplante Maßnahmen 2012 ¹
Chancen und Risiken des Klimawandels	Weitere Strategien gegen den Klimawandel	Mittel- und langfristige Zielwerte sowie Maßnahmen erarbeiten
	Treibhausgas-Reporting nach Greenhouse Gas Protocol (Scope 1–3)	Scope 3 vollständig erheben und Treibhausgas-Daten inklusive Auslandsbeteiligungen publizieren
	Reduktion der spezifischen CO ₂ -Emissionen aus thermischer Erzeugung	Gas-Kombikraftwerk Mellach im Quartal 1/2012 in Betrieb nehmen; Bau des Gas-Kombikraftwerks Toul/Frankreich fortsetzen
	Stabilisierung der spezifischen THG-Emissionen bezogen auf die Gesamterzeugung	Erzeugung aus erneuerbaren Energien ausbauen, Kraftwerkspark weiter in Richtung hochmoderner Technologien umbauen
Neue Produkte für Energie-Effizienz, dezentrale Energieversorgung und -management	Entwicklung von Angeboten im Bereich Elektro-Mobilität	Funktionsfähiges, grenzüberschreitendes Gesamtsystem erproben und Angebote für Endkunden auf den Markt bringen
	Entwicklung von Angeboten im Bereich dezentrale Energieversorgung	
Umweltdatenmanagement und -reporting	Neuorganisation des konzernweiten Umweltreportings	Reporting-Tool auswählen und in ersten Unternehmensbereichen implementieren
	Einheitliche Erhebung der Wasserdaten	Erhebung der Wasserdaten in Reporting-Tool integrieren
	Publikation von Umweltdaten im Internet	Schnittstelle des Reporting-Tools zur Web-Application aufbauen
	Publikation des Carbon Footprint für ausgewählte Geschäftsbereiche	Carbon Footprint im ersten Halbjahr 2012 extern zertifizieren, Erhebung in weiteren Geschäftsbereichen vorbereiten
Vermeidung von Umweltbeeinflussungen durch Kraftwerke, Netzanlagen und Verwaltungsstandorte	Mobilitätsmanagement für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Verwaltungs- und ausgewählten Kraftwerksstandorten	Mobilitätskonzept finalisieren und konzernweit implementieren
Verringerung von Umweltbeeinflussungen durch Kraftwerke, Netzanlagen und Verwaltungsstandorte	Steigerung der Energie-Effizienz bei der Stromerzeugung	Revitalisierungen (z. B. Wasserkraftwerk Pernegg), Ausbau Speicherkraftwerke (z. B. Reißbeck II) sowie thermischer Kraftwerke (z. B. Gas-Kombikraftwerke) fortführen
	Fischwanderhilfe Rottau beim Kraftwerk Malta	Ausschreibung versenden, Bau beginnen

¹ Die Umsetzung der geplanten Maßnahmen erfolgt entsprechend den aktuellen Rahmenbedingungen.

Zielwert für 2012	Zielerreichung 2012	Status	Geplante Maßnahmen 2013 ¹	Zielwert für 2013
Klimastrategie mit mittel- und langfristigen Zielwerten und Maßnahmen liegt vor.	Ziel teilweise erreicht: Klimastrategie ist weiterhin in Bearbeitung.	fortsetzen	mittel- und langfristige Zielwerte sowie Maßnahmen erarbeiten	Klimastrategie mit mittel- und langfristigen Zielwerten und Maßnahmen liegt vor.
Treibhausgas-Daten werden nach Scope 1–3 vollständig erhoben und berichtet.	Ziel teilweise erreicht; Erhebung Scope 3 erweitert; Scope 1–3 wird exklusive Auslandsbeteiligungen berichtet und zertifiziert.	fortsetzen	Erhebung Scope 3 erweitern, Treibhausgas-Daten publizieren und zertifizieren	Treibhausgas-Daten werden nach Scope 1–3 vollständig erhoben, berichtet und zertifiziert.
Gas-Kombikraftwerk Mellach ist in Betrieb; spezifische CO ₂ -Emissionen aus thermischer Erzeugung sind auf niedrigem Niveau stabilisiert.	Ziel erreicht	abgeschlossen		
THG-Emissionen bezogen auf die Gesamterzeugung liegen weiterhin im europäischen Spitzenfeld.	Ziel teilweise erreicht: Erneuerbare Erzeugung ist um Wasser- und Windkraft ausgebaut; Kraftwerkspark um Gas-Kombikraftwerke erweitert; spezifische Emissionen liegen bei 82 t CO ₂ /GWh.	fortsetzen	Neue Erzeugungskapazitäten durch Wasser- und Windkraft in Erzeugungsportfolio integrieren	Erzeugung aus Wasser- und Windkraft ist erhöht.
Elektro-Mobilitätsangebote für Endkunden liegen vor.	Ziel teilweise erreicht; Angebote für Endkunden sind im Forschungsprojekt getestet; Gesellschaft E-Mobility Provider Austria ist gegründet.	fortsetzen	Mit Produkten für Geschäfts- und Privatkunden im dritten Quartal 2013 in den Markt eintreten	Produkte und Serviceleistungen im Bereich Elektro-Mobilität werden angeboten.
		neu	Angebote für Endkunden im Bereich dezentrale Erzeugung in Kombination mit dezentralen Speichern entwickeln	Angebot für dezentrale Energieversorgung ist für den Einsatz bereit.
Reporting-Tool ist ausgewählt und Implementierung großteils durchgeführt.	Ziel teilweise erreicht: Reporting-Tool ist ausgewählt; Implementierung wurde zu 50% durchgeführt.	fortsetzen	Implementierung im 2. Halbjahr abschließen; verbesserte interne und externe Datenberichterstattung aufsetzen	Reporting-Tool ist vollständig implementiert; Daten werden ab 2014 in größerem Umfang bzw. höherer Qualität berichtet.
Wasserdaten werden über das Reporting-Tool erhoben.	Ziel teilweise erreicht: Wasserdaten in Reporting-Tool definiert, Projekt zur einheitlichen Erhebung der Wasserdaten gestartet.	fortsetzen	Projekt zur einheitlichen Erhebung der Wasserdaten bis Jahresende durchführen; Datenerhebung im Reporting-Tool anpassen	Wasserdaten werden standardisiert über Reporting-Tool erhoben und ab 2014 umfassender berichtet.
Umweltdaten werden zeitnah auf der Firmenwebsite veröffentlicht, z. T. quartalsweise.	Ziel nicht erreicht	fortsetzen	Visualisierung der Umweltdaten auf Firmenwebsite mit Projektabschluss im 2. Halbjahr testen; Daten ab 2014 via Web-Application veröffentlichen	Visualisierung ist erfolgreich getestet, Go-Live ist mit Anfang 2014 geplant.
Carbon Footprint für Standorte der VERBUND-Trading & Sales Deutschland ist zertifiziert, Vorbereitung für weitere Geschäftsbereiche wurde gestartet.	Ziel erreicht	fortsetzen	Carbon Footprint für weitere Geschäftsbereiche, Standorte etc. erheben	Erhebung von Carbon Footprints für weitere Geschäftsbereiche, Standorte etc. ist gestartet.
Mobilitätsmanagement ist implementiert, u. a. durch Ausstattung ausgewählter Kraftwerksstandorte mit E-Fahrzeugen.	Ziel erreicht	abgeschlossen		
Projekte zur Steigerung der Energie-Effizienz sind in Umsetzung	Ziel erreicht	fortsetzen	Weitere Revitalisierungen planen und durchführen; Projekt zur einheitlichen Erhebung der Energie-Effizienz-Daten bis Jahresende durchführen; Datenerhebung im Reporting-Tool anpassen	Projekte zur Steigerung der Energie-Effizienz sind in Umsetzung, Daten werden standardisiert über Reporting-Tool erhoben.
Rodung ist erfolgt, Bauarbeiten wurden begonnen.	Ziele erreicht	fortsetzen	Fischwanderhilfe fertigstellen und Rekultivierung durchführen	Fischwanderhilfe ist in Betrieb und Monitoring ist gestartet.

Ziele Umwelt/Teil 2

Ziel	Subziel	Geplante Maßnahmen 2012 ¹
	Oberwasserkanal Rottau beim Kraftwerk Malta sanieren und renaturieren	Monitoring abschließen, Rodung durchführen
	Ökologische Zusatzmaßnahme beim Ausgleichsbecken Rottau – Stillgewässer Weinitzgraben	Maßnahme umsetzen
	Fischwanderhilfe St. Martin beim Kraftwerk Rosegg	Wasserrechtsverhandlung durchführen, Baumaßnahmen beginnen
	Fischwanderhilfe beim Kraftwerk Abwinden-Asten	Detailplanung beauftragen, Prämonitoring bei Fischen durchführen, Projekt einreichen
	Kraftwerk Altenwörth: Rückbau der Traisenmündung (LIFE+-Projekt)	Bescheid erhalten, Anpassungsmaßnahmen durchführen, Bau 12/2012 beginnen
	Kraftwerk Altenwörth: bauliche Adaptierung der Fischwanderhilfe	Ausschreibung neu durchführen, Maßnahme umsetzen
	Verwertung des in Dünnrohr anfallenden Entschwefelungsprodukts Realit als Verfüllmaterial für ein ehemaliges Gipsbergwerk	Nahezu 100%ige Wiederverwertung des entstehenden Reststoffs Realit fortführen.
	Verwertung des im Gas-Kombikraftwerk Mellach anfallenden Kalksteinmehls als Rohstoffzusatz in Zementindustrie	Liefervertrag abschließen und Verwertung großtechnisch umsetzen
	Steigerung der Energie-Effizienz in Netzanlagen	Betriebsgebäude der Netzschananlage Kronstorf in Niedrigenergiebauweise errichten
	Förderung der Biodiversität entlang der Leitungstrassen	Lebensraum von Sakerfalte, Kaiseradler und Habichtskauz durch Montage von Nistkästen verbessern
	Steigerung der Energie-Effizienz an Verwaltungsstandorten	Energiemonitoring-Tool implementieren
Verbesserung/Sicherung des terrestrischen und aquatischen Lebensraums	Kraftwerk Feistritz-Ludmannsdorf: Umsetzung Hochwasser- und Sedimentmanagement für mehrere Jahre	100.000 m ³ baggern und zur Gestaltung verwenden
Zertifizierung nach EMAS bzw. ISO 14001	Zertifizierung aller Anlagenstandorte nach ISO 14001 bis 2015	Stufenplan zur Zertifizierung aller Anlagen mit betroffenen Gesellschaften erarbeiten
	Zertifizierung des Standorts 1010 Wien, Am Hof 6a, nach ISO 14001	Externes Audit und Zertifizierung nach ISO 14001 bis Mitte 2012 durchführen
	Zertifizierung der Innkraftwerke nach ISO 14001	Externes Audit und Zertifizierung nach ISO 14001 bis Mitte 2012 durchführen
	Zertifizierung der Kraftwerksgruppe Zillertal nach ISO 14001	Externes Audit und Zertifizierung nach ISO 14001 bis Mitte 2012 durchführen

¹ Die Umsetzung der geplanten Maßnahmen erfolgt entsprechend den aktuellen Rahmenbedingungen.

Zielwert für 2012	Zielerreichung 2012	Status	Geplante Maßnahmen 2013 ¹	Zielwert für 2013
Monitoring ist abgeschlossen, Rodung ist durchgeführt.	Ziel erreicht	fortsetzen	Ausschreibung und Vergabe durchführen, Bau beginnen	Baumaßnahmen wurden begonnen.
Maßnahme ist durchgeführt.	Ziel teilweise erreicht: Baumaßnahmen großteils fertiggestellt	fortsetzen	Restarbeiten und Rekultivierung durchführen	Maßnahme ist abgeschlossen.
Projekt ist genehmigt, Bauarbeiten wurden begonnen.	Ziel erreicht	fortsetzen	Baumaßnahmen durchführen	Bau ist abgeschlossen und Monitoring ist gestartet.
Projekteinreichung ist durchgeführt.	Ziel teilweise erreicht: Monitoring ist abgeschlossen, Detailplanung ist adaptiert.	fortsetzen	Einreichung durchführen und Baumaßnahmen beginnen	Bau wurde begonnen.
Bau wurde begonnen.	Ziel teilweise erreicht: Bescheid erhalten, Redimensionierung	fortsetzen	Baumaßnahmen im Abschnitt West beginnen	Bau wurde begonnen.
Bauliche Adaptierung ist durchgeführt.	Ziel nicht erreicht: Umplanung erforderlich	fortsetzen	Projekt umplanen	Umplanung ist abgeschlossen.
Realit wird zu rund 99 % wiederverwertet.	Ziel erreicht	fortsetzen	Erfahrungen mit Wiederverfüllung eines ehemaligen untertägigen Gipsbergbaus auswerten	Realit wird zu 100 % wiederverwertet.
100 % des Kalksteinmehls werden verwertet.	Ziel erreicht	fortsetzen	Liefervertrag abschließen und Verwertung großtechnisch umsetzen, Erfahrungen mit Einsatz als Rohmehlbestandteil sammeln (z. B. Homogenität)	100 % des Kalksteinmehls werden verwertet.
Betriebsgebäude mit Energiekennzahl < 30 kWh/m ² ist fertiggestellt.	Ziel erreicht	abgeschlossen		
Nistkästen sind im Bereich der 220-kV-Ltg. Bisamberg–Sokolnice, der 110-kV-Ltg. Bisamberg–Wien West und der 380-kV-Leitung Südburgenland–Wien Südost montiert.	Ziel erreicht: die Hälfte des österreichischen Sakerfalkenbestands brütet in Nistkästen der APG.	fortsetzen	Lebensraum von Sakerfalken, Kaiseradler und Habichtskauz durch Montage von weiteren Nistkästen verbessern	Nistkästen auf 380-kV-Leitung Dürnrohr-Sarasdorf sind montiert.
Energiemonitoring-Tools sind in der Hauptverwaltung implementiert.	Ziel erreicht	abgeschlossen		
Baggerungen und Gestaltung sind durchgeführt.	Ziel erreicht	fortsetzen	150.000 m ³ baggern und rund die Hälfte zur Gestaltung verwenden	Gestaltung ist abgeschlossen.
Zertifizierungsprogramm nach ISO 14001 für 2012–2015 ist erstellt.	Ziel erreicht	abgeschlossen		
Standort Am Hof ist nach ISO 14001 zertifiziert.	Ziel erreicht	abgeschlossen		
Alle 13 Innkraftwerke sind nach ISO 14001 zertifiziert.	Ziel nicht erreicht: Zertifizierung auf 2013 verschoben	fortsetzen	Zertifizierung nach ISO 14001 durchführen	Zertifizierung ist abgeschlossen.
Alle 8 Kraftwerke sind nach ISO 14001 zertifiziert.	Ziel teilweise erreicht: Abschluss der Zertifizierung auf Jänner 2013 verschoben	fortsetzen	Zertifizierung nach ISO 14001 im Jänner 2013 durchführen	Zertifizierung ist abgeschlossen.

Ziele Soziales

Ziel	Subziel	Geplante Maßnahmen 2012 ¹
Frauenförderung	Erhöhung des Frauenanteils	Weitere Förderung des Engagements von Frauen in technischen Berufen
	Förderung von Studentinnen technischer Studienrichtungen	Vergabe von Förderstipendien für Studentinnen der TU
	Mädchen und junge Frauen für technische Berufe interessieren	An überregionalen Initiativen teilnehmen
Mitarbeiterbindung	Fluktuationsrate gering halten	Arbeitszufriedenheit systematisch erheben, Maßnahmen ableiten und umsetzen
	„Fit & Gesund im VERBUND“ weiterführen	Effizienz der internen Abläufe erhöhen Maßnahmen zum Schwerpunkt „Gesunde Ernährung“ durchführen
	Verbesserung der Work-Life-Balance	Re-Auditierung „Beruf und Familie“ durchführen
Erhaltung und Ausbau des Wissens	Trainee-Programm	10 Trainees aufnehmen
	Lehrlingsausbildung	Lehrlinge in den Lehrwerkstätten und direkt in den Kraftwerken ausbilden
	Wissensmanagement	Projekt starten
Erhalt und Ausbau der Arbeitssicherheit	Stabilisierung der Unfallrate im Konzern	Schwerpunktprogramme für Unterweisungen gemäß Unfallanalysen durchführen
Produktverantwortung	Online-Serviceangebot	Nutzung der Online-Services vereinfachen
	Umweltfreundliche Technologien fördern	Fotovoltaik-Projekt ausbauen
		Gratis Probefahrten mit den VERBUND-E-Autos für Kunden anbieten
Kundenservice		
Engagement für die Gesellschaft	VERBUND-Stromhilfefonds der Caritas	Energieberatung in Haushalten durchführen
	VERBUND-Empowerment Fund der Diakonie	Beratungen zu assistierenden Technologien durchführen
	Erweiterung der VERBUND-Klimaschule des Nationalparks Hohe Tauern	Bildungsangebot für alle Schulen in Kärnten, Salzburg und Tirol kostenlos zur Verfügung stellen
	VERBUND-Stromschule	EDUARD-Schulwettbewerb durchführen

¹ Die Umsetzung der geplanten Maßnahmen erfolgt entsprechend den aktuellen Rahmenbedingungen.

Zielwert für 2012	Zielerreichung 2012	Status	Geplante Maßnahmen 2013 ¹	Zielwert für 2013
19– 20 %	Ziel erreicht	fortsetzen	Weitere Förderung des Engagements von Frauen in technischen Berufen	19– 20 %
4. Frauenstipendium wurde an 3 Studentinnen der TU vergeben.	Ziel erreicht	fortsetzen	Vergabe von Förderstipendien für Studentinnen der TU	5. Frauenstipendium an 3 Studentinnen der TU vergeben
Am Wiener Töchterttag und an „FIT - Frauen in die Technik“ teilgenommen	Ziel erreicht	fortsetzen	An überregionalen Initiativen teilnehmen	Am Wiener Töchterttag und an „FIT - Frauen in die Technik“ teilgenommen
Fluktuationsrate liegt unter 2 %.	Ziel erreicht	fortsetzen	Fluktuationsrate (exkl. Pensionierungen) weiterhin gering halten	maximal 2 %
Führungswerte neu formulieren	Ziel erreicht	fortsetzen	Eine weitere Maßnahme zum Thema „Führungswerte“ umsetzen	Eine weitere Maßnahme ist umgesetzt.
Vortrag und individuelle Beratungen zum Thema "Gesunde Ernährung" sind durchgeführt.	Ziel erreicht	fortsetzen	Maßnahmen zum Schwerpunktthema „Mentale Fitness“ durchführen	3 Maßnahmen sind durchgeführt.
Vollzertifikat liegt vor.	Ziel erreicht	fortsetzen	Wiedereinstiegsprozess nach Karenzzeiten vereinheitlichen	Konzernweit einheitlicher Wiedereinstiegsprozess liegt vor.
10 Trainees, davon 5 Frauen, wurden aufgenommen.	Ziel erreicht	fortsetzen	Trainees durch Jobrotations und Ausbildungsprogramm zu Fachexperten entwickeln	Jobrotations und Ausbildungsprogramm sind durchgeführt
Mindestens 45 neue Lehrlinge sind aufgenommen.	Ziel erreicht	fortsetzen	Insgesamt 184 Lehrlinge in den Lehrwerkstätten und direkt in den Kraftwerken ausbilden	Mindestens 45 neue Lehrlinge sind aufgenommen.
Interdisziplinäres Projektteam ist etabliert.	Ziel erreicht	fortsetzen	Konzept erarbeiten	Konzept für konzernweites Wissensmanagement liegt vor.
Niedriges Niveau von 12– 15 Unfällen pro 1.000 Mitarbeiter/-innen kann gehalten werden.	Ziel erreicht	fortsetzen	Gemäß Unfallanalysen Schwerpunktprogramm „Persönliche Schutzausrüstung“ durchführen	Unfallrate liegt unter 15 pro 1.000 Mitarbeiter/-innen.
		neu	Programme zur Verbesserung der Sicherheitskultur erarbeiten und Vorbildwirkung von Führungskräften stärken	Alle Mitarbeiter sind informiert, Führungskräfte sind als Vorbilder einbezogen.
3 Videos zur Veranschaulichung der Online-Services sind implementiert.	Ziel erreicht	neu	Kundenplattform weiterentwickeln – strukturierter, persönlicher, sympathischer	Nutzerquote ist um 50 % erhöht.
Zahl der Fotovoltaik-Einspeisepunkte ist um 60 % gestiegen.	Ziel erreicht	neu	Erweitertes Fotovoltaik-Produkt mit Batteriespeicher anbieten, um den Eigennutzungsgrad von 30 % auf ca. 60 % zu erhöhen	Zahl der Fotovoltaik-Einspeisepunkte ist um 30 % gestiegen.
VERBUND-E-Autos sind zu 90 % ausgelastet.	Ziel erreicht	fortsetzen	Fahrzeugpool erweitern, Vermietung umstellen von stunden- auf tageweise.	VERBUND-E-Autos sind zu 90 % ausgelastet.
		neu	Neue Rabatt- und Bonussysteme für Kunden entwickeln	Konzept für neue Rabatt- und Bonussysteme liegt vor.
Weitere 400– 500 Haushalte haben Hilfe erhalten.	Ziel erreicht	fortsetzen	Beratungen fortsetzen	Weitere 500 Haushalte haben Hilfe erhalten.
Weitere 1.200 Beratungen sind durchgeführt.	Ziel erreicht	fortsetzen	Beratungen fortsetzen	Weitere 1.200 Beratungen wurden durchgeführt.
Angebot kann von allen Schulen der Nationalpark-Bundesländer genutzt werden, erste Schritte für österreichweites Programm sind gesetzt.	Ziel erreicht	fortsetzen	Weitere Ranger ausbilden, Klimaschule auf Basis pädagogischer Erkenntnisse erweitern und ab 2013 auch für 9. und 10. Schulstufe anbieten	2.300 teilnehmende Schülerinnen und Schüler sowie 187 Lehrerinnen und Lehrer wurden erreicht. 7 zusätzliche Ranger stehen für Unterricht zur Verfügung, 9. und 10. Schulstufe sind einbezogen.
Schulwettbewerb ist durchgeführt, 250 Klassen sind mit Unterrichtsmaterial ausgestattet.	Ziel erreicht	fortsetzen	Schulwettbewerb unter dem Thema „Klima und Klimaschutz“ durchführen und um einen Volksschulwettbewerb mit Schreibwerkstatt zum Thema Wasserkraft ergänzen	Wettbewerbe wurden durchgeführt, weitere 200 Schulen sind mit Unterrichtsmaterial ausgestattet.

Ziele Soziales/Teil 2

Ziel	Subziel	Geplante Maßnahmen 2012 ¹
Bewusstsein für Nachhaltigkeit im Unternehmen stärken	Bewusstsein für NH bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stärken	NH-Artikel in das Mitarbeitermagazin aufnehmen
		NH-Beiträge ins Intranet
		Vorträge in 2 Werksgruppen durchführen
Operationalisierung des VERBUND-Unternehmensleitbildes	NH-Informationen für interne Spezialzielgruppen	Alle neuen Mitarbeiter/-innen über NH informieren
		NH-Informationen für Sicherheitsfachkräfte erstellen
		Schulungen mit dem Schwerpunkt Finanzmarkt-Compliance, Sitzungen des Compliance-Teams, Berichte an Organe, Compliance-Veranstaltung durchführen
Nachhaltigkeit in der Supply-Chain forcieren	E-Learning-Tool zur Vermittlung von Compliance-Grundsätzen	Grundkonzept, Umfang und Inhalt festlegen, im Intranet implementieren
		NH-Analyse der Lieferantenkette
Optimierung eines konzernweit koordinierten Stakeholder-Dialogs	Regelmäßiger Dialog mit relevanten Stakeholder-Gruppen	NH-Screening der 11 größten Lieferanten (65% des Liefervolumens) bis 2013 durchführen
		Weitere Berücksichtigung ökologischer und sozialer Kriterien beim Einkauf
Optimierung eines konzernweit koordinierten Stakeholder-Dialogs	Regelmäßiger Dialog mit relevanten Stakeholder-Gruppen	Indikatoren für ausgewählte Produktgruppen evaluieren und definieren
		Entwicklung neuer Formate im Stakeholder-Dialog
Optimierung eines konzernweit koordinierten Stakeholder-Dialogs	Regelmäßiger Dialog mit relevanten Stakeholder-Gruppen	Informationen für Rating-Anfragen systematisieren
		Weiterentwicklung des elektronischen Daten-Managements von VERBUND-Mitgliedschaften
Optimierung eines konzernweit koordinierten Stakeholder-Dialogs	Regelmäßiger Dialog mit relevanten Stakeholder-Gruppen	Inhaltliche Grundsätze für Unternehmens-Mitgliedschaften festlegen, Richtlinie für Mitgliedschaften überarbeiten

¹ Die Umsetzung der geplanten Maßnahmen erfolgt entsprechend den aktuellen Rahmenbedingungen.

Zielwert für 2012	Zielerreichung 2012	Status	Geplante Maßnahmen 2013 ¹	Zielwert für 2013
2 Ausgaben des Magazins „Kontakt“ enthalten einen NH-Artikel.	Ziel erreicht: Green IT, EDUARD	abgeschlossen		
3 NH-Meldungen in den „TopNews“	Ziel erreicht: 3x „TopNews“ zu Abfall, ASRA, Nespresso und Stakeholder-Simulation	abgeschlossen		
Vorträge zum Thema NH sind in 2 Werksgruppen durchgeführt.	Ziel teilweise erreicht	abgeschlossen	einen Vortrag in einer Werksgruppe durchführen	Alle Wasserkraft-Werksgruppen sind persönlich informiert.
Alle neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind über NH informiert.	Ziel erreicht	abgeschlossen		
Unterweisungen für Arbeitssicherheit enthalten ein NH-Kapitel.	Ziel erreicht	abgeschlossen	einen Vortrag bei der VERBUND Innkraftwerke GmbH durchführen	Mitarbeiter der VERBUND Innkraftwerke GmbH sind informiert.
10 Compliance-Schulungen, 2 Compliance-Teamsitzungen, 2 Berichte an Vorstand und Aufsichtsrat, 1 Compliance-Veranstaltung sind durchgeführt.	Ziel erreicht	fortsetzen	Schulungen mit dem Schwerpunkt Korruptionsprävention durchführen, Compliance-Teamsitzungen, Berichte an Vorstand und Aufsichtsrat	10 Compliance-Schulungen, 2 Compliance-Teamsitzungen, 2 Berichte an Vorstand und Aufsichtsrat sind durchgeführt.
E-Learning-Programm ist im Intranet verfügbar.	Ziel erreicht	fortsetzen	Kurs „Anti-Korruption“ überarbeiten, 100% der betroffenen Mitarbeiter zur Absolvierung der Kurse verpflichten	Kurs „Anti-Korruption“ ist aktualisiert, Kreis der verpflichteten Personen ist festgelegt und informiert, 50% haben den Kurs absolviert.
NH-Analyse der Hauptlieferanten ist in Arbeit.	Ziel erreicht	fortsetzen	Erfassung von Lieferantendaten inkl. NH-Aspekten mittels EDV-Tool auf alle Lieferanten erweitern	Die Daten der 500 wichtigsten Lieferanten sind elektronisch erfasst, inkl. NH-Kernindikatoren.
Indikatoren für weitere Produktgruppen liegen vor.	Ziel erreicht	fortsetzen	Indikatoren für 3 weitere Produktgruppen evaluieren und definieren	Indikatoren für 3 weitere Produktgruppen liegen vor.
„Energie-Frühstück“ und Satekholder-Planspiel sind durchgeführt.	Ziel erreicht	fortsetzen	Ein weiteres Planspiel durchführen, Serie „Energie-Frühstücke“ fortsetzen	3 „Energie-Frühstücke“ und ein Planspiel sind durchgeführt.
Eine Datenbank für Rating-Anfragen ist erstellt.	Ziel erreicht	fortsetzen	Datenbank laufend aktualisieren	Die Datenbank ist aktuell.
		neu	Quantitative und qualitative Befragung aller relevanten Stakeholder-Gruppen durchführen	Ergebnisse der Befragung liegen vor, und erste Maßnahmen sind abgeleitet.
Aktualisierte Richtlinie ist in Kraft.	Grundsätze sind eingebaut, aktualisierte Richtlinie ist in Kraft.	fortsetzen	Schulungen	Schulungen der betroffenen Mitarbeiter sind durchgeführt.

Zum Bericht

Der Nachhaltigkeitsbericht von VERBUND gibt einen Überblick über die Auswirkungen unserer Tätigkeiten in den Bereichen Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft. Basis sind die VERBUND-Prinzipien im Unternehmensleitbild und in der Nachhaltigkeitsstrategie. Der Bericht umfasst die Aktivitäten aller Gesellschaften, die in der Konzernbilanz konsolidiert sind. Wichtige Ereignisse in nicht konsolidierten Unternehmen werden ebenfalls dargestellt, um ein vollständiges Bild des Unternehmens zu geben. Das betrifft vorwiegend die Beteiligungen in der Türkei und in Italien sowie unsere beiden Tochtergesellschaften in Frankreich. Der Berichtszeitraum ist das letzte abgeschlossene Kalenderjahr. Über besondere Ereignisse bei VERBUND, die nach dieser Frist stattgefunden haben und von besonderem öffentlichem Interesse sind, wird ebenfalls berichtet, um Aktualität zu gewährleisten.

GRI-Standard

Die Erstellung erfolgte in Übereinstimmung mit den Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI) zur Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten auf dem Application Level A+. Beim vorliegenden Bericht wurden die G3.0-Richtlinien angewendet. Zusätzlich haben wir das Sector Supplement für Electric Utilities schon weitgehend berücksichtigt. Standorte, an denen wir Bezugsrechte haben, sind mit ihren Erzeugungs- und CO₂-Daten im Bericht berücksichtigt, aber nicht mit ihren anderen GRI-Kennzahlen. Bereits bei der Auswahl der Themen folgen wir den Richtlinien von GRI: Der mehrstufige Prozess beginnt mit der Sammlung der Inhalte im Nachhaltigkeits-Arbeitsteam. Dazu werden Themen aus dem Stakeholder-Dialog, aus der Analyse internationaler Trends und aus Medienberichten herangezogen. Der Nachhaltigkeitsrat bewertet die Inhalte nach den Kriterien Relevanz, Aktualität sowie Präsenz in der öffentlichen Diskussion und schlägt dem Vorstand jene Themen vor, anhand derer sich Nachhaltigkeit bei VERBUND im Berichtsjahr am besten darstellen lässt.

Weiterführende Dokumente

Der vorliegende Bericht baut zum Teil auf den Inhalten der Nachhaltigkeitsberichte 2002 bis 2010 auf. Um die Lesbarkeit zu erhöhen, stellen wir die aktuellen Projekte und Ereignisse sehr kompakt dar und verweisen für Details und Hintergrundinformationen auf weitere Quellen. Auf unserer Website www.verbund.com finden sich umfangreichere Informationen zu allgemeinen Themen im Bereich Nachhaltigkeit und zur wirtschaftlichen Performance, Umwelt- und Forschungsdaten, Projektbeschreibungen sowie Hintergrundinformationen.

Angaben zu den Rahmenbedingungen für die Geschäftsfelder von VERBUND – energie- und marktwirtschaftliche Entwicklung, Rohstoffpreise, regulatorische Rahmenbedingungen – finden sich im aktuellen Geschäftsbericht. In den Tabellendarstellungen können bei der Summierung gerundeter Beträge und Prozentangaben Rundungsdifferenzen auftreten.

Ernst & Young Unabhängiger Bestätigungsbericht

Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit zum vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht 2012 der VERBUND AG

Auftragsgegenstand

Wir wurden von der VERBUND AG mit der Durchführung einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit (nachfolgend „**Prüfung**“) des vorliegenden Nachhaltigkeitsberichts 2012 (nachfolgend „**Bericht**“) beauftragt.

Wir führten eine Prüfung der Anwendungsebene nach GRI („GRI Third Party Application Level Check“) durch, um die von der VERBUND AG im Bericht deklarierte Anwendungsebene zu bestätigen.

Unsere Prüfungshandlungen wurden gesetzt, um eine *begrenzte Prüfsicherheit* als Grundlage für unsere Beurteilung zu erlangen. Der Umfang der Prüfungshandlungen zur Einholung von Prüfungsnachweisen ist geringer, als jene für *hinreichende Prüfsicherheit* (wie beispielsweise bei einer Jahresabschlussprüfung) sodass ein geringerer Grad an Prüfsicherheit gegeben ist.

Gemäß der „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe“¹ ist unsere Haftung beschränkt. Demnach haftet der Berufsberechtigte nur für vorsätzliche und grob fahrlässig verschuldete Verletzungen der übernommenen Verpflichtungen. Im Falle grober Fahrlässigkeit beträgt die maximale Haftungssumme gegenüber der VERBUND AG und etwaigen Dritten insgesamt 726.730 €.

Einschränkungen des Prüfauftrages

- Zahlen, die aus externen Studien entnommen wurden, wurden nicht geprüft. Es wurde lediglich die korrekte Übernahme der relevanten Angaben und Daten in den Berichten überprüft.
- Die im Rahmen der Jahresabschlussprüfung geprüften finanziellen Leistungsindikatoren wurden von uns keiner weiteren Prüfung unterzogen. Wir überprüften lediglich die GRI-konforme Darstellung dieser Daten im Bericht.
- Unsere Prüfungshandlungen auf operationaler Ebene beschränkten sich auf eine Standortbegehung.
- Der Umfang unserer Prüfung entsprach den Berichtsgrenzen von VERBUND AG und umfasst demnach die Aktivitäten aller Gesellschaften, die in der Konzernbilanz vollkonsolidiert einbezogen sind.
- Die Prüfung zukunftsbezogener Angaben war nicht Gegenstand unseres Auftrags.

Kriterien

Wir beurteilten die Informationen im Bericht auf Basis der folgenden für das Geschäftsjahr 2012 maßgeblichen Kriterien (nachfolgend „**die Kriterien**“):

- GRI-Leitfaden zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (G3.0), Anwendungsebene A+²

Wir gehen davon aus, dass diese Kriterien für die Durchführung unseres Prüfauftrags angemessen sind.

¹ Fassung vom 21. Februar 2011, herausgegeben von der Kammer der Wirtschaftstreuhänder, Kapitel 8, http://www.kwt.or.at/de/PortalData/2/Resources/downloads/downloadcenter/AAB_2011_de.pdf //

² <https://www.globalreporting.org/resource/library/G3.1-Guidelines-Incl-Technical-Protocol.pdf>

Verantwortung des Managements

Das Management der VERBUND AG ist für die Erstellung des Berichts und für die darin enthaltenen Informationen, in Übereinstimmung mit den oben genannten Kriterien, verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Entwicklung, Implementierung und Sicherstellung von internen Kontrollen. Diese sind für die Erstellung des Berichts maßgeblich, um wesentliche falsche Angaben auszuschließen.

Unsere Verantwortung

Unsere Verantwortung besteht darin, ein Urteil über die Informationen im Bericht auf Basis einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit abzugeben.

Wir haben unseren Prüfauftrag unter Beachtung des „International Federation of Accountants' ISAE3000“¹-Standards sowie des von der „International Federation of Accountants“ (IFAC) herausgegebenen „Code of Ethics for Professional Accountants“ – worin Regelungen zu unserer Unabhängigkeit enthalten sind – geplant und durchgeführt.

Unsere Vorgehensweise

Wir haben alle erforderlichen Prüfungshandlungen durchgeführt, um eine ausreichende und geeignete Basis für unser Urteil sicherzustellen. Wesentliche Prüfungshandlungen von uns waren:

- Erlangung eines Gesamtüberblicks zur Unternehmenstätigkeit sowie zur Aufbau- und Ablauforganisation des Unternehmens;
- Durchführung von Interviews mit Unternehmensverantwortlichen, um relevante Systeme, Prozesse und interne Kontrollen, welche die Erhebung der Informationen für den Bericht unterstützen, zu identifizieren und zu verstehen;
- Durchsicht der relevanten Dokumente auf Konzern-, Vorstands- und Managementebene, um Bewusstsein und Priorität der Themen im Bericht zu beurteilen und um zu verstehen, wie Fortschritte überwacht werden;
- Erhebung der Risikomanagement- und Governance-Prozesse in Bezug auf Nachhaltigkeit und kritische Evaluierung der Darstellung im Bericht;
- Durchführung analytischer Prüfungshandlungen auf Unternehmensebene;
- Durchführung von Standortbegehungen an ausgewählten Innkraftwerken, um Nachweise zur Leistung zu erhalten. Darüber hinaus führten wir stichprobenartige Datenprüfungen auf Standortebene hinsichtlich Vollständigkeit, Zuverlässigkeit, Genauigkeit und Aktualität durch;
- Stichprobenartige Überprüfung der Daten und Prozesse, um zu erheben, ob diese auf Konzernebene angemessen übernommen, konsolidiert und berichtet worden sind. Dies umfasste die Beurteilung, ob die Daten in genauer, verlässlicher und vollständiger Art und Weise berichtet worden sind;
- Bewertung der Berichterstattung zu wesentlichen Themen, welche im Rahmen von Stakeholderdialogen angesprochen worden sind, über welche in externen Medien Bericht erstattet worden ist und zu welchen wesentlichen Wettbewerber in ihren ökologischen und gesellschaftlichen Berichten Bezug nehmen;
- Stichprobenartige Überprüfung der Aussagen und Behauptungen im Bericht auf Basis der GRI-Berichtsprinzipien;
- Beurteilung, ob für die Anwendungsebene A+ die GRI-G3-Richtlinien konform angewendet wurden.

¹ International Federation of Accountants' International Standard for Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information (ISAE3000)

Unsere Bestätigung

Auf Grundlage unserer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Prüfsicherheit sind uns keine Sachverhalte bekannt, die uns zu der Annahme veranlassen, dass die Informationen im Bericht nicht in Übereinstimmung mit den oben definierten Kriterien sind.

Es sind uns keine Sachverhalte bekannt, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der Bericht der VERBUND AG nicht der Anwendungsebene A+ entspricht.

Wien, 14. März 2013

ERNST & YOUNG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Brigitte Frey e.h.

ppa. Christine Jasch e.h.

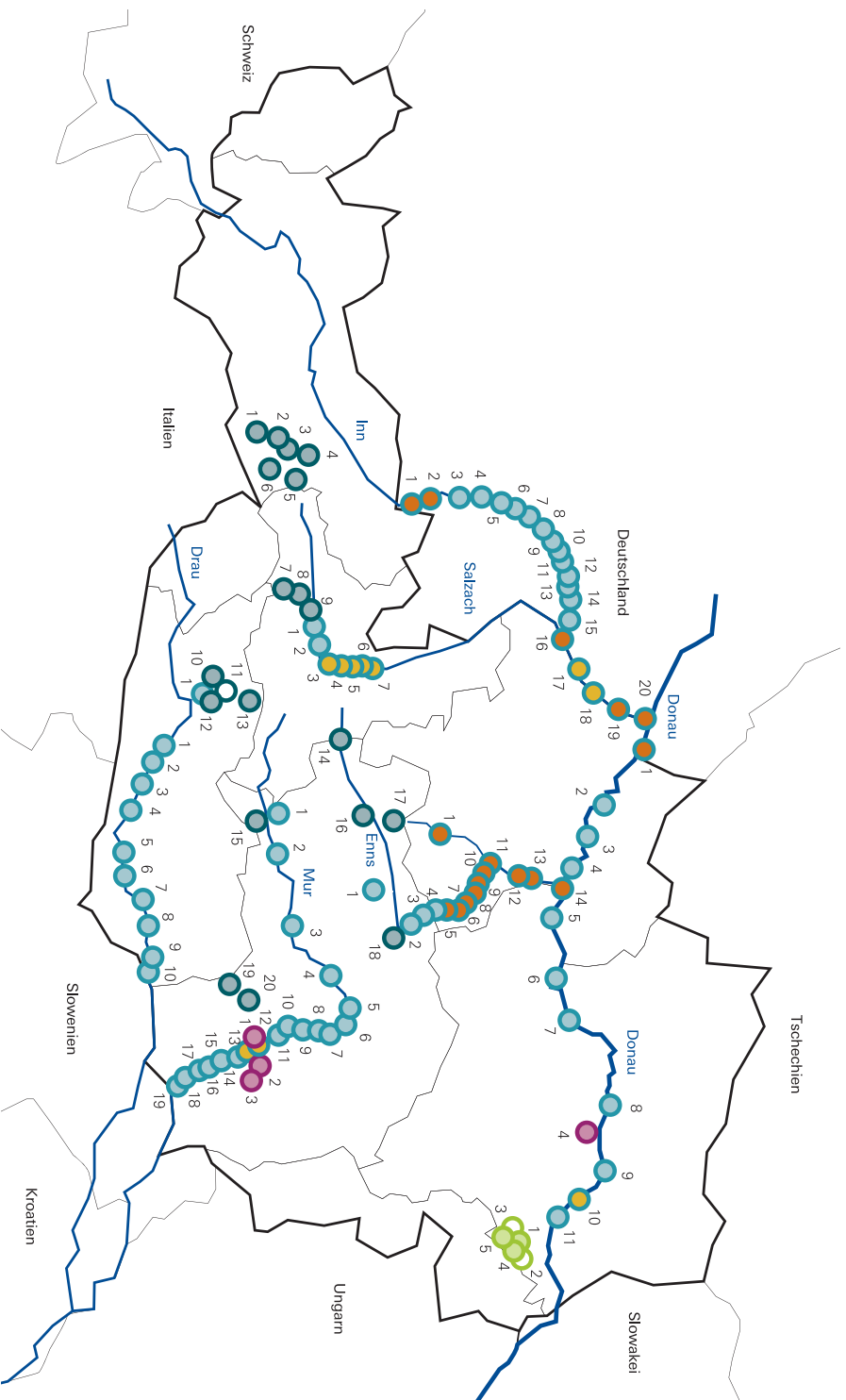
Brigitte Frey e.h.

ppa. Christine Jasch e.h.



Speicherkraftwerke	Laufkraftwerke am Inn	Laufkraftwerke an der Salzach	Laufkraftwerke an der Enns	Laufkraftwerke an der Mur	Laufkraftwerke an der Drau
<ul style="list-style-type: none"> ● 1 Rofthag * ● 2 Bösdornau * ● 3 Mayrhofen * ● 4 Gerlos * ● 5 Häusling * ● 6 Funsingau * ● 7 Kaprun Oberstufe ** ● 8 Kaprun Hauptstufe ** ● 9 Schwarzach ** ● 10 Reifßeck-Kreuzack ** ● 11 Reifßeck II ● 12 Malta Hauptstufe ** ● 13 Malta Oberstufe ** ● 14 Mandling * ● 15 Bodendorf-Paal * ● 16 Silk * ● 17 Salza * ● 18 Hiefau * ● 19 St. Martin * ● 20 Arnstein * 	<ul style="list-style-type: none"> ● 1 Oberaurorf-Ebbs ● 2 Nußdorf ● 3 Rosenheim ● 4 Feldkirchen ● 5 Wasserburg ● 6 TW Wasserburg ● 7 Teufelsbruck ● 8 Gars ● 9 Jettenbach 1 ● 10 Jettenbach 2 ● 11 Töging ● 12 Aubach ● 13 Neuditing ● 14 Perach ● 15 Stammham ● 16 Braunau-Simbach ● 17 Errng-Frauenstein ● 18 Eggfling-Oberberg ● 19 Schädling-Neuhaus ● 20 Passau-Ingling 	<ul style="list-style-type: none"> ● 1 Wallnerau ** ● 2 St. Veit ** ● 3 St. Johann ● 4 Urfelling ● 5 Bischofsrofen ● 6 Kreuzbergmaut ● 7 Werfen/Parfwerfen <p>Laufkraftwerke an der Donau</p> <ul style="list-style-type: none"> ● 1 Jochenstein ● 2 Aschach * ● 3 Ottenstein-Wilhening * ● 4 Abwindern-Asten * ● 5 Wajlsee-Mitterkirchen * ● 6 Ybbs-Persebenburg * ● 7 Melk * ● 8 Altenwörth * ● 9 Greifenstein * ● 10 Nußdorf * ● 11 Freudenau * 	<ul style="list-style-type: none"> ● 1 Triebenbach * ● 2 Landl * ● 3 Krippau * ● 4 Altmarkt * ● 5 Schönan * ● 6 Weyer * ● 7 Großarming * ● 8 Losenstein * ● 9 Ternberg * ● 10 Rosenau * ● 11 Garsen-St. Ulrich * ● 12 Stanning * ● 13 Mühlrading * ● 14 St. Pantaleon * <p>Laufkraftwerke an der Steyr</p> <ul style="list-style-type: none"> ● 1 Klaus * <p>Laufkraftwerke an der Möll</p> <ul style="list-style-type: none"> ● 1 Malta Unterstufe ** 	<ul style="list-style-type: none"> ● 1 Bodendorf-Mur * ● 2 St. Georgen * ● 3 Fisching * ● 4 Leoben * ● 5 Dionysen * ● 6 Pernegg * ● 7 Lauffritzdorf * ● 8 Rabenstein * ● 9 Peggau * ● 10 Friesach * ● 11 Weinzödl * ● 12 Gössendorf ● 13 Kalsdorf ● 14 Mellach * ● 15 Lebring * ● 16 Gralla * ● 17 Gabersdorf * ● 18 Obervogau * ● 19 Spielfeld * 	<ul style="list-style-type: none"> ● 1 Patenion ** ● 2 Kellenberg ** ● 3 Villach ** ● 4 Rosegg-St. Jakob ** ● 5 Feistritz-Ludmannsdorf ** ● 6 Feilach-Maria Rain ** ● 7 Annabrückle ** ● 8 Edling ** ● 9 Schwabeck ** ● 10 Lavantümd ** <p>Wärmekraftwerke</p> <ul style="list-style-type: none"> ● 1 Neudorf-Werndorf ** ● 2 Mellach ** ● 3 Mellach 2 ● 4 Dürnrohr ** <p>Windparks</p> <ul style="list-style-type: none"> ● 1 Petronell-Carnuntum ● 2 Petronell-Carnuntum II ● 3 Hollern ● 4 Hollern II ● 5 Bruck/Letha

Zertifizierte VERBUND-Kraftwerke



- Speicherkraftwerk
- Speicherkraftwerk in Bau
- Laufkraftwerk >5 MW
- Laufkraftwerk in Bau
- Gemeinschaftskraftwerk der VERBUND Hydro Power AG
- Beteiligung von VERBUND

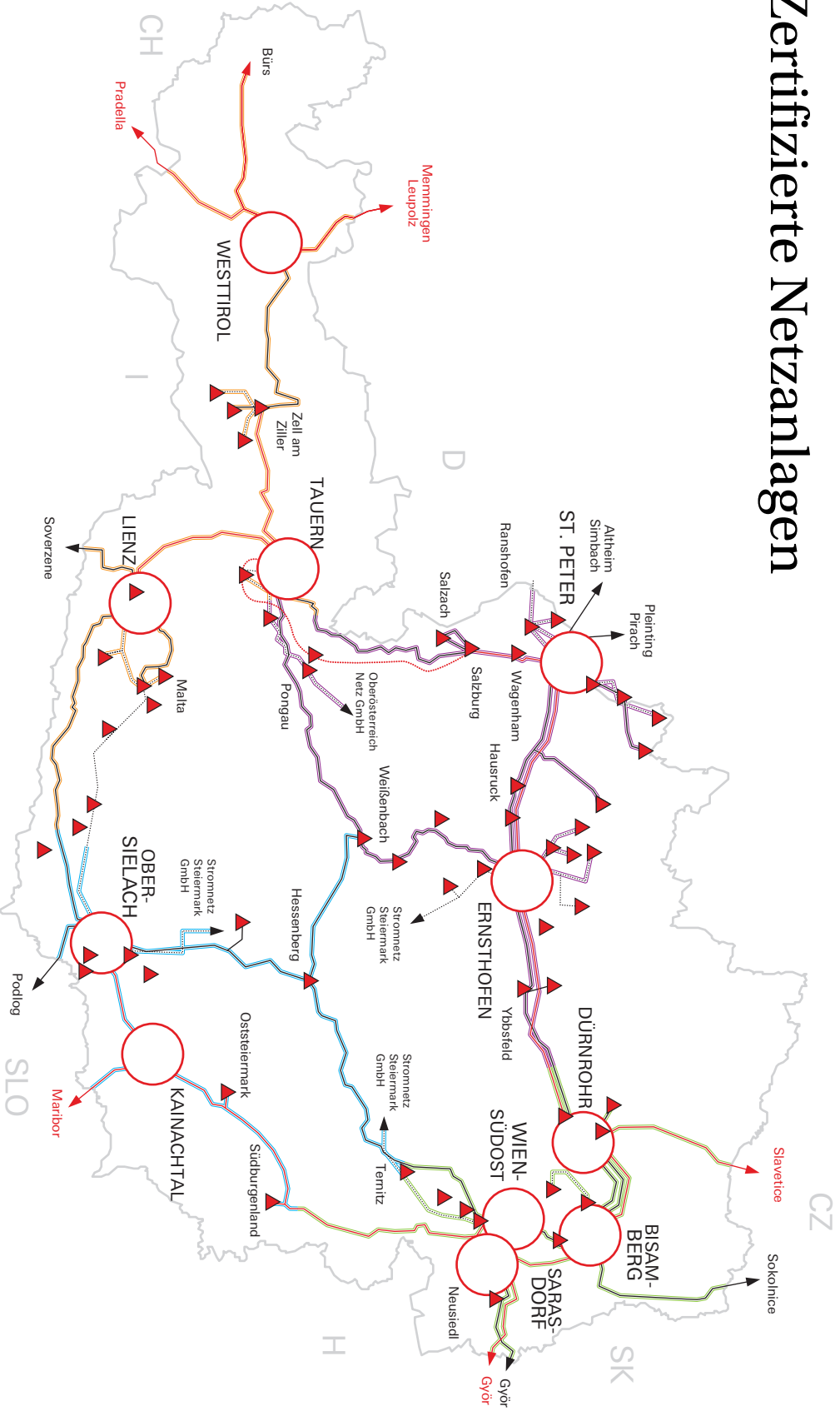
- Wärmekraftwerk
- Wärmekraftwerk in Planung/Bau
- Windpark
- Windpark in Bau

* Anlage zertifiziert mit dem Umweltmanagementsystem nach ISO 14001

** Anlage zertifiziert mit dem Umweltmanagementsystem nach EMAS und ISO 14001

Stand 31.1. 2013

Zertifizierte Netzanlagen



Anlagen im Hoch- und Höchstspannungsnetz der Austrian Power Grid AG

- 380-kV-Leitung
- - - 380-kV-Salzburgleitung
- 220-kV-Leitung
- - - 110-kV-Leitung
- ▲ APG-Umspannwerk
- APG-Netzknoten

Integriertes Managementsystem nach EMAS, ISO 9001, ISO 14001, ISO 27001 und OHSAS 18001

- Region West
- Region Nord
- Region Ost
- Region Süd

IMPRESSUM

Herausgeber: VERBUND AG
Am Hof 6a, 1010 Wien

Nachhaltigkeitsbeauftragte
von VERBUND: Renate Pretscher
Redaktion: Karin Kichler

Dieser **Nachhaltigkeitsbericht** wurde inhouse
mit FIRE.sys produziert.

Diagramm- und Tabellenkonzept:
Roman Griesfelder, aspektum gmbh
Kreativkonzept und Design: Brains
Konzept und Beratung: Grayling
Übersetzung und Sprachendienst:
Austria Sprachendienst International
Druck: Lindenau Productions

Kontakt: VERBUND AG
Am Hof 6a, 1010 Wien, Österreich
Telefon: +43(0)50313-0
Fax: +43(0)50313-54191
E-Mail: sustainability@verbund.com
Homepage: www.verbund.com

Konzernkommunikation:
Beate McGinn
Telefon: +43(0)50313-53702
E-Mail: media@verbund.com



UW 790 – gedruckt nach der Richtlinie
„Druckerzeugnisse“ des Österreichischen
Umweltzeichens

